

RIND

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition

im Bild

1-2025



RSH eG

Vertreterversammlung

LKV

Milchgüteuntersuchung 2024

Jungzüchter

Jungzüchterwettbewerb in Dätgen

ZKZ 30665



Mitteilungsorgan der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG und des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.



NEUMÜNSTER

29.01.2026

18 Uhr · Holstenhallen Neumünster

am Abend



Die besten Kühe Schleswig-Holsteins
in einer einmaligen Rassevielfalt

RSH 
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition
www.rsheg.de

Moin, liebe Mitglieder!

Das neue Kalenderjahr 2025 ist zwar erst wenige Monate alt, kann jedoch schon zu diesem frühen Zeitpunkt als ein Jahr richtungsweisender Entscheidungen genannt werden: Ob weltpolitisch im Konflikt zwischen Russland und den Verbündeten der Ukraine, bundespolitisch für die Umsetzung des Zieles den Standort Deutschland wieder zu alter Stärke zurückzubringen oder unternehmenspolitisch die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG zukunftsorientiert auszurichten. Für unsere Genossenschaft haben sich die Gremien im letzten Jahr intensiv mit einer umfassenden Weiterentwicklung der seit 2020 bestehenden Phönix Group beschäftigt und sind auf der Vertreterversammlung am 4. März 2025 gemeinschaftlich zu dem Entschluss gekommen, den vorgestellten Weg umzusetzen. Vor dem Hintergrund das die Rinderzucht, insbesondere in Übersee, mehr und mehr von außerlandwirtschaftlichem Kapital bestimmt wird, sind sich die Partner der Phönix Group dahingehend einig, dass der bäuerliche Einfluss auf die Produktentwicklung nicht verschwinden darf. Die bereits über vier Jahre vertraglich etablierte Kooperation der Phönix-Partner wird in eine verbindliche Form, die Phönix GmbH, gegossen. Inhalt dieses gemeinsamen Beteiligungsunternehmens wird neben der Durchführung des Holstein- und Beef on Dairy-Zuchtprogramms, ein gemeinsamer Bullenbesitz und -haltung sowie die Spermaproduktion und Drittvermarktung von Sperma sein. An dem Gesicht #unsererRSH als Genossenschaft und Ihr Partner vor Ort für Zucht, Besamung und Vermarktung wird sich äußerlich nichts ändern. Auf dieser Grundlage freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen bestehende und neue Herausforderungen meistern zu können. Stets mit dem Blick, das Beste für Sie als Mitglieder und unsere Genossenschaft herauszuholen.

In der vorliegenden Ausgabe 1-2025 der Rind im Bild erhalten Sie neben einer Vielzahl an Informationen zu durchgeführten Veranstaltungen einen aufschlussreichen Einblick in die Bullenauswahl, diverse Toplisten sowie interessante Mitteilungen vom LKV Schleswig-Holstein und vom Bundesverband Rind und Schwein.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Olaf Weick



Olaf Weick

Geschäftsführer RSH eG

aus dem Inhalt

Termine	2
RSH eG	
Vertreterversammlung der RSH eG	3
30 Jahre Sunrise Sale	11
Vom Kalb zum Besamungsbullen	14
LKV	17
Zucht	
Amaranth	29
Nachzuchten für Sie gesehen	30
Infos aus BRS und vit	36
Aus den Rasseabteilungen	41
Fleischrinder	44
Kreisvereine	51
Personalien	68
Jungzüchter	73
Phönix Group	82

Titelbild:
Snickers P-Tochter Anni von Claus
Solterbeck aus Beringstedt
Foto: Christine Massfeller

Termine

Alle Termine der RSH eG finden Sie auf unserer Website www.rsheg.de.



MAI

03.05.2025	Shorthorn-Auktion vom BUSH e.V. (Telefonauktion)
09.05.2025	Young Vision, Karow
22.05.2025	Zuchtviehauktion, Dätgen

JUNI

12.06.2025	Bundesjungzüchertreffen, Verden
------------	---------------------------------

JULI

03.07.2025	Grillabend der Schwarzbunten Züchter Rendsburg-Eckernförde, Owschlag
11.-14.07.2025	Bundesjungzüchterwettbewerb Fleischrinder, Tarmstedt
30.07.2025	Grillabend des Kreisvereins der Schwarz- und Rotbuntzüchter im Kreis Nordfriesland, Humptrup

AUGUST

04.-08.08.2025	Jungzüchterfahrt 2025
13.08.2025	Grillabend des Vereins der Rot- und Schwarzbuntzüchter Schleswig-Flensburg, Wanderup

SEPTEMBER

04.-07.09.2025	Norla, Rendsburg
06.09.2025	Landesfleischrinderschau, Rendsburg
07.09.2025	Landesjungzüchterschau, Rendsburg
18.09.2025	Zuchtviehauktion, Dätgen

OKTOBER

16.10.2025	Zuchtviehauktion, Dätgen
------------	--------------------------

NOVEMBER

13.11.2025	Zuchtviehauktion, Dätgen
------------	--------------------------

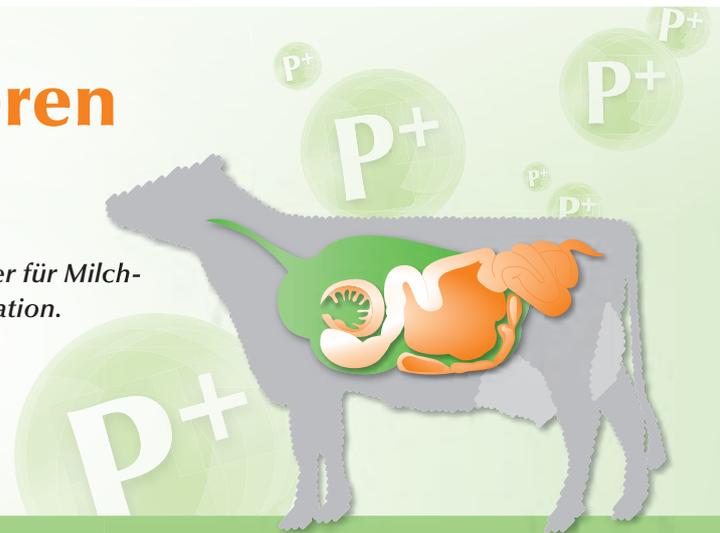
DEZEMBER

11.12.2025	Zuchtviehauktion, Dätgen
------------	--------------------------

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!** - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
3Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Vertreterversammlung der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Die Vertreter der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG (RSH) sind am 4. März 2025 in das Congress-Center der Holstenhallen Neumünster geladen worden, um sich über das Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres (GJ) 23/24 sowie die Perspektiven im laufenden Jahr zu informieren.

Pünktlich begrüßte der Vorsitzende des Aufsichtsrates Claus Solterbeck die erschienenen 57 von 76 Vertretern sowie die zahlreichen Gäste aus Politik, Wissenschaft, Verbänden, befreundeten Organisationen und ehe-

malige Wegbegleiter der RSH. Vor Einstieg in die weitere Tagesordnung wurde allen verstorbenen Mitgliedern und ehemaligen Mitarbeitern mit einer Schweigeminute gedacht.

Erfreuliche Umsatzentwicklung sorgt für ein stabiles Betriebsergebnis

Geschäftsführer Olaf Weick berichtete über den Jahresabschluss 23/24 und informiert, dass die Zahl der rinderhaltenden Betriebe in Schleswig-Holstein dem weiterhin rückläufigen Bundestrend folgte, so dass auch die RSH einen Rückgang um 4% auf nun-

mehr 3.728 Mitglieder zu verzeichnen hat.

Die Bilanzsumme der RSH hat im Vergleich zum Vorjahr von 18,7 auf 18,5 Mio. € leicht abgenommen. Der operative Umsatz zeigte sich hingegen sehr positiv und erreicht 24,3 Mio. €. „Die Umsatzentwicklung im Zuchtviehhandel hat das Betriebsergebnis positiv beeinflussen können.“ bilanzierte Herr Weick seine Erläuterungen zur Umsatzentwicklung.

Die Erlöse im Bereich Besamungsdienstleistung und Spermaverkauf kamen auf insgesamt 14,6 Mio. €. Die notwendige Anpassung der Erstbesa-



Der Aufsichtsrat: v.l.n.r. Claus Solterbeck, Sönke Hack, Thies Karstens, Knut Ludwig Asbahr-Diercks, Timo Gravert, Markus Fuschera-Petersen, Michael Petersen, Malte Krohn, Jan Hinrich Klappstein, Michael Frädrich und Christian Hollmann

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

*Zuchtqualität
mit Zukunft!*



mungs-
gebühr
sowie die
Einführung
einer Ein-
satzpauscha-
le wurde zum
01.09.23 um-
gesetzt und hat
trotz sinkender
Inanspruchnahme
der Besamungs-
dienstleistung zur
kostendeckenden Er-
höhung des Umsatz-
volumens geführt. Im
Bereich der Spermaver-
marktung konnte das Um-
satzvolumen bei geringerer
Absatzmenge, trotz einem
durchschnittlich gestiegenen
Verkaufspreis je Portion, so-
wohl im eigenen Zuchtgebiet
als auch an andere Stationen,
nicht ganz das Vorjahresniveau
halten.

Eine erfreuliche Entwicklung der
Umsatzerlöse war im Zuchtvieh-
handel zu verzeichnen. Die Stei-
gerung von 6,7 auf 7,6 Mio. € ist
sowohl ein Ergebnis der starken
Nachfrage im In- und Ausland
insbesondere
nach Fleisch-
rindern als auch

auf die positive Resonanz des neuen
Auktionskonzeptes zurückzuführen.
Insgesamt wurden über 7.300 Tie-
re über die Absatzkanäle der RSH
verkauft. Das sind rd. 860 mehr
als im Vorjahr.

Die Umsätze der Handelsware
valutieren per Stichtag auf 1,1
Mio. € und sind mit einer posi-
tiven Entwicklung des Brunst-
& Gesundheitsmonitoringsys-
tems Afimilk zu erklären.

Unter Berücksichtigung von
Steuern ergibt sich daraus im
GJ 23/24 ein Jahresüberschuss in
Höhe von 147.015,81 €.

Gewinnverwendung sowie Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach Verlesung des zusammenge-
fassten Prüfberichtes mit uneinge-
schränktem Bestätigungsvermerk
durch Herrn Lukrafka vom Genover-
band e.V., wurde der Vorschlag von
Vorstand und Aufsichtsrat für die
Verwendung des Jahresüberschus-
ses vorgestellt. Bei Hinzuziehung des
Gewinnvortrages aus dem GJ 22/23
von 123.624,36 € soll der Bilanz-
gewinn von 270.640,17 € auf neue
Rechnung vorgetragen werden. Die
Beschlüsse zur Verwendung des Bi-
lanzgewinns, wie auch zur Entlas-
tung von Vorstand und Aufsichtsrat
erfolgten einstimmig.

Auswirkungen von BTV-3 und MKS im Fokus

„Die Blauzungenkrankheit hat auch
vor Schleswig-Holstein und unserer
RSH kein Halt gemacht. Die Station
in Schönböken war für die Produk-
tion über Wochen gesperrt und un-
sere nationale sowie internationale
Spermavermarktung kam zeitweise
zum Erliegen. Neben der Blauzunge
hat uns der bekannte Einzelfall der
Maul- und Klauenseuche in Bran-
denburg stark beeinflusst. Handels-
wege für Zuchtrinder und Sperma
waren geschlossen und wir wissen
aktuell noch nicht, wann Deutsch-
land seinen Status der MKS-Freiheit
wieder erlangen wird.“ eröffnete der
Vorstandsvorsitzende Volker Kaack
seine Rede zum aktuellen GJ und er-
gänzte den Wunsch nach klaren poli-
tischen Vorgaben mit praktikablen

Lösungsansätze für alle beteiligten
Wirtschaftspartner.

Bericht zum laufenden Geschäftsjahr

Herr Kaack berichtete kurz über die
intensive Arbeit der Gremien zur zu-
künftigen Ausrichtung der Phönix
Group und der Möglichkeit einer in-
tensiveren Zusammenarbeit. „Alle
Gespräche haben wir vor dem Hin-
tergrund der Anforderungen unse-
rer Mitgliedsbetriebe von heute und
morgen geführt.“ stellte Herr Kaack
deutlich heraus und verwies auf den
Tagesordnungspunkt 9.

Die Auswirkungen des starken Arbeit-
nehmermarktes sind auch bei der RSH
immer stärker zu spüren. Die Stich-
worte mobiles Arbeiten, flexible Ar-
beitszeiten, Attraktivität des Arbeits-
platzes und der Ruf nach geregelter
Freizeit werden immer wichtiger und
sind Voraussetzungen dafür, hoch
qualifizierte Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter zu finden und sie lang-
fristig an die RSH binden zu können.
„Im Namen der Gremien möchte ich
mich daher ausdrücklich bei allen Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeitern sowie
insbesondere dem Betriebsrat für die
gute und erfolgreiche Zusammenar-
beit und ihr Engagement im Interesse
der Rinderhalter in Schleswig-Holstein
bedanken. Sie sind das Fundament
eines erfolgreichen Unternehmens“
schließt Herr Kaack seine Ausführung
zum Personal ab.

Nach einem kurzen Blick auf die ver-
schiedensten Veranstaltungen sowie
Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen,
schließt Herr Kaack seine Rede mit
einem Appell an die anwesenden Ver-
treter: „Werden Sie aktiv für die RSH
als unsere Genossenschaft vor Ort!“

Aktuelles aus den Abteilungen

Abteilungsleiter Bastian Bornholdt
gab einen gewohnt lebhaften Ein-
blick in die Bereiche Spermavertrieb,
Marketing und Betriebsberatung.
Gleichbleibende Erstbesamungs-
zahlen bei gestiegenen Gesamtbe-
samungen sowie einem Zuwachs
bei verkauften Spermaportionen im
Zuchtgebiet sind direkte Auswirkun-
gen des seit August 2024 bestehen-
den BTV-Geschehens. Zur Betriebs-

beratung SVN-Optipro berichtet Herr Bornholdt über den erfolgreichen Zuschlag der neuen ELER-Förderung bis zum 31.12.2026. Ziel der kostenlosen Beratung ist die Minimierung von Produktionskrankheiten und Förderung des Tierwohls. „Jeder Betrieb ist aufgerufen teilzunehmen“, beendet Herr Bornholdt seine Ausführungen. Ingo Schnoor, Abteilungsleiter Zucht, begann seinen Vortrag mit dem aktuellen Status der Herdentypisierung und stellte das RSH Genom Scan - Kennenlernpaket als interessanten Einstieg vor. Anschließend gab Herr Schnoor Informationen aus dem Zuchtprogramm der Rassen Angler und Rotbunt DN sowie die Ergebnisse im gemeinsamen Holstein-Zuchtprogramm der Phönix Group bekannt. Ein Ausblick auf die Verbesserung der Sicherheit in der Zuchtwertschätzung (ZWS) durch Einführung des Single-Step Verfahrens rundete den Vortrag ab. Der Abteilungsleiter Viehvermarktung und Herdbuch Dr. Heiner Kah-

le ging in seiner Ausführung auf die Entwicklung der Rindervermarktung im aktuellen GJ ein und klärte die Vertreter über die Tierseuchensituation in der Rindervermarktung in Bezug auf Bovine Virusdiarrhoe (BVD), Blauzungenerkrankung (BTV) sowie die Maul- und Klauenseuche (MKS) auf. Zum Bereich Zuchtwertschätzung werden aktuelle Informationen zur gemeinsamen Umsetzung der European Bovine Evaluation (EBE) der EuroGenomics Länder ergänzt. „Die Einführung einer europäischen ZWS für die Holsteins ist für 2028 vorgesehen“, gibt Herr Dr. Kahle abschließend bekannt. Dr. Tina Kesselring, Abteilungsleiterin Produktion und Besamung, gab einen kleinen Einblick in die Produktion und Bullenhaltung unter den aktuellen Bedingungen. „Dank der frühzeitigen Impfung haben alle Stationsbullen den BTV-Virus gut überstanden und befinden sich fast komplett wieder in Produktion“, ergänzt Frau Dr. Kesselring ihre Ausführungen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen fasste Herr Weick die eingeleiteten Maßnahmen sowie Entwicklungspotenziale zusammen und unterstützte den Appell, dass jedes Mitglied der RSH zu einer positiven Entwicklung der Genossenschaft beitragen sollte.

Wahlen für Vorstand und Aufsichtsrat

Für den Vorstand wurden Hans Andresen (Böklund) sowie Thies Magens (Kollmar) und im Aufsichtsrat Michael Petersen (Taarstedt) im Amt einstimmig bestätigt. Für die turnusmäßig ebenfalls ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Ingwer Martin Carstensen (Lütjenholm) und Klaus Heldt (Groß Schlamin) wurde keine Nachwahl durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat auf die sinkende Mitgliederzahl reagiert und das Gremium daher von dreizehn auf elf Mitgliedern verringert. Beide ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden anschließend von der Ver-



Der Vorstand: v.l.n.r. Hans-Hartwig Ketels, Volker Kaack, Thies Magens, Christina-Johanna Paulsen-Schlüter, Karsten Kaack, Hans Andresen und Heiko Wendell-Andresen



Dr. Heiner Kahle berichtet aus der Abteilung Viehvermarktung und Herdbuch

sammlung zu Ehrenmitgliedern der RSH ernannt.

Übergang von Geschäftsbereichen der RSH auf die Phönix GmbH

Herr Weick stellte die bereits vier Jahre vertraglich etablierte Kooperation der Phönix-Partner im Holstein-Zuchtprogramm vor und berichtet, dass die Weiterentwicklung in Form eines gemeinsamen Beteiligungsunternehmens, der Phönix GmbH, fortgesetzt werden soll. Im Fokus stehen eine weitere Bündelung des Know-hows, eine Stärkung der Marktposition, der Erhalt eines breiten Angebots für die Kunden und Mitglieder, zielgerichtete Investitionen mit einer breiteren Risikoverteilung auf alle Gesellschafter sowie insgesamt eine effizientere Ausschöpfung der vorhandenen Ressourcen in schrumpfenden Märkten. Die Planungen der letzten Monate haben gezeigt, dass die Phönix-Partner die Bearbeitung der Bereiche Durchführung des Holstein- und Beef on Dairy-Zuchtprogramms, Bullenbesitz und -haltung, Spermaproduktion und Drittvermarktung von Spermata gemeinsam erfolgreich in einer GmbH bearbeiten können. „Vorstand und Aufsichtsrat der RSH sehen in der Entwicklung der Phönix GmbH einen wichtigen Schritt zur Sicherung der Wettbe-

wehbarkeit, um auch in Zukunft unseren Mitgliedsbetrieben hochwertige Genetik anbieten zu können“ ergänzt der Vorstandsvorsitzende Volker Kaack die Erläuterungen von Herrn Weick. Die Vertreterversammlung konnte sich nach einer offenen Diskussion dieser Meinung anschließen und gab grünes Licht für diese richtungsweisende Entscheidung.

Versammlungsleiter Claus Solterbeck bedankte sich abschließend bei allen Mitgliedern im Ehrenamt der RSH

für ihre Zeit und ihr Engagement für die Belange der Genossenschaft. Im Namen von Vorstand und Aufsichtsrat ging zudem ein Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit sowie an alle anwesenden Vertreter für die sachliche Diskussion zu den aktuellen Herausforderungen der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG.

Text: Olaf Weick

Fotos: Annika Ehlers



Ingwer Martin Carstensen und Klaus Heldt scheiden turnusgemäß aus und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt

Smarte Herde, gesunde Zukunft.



MyDairyS revolutioniert Ihr **HERDEN-CONTROLLING**

Ihre Plattform für das
digitale Herdenmanagement:

- ✓ mehr Leichtigkeit im
täglichen Management
- ✓ sichere Entscheidungshilfe
für Mitarbeiter und Berater
am Hof
- ✓ innovatives Fütterungs-
controlling

Sano
Die Tier-Ernährer



Jetzt registrieren unter:
www.mydairys.com



Erläuterung zum Jahresabschluss

Bilanz

Aktiva

Die Position der immateriellen Vermögensgegenstände hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 von 219.000 Euro auf 104.000 Euro um die gewöhnliche Abschreibung der ERP-Software Sage 100 verringert.

Die Grundstücke und Gebäude liegen mit 3,0 Mio. Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Den noch laufenden Abschreibungen für Gebäude in Schönböken und Neumünster, den Stallungen in Dätgen sowie dem Labor Schönböken stehen keine wesentlichen Neuinvestitionen gegenüber.

Die technischen Anlagen und Maschinen liegen bedingt durch Abschreibungen mit 294.000 Euro rd. 34.000 Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung, inklusive Zuchtbullen, nimmt um 177.000 Euro auf 635.000 Euro weiter ab. Neben den gewöhnlichen Abschreibungen hat sich insbesondere der Bestand an Bullen um weitere 200.000 Euro verringert und zeigt zum Stichtag einen Gesamtwert von 413.000 Euro.

Die Anlagen im Bau umfassen im Wesentlichen den Kälber- und Jungrinderbestand. Hier ist im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Steigerung um 238.000 Euro auf 565.000 Euro festzustellen.

Die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG hält Beteiligungen an Kapitalunternehmen in unveränderter Höhe von rd. 899.000 Euro. Die Teilwertberichtigung der Anteile an der ZVE GmbH, aufgrund der noch bestehenden negativen Umsatz- und Ertragsentwicklung, wurde beibehalten.

Unter den sonstigen Ausleihungen ist zum Stichtag 31.08.2024 das zweckgebundene Darlehen an die IFN

Schönow GmbH für den Bau eines Seminarhauses in Höhe von noch verbliebenen 66.000 Euro bilanziert. Die komplette Tilgung ist innerhalb einer Gesamtlaufzeit von 9 Jahren und 11 Monaten bis zum 30.03.2029 vereinbart. Des Weiteren wurde vereinbarungsgemäß ein Darlehen an die Phönix Repro GmbH in Höhe von 66.800 Euro ausgezahlt. Die komplette Tilgung erfolgt hier innerhalb einer Gesamtlaufzeit von 10 Jahren bis zum 31.12.2032.

In der Position der Geschäftsguthaben bei Genossenschaften hat sich der Wertansatz in Höhe von 398.000 Euro zum Vorjahr nicht verändert.

Das Vorratsvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um 188.000 Euro auf rd. 2,1 Mio. Euro erhöht. Innerhalb der Einzelpositionen stehen dem Zuwachs der Lagerbestände von Sperma, Handelswaren und Laborartikeln dem bilanziellen Abbau von Embryonen und Futtermengen gegenüber.

Der Forderungsbestand am Bilanzstichtag liegt mit knapp 5,4 Mio. Euro rund 1,0 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Wesentliche Positionen sind hierbei Forderungsbestände aus dem Export von Zuchtvieh nach Italien sowie dem Verkauf von Brunsterkennungsanlagen. Zur Absicherung von Forderungsausfällen wurden entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit 364.000 Euro unter dem Vorjahr und beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Bereich der Umsatz und Ertragssteuern sowie die Bilanzierung von Debitoren Kreditoren.

Ein Wertpapierbestand besteht aktuell nicht.

Die liquiden Mittel haben sich durch die positive Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023/2024 weiter stabilisieren können. Das Gesamtvolumen liegt zum Stichtag bei 4,2 Mio. Euro.

Die Rechnungsabgrenzungspositionen valutierten zum 31.08.2024 mit 268.000 Euro und beinhalten abgegrenzte Prämien zur Altersvorsorge sowie zu diversen Beiträgen.

Passiva

Das Eigenkapital der Rinderzucht Schleswig-Holstein ist gegenüber dem Vorjahr um 40.000 Euro leicht gestiegen. Prozentual an der Bilanzsumme gemessen hat sich die Eigenkapitalquote auf sehr gute 85,4% erhöht.

Das Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder liegt mit rund 3,1 Mio. Euro erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahres. Die Kapitalrücklage, die gesetzlichen Rücklagen sowie die anderen Ergebnismittel lagerten gleichbleibend mit 11,1 Mio. Euro.

Der Bilanzgewinn liegt bei 270.600 Euro. Er setzt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 147.000 Euro und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 123.600 Euro zusammen.

Die Rückstellungen der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG für zukünftige Verpflichtungen dotieren vermindert um 205.000 Euro bei rd. 1,6 Mio. Euro. Die Veränderungen sind auf den geringeren Nachzahlungsbedarf an unsere Tierzuchttechniker im Leistungslohn sowie angepasste Rückstellungen für den Personalkostenbereich zurückzuführen.

Zum 31.08.2024 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Bilanzstichtag aufgrund des geringen Volumens an Warenlieferungen um weitere 57.000 Euro auf 766.000 Euro verringert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 285.000 Euro rd. 19.000 Euro leicht unter dem Vorjahr und beinhalten u.a. Steuerverbindlichkeiten sowie überzahlten Geschäftsguthaben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Bilanzstichtag nicht benötigt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Bereich der Besamung kommen im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum auf insgesamt 14,9 Mio. Euro. Die Anpassung der Erstbesamungsgebühr auf 30,000 Euro sowie die Einführung einer Anfahrtpauschale in Höhe von 2,000 Euro zum 01.09.2023 hat trotz sinkender Inanspruchnahme der RSH-Besamungsdienstleistung zur leichten Erhöhung des Umsatzvolumen zum Bilanzstichtag auf 5,5 Mio. Euro geführt. Im Bereich der Spermavermarktung hat die insgesamt um rd. 65.000 Portionen gesunkene Absatzmenge, trotz einem durchschnittlich gestiegenen Verkaufspreis je Portion sowohl im eigenen Zuchtgebiet als auch an andere Stationen dazu geführt, dass das Umsatzvolumen um 280.000 Euro auf insgesamt 9,1 Mio. Euro gesunken ist. Erfreulich konstant bleibt im abgelaufenen Geschäftsjahr die positive Entwicklung der Trächtigkeituntersuchung. Mit 315.000 Euro Umsatz hat sich dieses Segment etabliert und zeigt seine Wichtigkeit als Ergänzung des breiten Dienstleistungsangebotes.

Eine erfreuliche Entwicklung der Umsatzerlöse ist zum 31.08.2024 im Zuchtviehhandel zu verzeichnen. Die Steigerung von 6,7 auf 7,6 Mio. Euro ist sowohl ein Ergebnis der starken Nachfrage im In- und Ausland, insbesondere nach Fleischrindern, als auch auf die positive Resonanz des neuen Auktionskonzeptes zurückzuführen.

Das Resultat war eine gesteigerte Gesamtmenge um 860 auf 7.321 Tiere.

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2023/2024 aus Herdbuchgebühren, Erstattungen Dritter, Miet- und Pachteinnahmen sowie Handelsware haben mit 3,3 Mio. Euro den Vorjahreswert um 75.000 Euro leicht übertreffen können. Diese positive Entwicklung der genannten Bereiche wird lediglich durch verringerte Umsätze der Ernterträge getrübt.

Zum Bilanzstichtag ist eine Anpassung des Bestandes mit fertigen und unfertigen Erzeugnissen, insbesondere im Bereich der eigenproduzierten Spermaportionen, in Höhe von 302.000 Euro notwendig gewesen.

Die aktivierten Eigenleistungen zeigen sich mit 24.000 Euro etwas über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 946.000 Euro. Sie setzen sich im Wesentlichen aus geldwerten Vorteilen in Höhe von 421.000 Euro, Zuschüssen zur Erhebung von Genotypinformationen in Höhe von rd. 160.000 Euro, Kfz.-Versicherungsschädigungen von rd. 86.000 Euro, Erträgen aus dem Donorenhotel von rd. 63.000 Euro, landwirtschaftlichen Zuschüssen von rd. 38.000 Euro und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 12.000 Euro sowie einer Vielzahl von kleineren Einzelpositionen zusammen.

Die Gesamtleistung des Unternehmens betrug im vergangenen Geschäftsjahr nunmehr 26,4 Mio. Euro und liegt somit rd. 1,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Korrespondierend zur Erläuterung der Entwicklung im Viehumsatz sind die Aufwendungen für Viehankäufe von 4,9 auf knapp 5,9 Mio. Euro gestiegen. Die Aufwendungen für zugekauftes Sperma inkl. Sexing-Gebühren mit 2,7 Mio. Euro und den landwirtschaftlichen Bereich mit 698.000 Euro liegen unter dem Niveau des Vorjahres. Die leichte Steigerung der Kosten für Handelswaren sind über die gute Umsatzentwicklung der Brunsterken-

nungsanlagen zu erklären, so dass die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren insgesamt 10,2 Mio. Euro betragen.

Der Aufwand für bezogene Leistungen von rd. 1,2 Mio. Euro liegt mit 68.000 Euro über dem Niveau des Vorjahres. Für das gemeinsame Zuchtprogramm mit den Kooperationspartnern der Phoenix-Group wurden insgesamt 632.000 Euro aufgewendet, für Tierarztgebühren 241.000 Euro und für die genomische Selektion 325.000 Euro, darin enthalten 214.000 Euro für das Programm KuhVision.

Der Personalaufwand ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartungsgemäß gestiegen und liegt bei rd. 9,1 Mio. Euro. Per Bilanzstichtag liegt die Mitarbeiterzahl bei 136 und somit acht Arbeitskräfte über dem Vorjahr. Mit angepassten Rückstellungsbedarf für Urlaub, Überstunden und Leistungslohn sowie die in den Tarifverhandlungen vereinbarte monatliche Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 150 Euro an alle Mitarbeiter hat zu der Steigerung des Gesamtvolumens geführt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen liegen mit 692.000 Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Sie setzen sich aus den planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen, geringwertigen Wirtschaftsgütern und immateriellen Anlagewerten zusammen. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.08.2024 rund 5,2 Mio. Euro und liegen mit einer Differenz von rd. 318.000 Euro über dem Vorjahresniveau. Die größte Position ist hier der Kfz.-Aufwand, welcher mit 1,2 Mio. Euro rd. 156.000 Euro über dem Abschluss 2022/2023 liegt. Weitere bedeutende Positionen, die sich auf folgende Gesamtbeträge erhöht haben, sind die Zuführung zu Einzelwertberichtigungen mit 415.000 Euro, Raumkosten sowie Miete und Pachten mit 380.000 Euro, Werbung inkl. Rind im Bild und Kataloge in Höhe von 260.000 Euro, EDV-

Wartung in Höhe von 252.000 Euro sowie Transportkosten von 225.000 Euro. Auf der Gegenseite sind diverse Bereiche zu nennen, deren Kosten auf folgende Werte gemindert werden konnten: Beiträge mit 338.000 Euro, EDV-Datenverarbeitung von 265.000 Euro, Reise- und Bewirtungsaufwendungen mit insgesamt 140.000 Euro, Tierschauaufwand in Höhe von 123.000 Euro sowie Porto und Telefon mit 119.000 Euro. Das Augenmerk wurde grundlegend auf die Kosten-Nutzen-Betrachtung gesetzt, so dass bestehende Einsparpotenziale genutzt werden konnten. Dieses wird auch weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben sein, da viele nicht beeinflussbare Kostenfaktoren einer weiteren Steigerung unterliegen werden.

An Dividenden konnte die RSH eG im Geschäftsjahr 2023/2024 rd. 87.000 Euro erzielen. Das Finanzergebnis stellt sich daher wie im Vorjahr positiv dar. Es beträgt bei geringen Zinserträgen insgesamt positive 94.000 Euro.

Unter Berücksichtigung von Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 147.015,81 Euro. Bei Hinzuziehung des Gewinnvortrages in Höhe von 123.624,36 Euro ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 270.640,17 Euro. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Olaf Weick

BILANZ zum 31. August 2024 (T€)

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
Anlagevermögen		
immaterielle Vermögensgegenstände	104	219
Grundstücke und Gebäude	2.960	3.044
Technische Anlagen, Maschinen	294	328
Betriebs- und Geschäftsausstattung	635	812
Anlagen im Bau	565	327
Finanzanlagen	1.420	1.427
Anlagevermögen gesamt	5.977	6.156
Umlaufvermögen		
Vorräte	2.268	2.080
Forderungen	5.758	6.883
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	4.212	3.348
Rechnungsabgrenzungsposten	268	257
Summe der Aktivseite	18.483	18.724
PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
Eigenkapital		
Geschäftsguthaben	3.232	3.339
Rücklagen	12.287	12.287
Bilanzgewinn	271	124
Eigenkapital gesamt	15.789	15.749
Fremdkapital		
Rückstellungen	1.643	1.847
Verbindlichkeiten	1.051	1.128
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe der Passivseite	18.483	18.724

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.09.23 - 31.08.24 (T€)

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gesamtleistung	26.357	24.830
- Materialaufwand	11.386	10.659
= Rohergebnis	14.971	14.171
- Personalaufwand	9.052	8.677
- Abschreibungen	692	763
- sonstige Aufwendungen	5.130	4.833
Zwischensumme	97	-102
+/- Zins- und Beteiligungserträge	94	248
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191	145
+/- Steuer	-44	-46
= Jahresüberschuss	147	100
+ Gewinnvortrag	124	24
- Einstellung / Auflösung andere Rücklagen	0	0
= Bilanzgewinn	271	124



30 Jahre Sunrise Sale und die Erfolgsgeschichte geht weiter!

Karow, 21. März 2025 – Die 30. Jubiläumsausgabe des renommierten „Sunrise Sale“ bestätigte erneut dessen Stellenwert in der europäischen Rinderzucht. Die Karower Auktionshalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, und hunderte Zuchtinteressierte verfolgten das Event live über die Plattform „Live-Sales“ im Internet. Unter der fachkundigen Leitung des Schweizer Auktionators Andreas Aebi entwickelte sich eine mitreißende Atmosphäre, die zu spannenden Bieterduellen führte.

Spitzenpreise und große Nachfrage Mit 39 verkauften Jungrindern und drei Embryonenpaketen konnte die Auktion beeindruckende Zahlen verzeichnen. Der Höchstpreis des Abends lag bei 56.000 € für die niederländische genetisch hornlose

„3Star HWH Britt Red P“ mit sensationellen Zuchtwerten, die nun in Hessen ihr züchterisches Potenzial ausleben wird. Weitere Preiskracher des Abends waren die schleswig-holsteinische „UnH Real Syn Efeu“, vom Milchhof Unruh, Kisdorf, für die ein Züchter aus Brandenburg 22.000€ investierte. Einen starken Zuschlagpreis von 18.000€ generierte „Calletta“ vom bekannten mecklenburgischen Zuchtbetrieb Milchhof Gut Parchim GbR. Der Durchschnittspreis der Auktion spiegelt mit 8.874 € ebenfalls eine gelungene Veranstaltung wider. Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung des Sunrise Sale innerhalb der internationalen Züchterszene.

Hochkarätige Genetik überzeugt Käufer aus ganz Europa Züchter

aus Deutschland und 15 weiteren Nationen, wie den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Tschechien, Luxemburg, der Schweiz und sogar Nordamerika beteiligten sich rege an der Auktion und sicherten sich genetische Spitzenrinder. Besonders gefragt waren Tiere mit hornloser Genetik sowie Nachkommen hochbewerteter Tiere mit Schaupotenzial. Die Verkaufskollektion der RSH eG wurde vollständig zugeschlagen. Das schicke Angler-Jungrind „EG Einzige“ von Lorenz Engelbrecht, Grundhof, wechselte für 5.600€ den Besitzer und wird zukünftig die Rasse Rotvieh-Angler in der Schweiz repräsentieren. Ein Käufer aus Brandenburg sicherte sich für 5.500€ die „HaH Anahita-i-Pad“, eine „Progenesis Anahita-Tochter“, der Zuchtstätte Bewersdorff, Ruhwinkel. Sie stammt direkt aus der bekannten Bullenmutter „HaH Iwanka EX90“. In Schleswig-Holstein bleibt die „Montague“-Tochter „AGH Emy“, angeboten von der Andresen Gerdes GbR, Haurup, die aus der bekannten Kuhfamilie „ELL Venezia“ stammte und zukünftig im südlichen Teil unseres Zuchtgebiet



„UnH Real Syn Efeu“, vom Milchhof Unruh, Kisdorf, ging für 22.000€ an einen Züchter aus Brandenburg und war damit das zweit teuerste Kalb des Abends.





Die Halbschwester vom RSH-Vererber Claus P „EG Einzige“ von Lorenz Engelbrecht, Grundhof, wechselte für 5.600€ den Besitzer und geht in die Schweiz.

ihr neues Zuhause fand. Erstmals beschickte die Züchtermgemeinschaft Funck & Staack (Geestland-Holsteins), Owschlag, den Sunrise-Sale. Ihre „Skat P RDC“ -Tochter wurde für 4.500€ zugeschlagen. Hans Hartwig Ketels, Tetenbüll, stellte den Jungzüchtern von RSH eG und Rinderallianz ein Jungrind zur Verfügung, welches als Special Offer zugunsten der Jungzüchteraktivitäten verstei-

gert wurde. Die Jungzüchter können sich über den Vermarktungserlös von 4.000€ dieser eleganten „Magello“-Tochter freuen.

Ein erfolgreiches Jubiläum Das Organisationsteam des Sunrise Sale zeigt sich hochzufrieden mit dem Verlauf der Auktion. „Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr exzellente Zuchttiere anbieten konnten und die Käufer aus ganz Europa großes Inter-

esse zeigten. Diese Ergebnisse bestätigen die Qualität unserer Tiere und den Stellenwert der Veranstaltung“, so Bernd Sommer vom Holstein Forum.

Ein Dank an alle Beteiligten Der Erfolg dieser Veranstaltung ist dem engagierten Einsatz aller Beteiligten zu verdanken – vom Stall-Team über die Jungzüchter bis hin zu den Züchtern, die ihre besten Tiere zur Auktion stellten. Die Veranstalter bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden des Holstein Forums, der RinderAllianz und der Rinderzucht Schleswig-Holstein und wünschen den Käufern viel Erfolg mit ihren neuen Zuchttieren.

Der Sunrise Sale bleibt Europas führende Rinderzuchtauktion – und das Jubiläum 2025 hat eindrucksvoll bewiesen, warum!

Rinderallianz und Dr. Heiner Kahle, RSH eG
Fotos: Rainer Kohl und Melanie Knorr



Ein großer Dank geht an das Team und alle helfenden Hände, die den 30. Sunrise Sale wieder einmal zu etwas besonderem gemacht haben!

SVN Optipro-Beratung erhält Zuschlag zur Förderung „Tiergesundheit Rind“

Ab dem 1. März steht milchkuhhaltenden Betrieben in Schleswig-Holstein im Rahmen der SVN Optipro-Herdenmanagementberatung die Förderung „Tiergesundheit Rind“ zur Verfügung. Die einzelbetriebliche Beratung ist dabei zu 100 % gefördert. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch gezielte betriebliche Beratung die Tiergesundheit zu verbessern und Produktionskrankheiten vorzubeugen.

Die Förderung wird im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein (MELUR) umgesetzt und erfolgt im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023-2027 gemäß Artikel 78 der Verordnung (EU) 2021/2115. Durch die Beratung erhalten Landwirte eine fundierte Analyse der betrieblichen Situation und können gezielt Maßnahmen zur Optimierung

von Haltung, Fütterung und Management umsetzen. Die Förderung ist darauf ausgerichtet, das Tierwohl langfristig zu steigern und zu sichern. Interessierte Betriebe können sich ab sofort bei Herrn Thore Kühl unter 0175-93 68 292 informieren.

Thore Kühl



BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für **alle Silagen**. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.



- 1b** Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
- 1c** wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
- 4b** Verbesserung der Verdaulichkeit
- 4c** Erhöhung der Milchleistung

Vorteile von BIO-SIL[®]

- ✓ **sehr schnelle** pH-Wertabsenkung
- ✓ **hohe Reinproteingehalte** in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ **hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge**
- ✓ nutzt zur Säurebildung das **gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate**
- ✓ **hohe Wirksamkeit** sowohl bei **niedrigen** und **hohen Trockenmassegehalten** als auch bei **niedrigen** und **hohen Temperaturen**

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

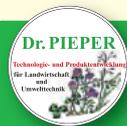
BIO-SIL[®] + Melasse
für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Sila-fresh
(Basis: Kaliumsorbat)
2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA
1a für schwer silierbares Futter



GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL[®]
0,79 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!



Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

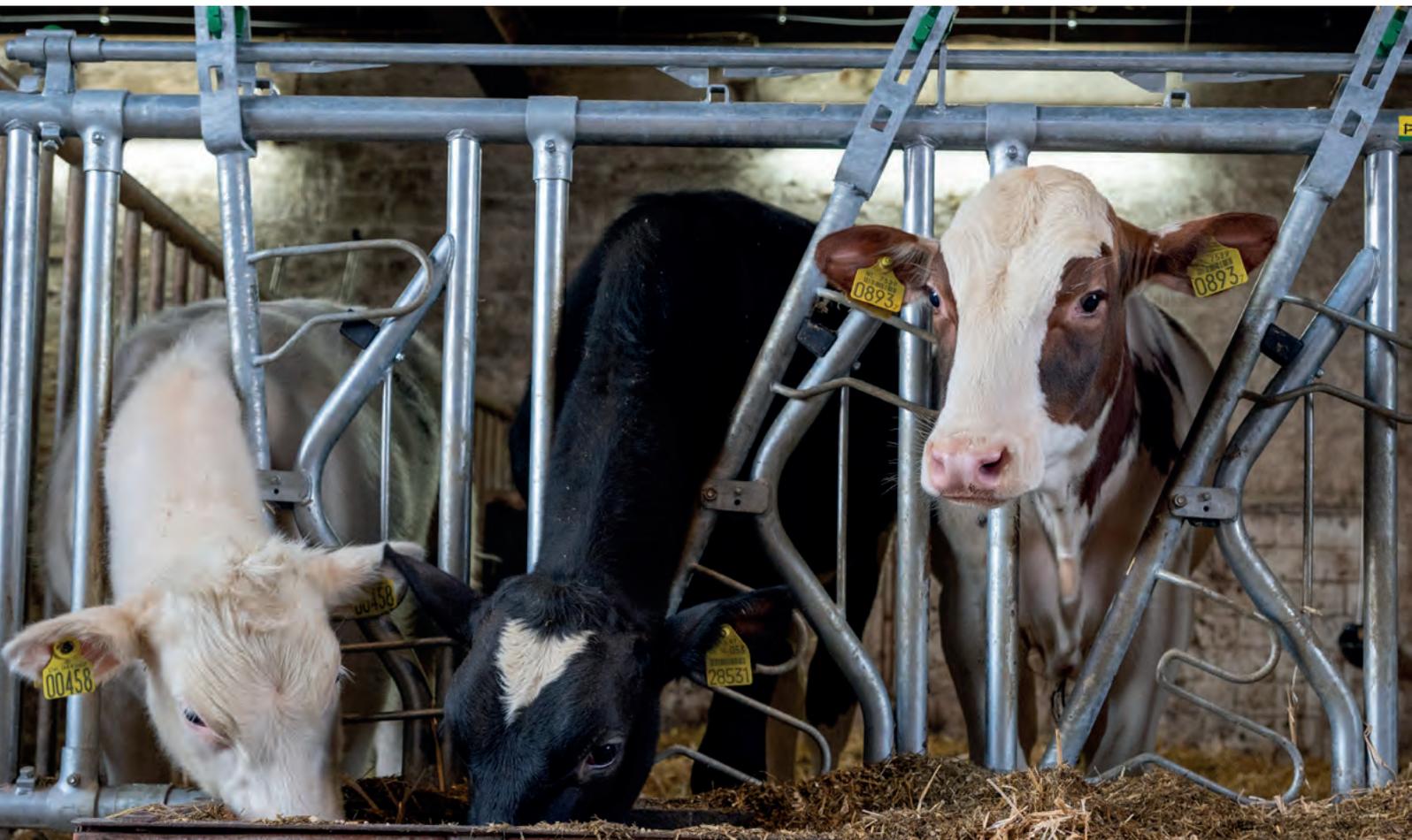
Vom Kalb zum Besamungsbullen: Der Werdegang eines Bullen bei der RSH eG - Teil 1

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Weg eines RSH-Bullens verläuft, bevor er im Katalog erscheint? Alles beginnt mit der Geburt des Bullen. In Zeiten von Genomics wird bereits kurz nach der Geburt eine Ohrstanzprobe entnommen und ins Labor geschickt, um das Tier zu genotypisieren. Basierend auf den SNP-Ergebnissen aus dem Labor werden im vit wöchentlich die genomischen Zuchtwerte der neuen Kandidaten geschätzt, die dann jeden Dienstag an den entsprechenden Zuchtverband übermittelt werden. So liegen die Informationen, die über den weiteren Werdegang des Bullenkalbs entscheiden schon innerhalb der ersten Lebenswochen vor. In der Zucht Abteilung der RSH erfolgt eine Vorselektion anhand der genomischen Zuchtwerte, um zu entscheiden, ob ein Bulle das Potential für den Ein-

satz als Besamungsbulle besitzt. Verfügt der Bulle über dieses Potential, erhält er eine vorläufige Zusage und wird für die monatliche Phönix-Bullen-Verlosung vorgeschlagen. In dieser Verlosung kommen alle Bullen, die in den jeweiligen Zuchtverbänden für den Monat vorgesehen sind, in einen gemeinsamen Topf. Die Auswahl der Bullen erfolgt in einer festgelegten Reihenfolge, die monatlich rotiert. Dadurch hat jeder Zuchtverband die Möglichkeit, zu einem bestimmten Zeitpunkt als Erster einen Bullen auszuwählen, was eine faire Verteilung der Auswahl sicherstellt. Infolgedessen kann es auch passieren, dass ein besonders vielversprechender Bulle aus dem schleswig-holsteinischen Zuchtgebiet auf einer anderen Station landet, falls die RSH nicht gerade die erste Wahl hat.

Über die Auswahl der Bullen, die im Rahmen der Phönix-Bullenverlosung angekauft werden sollen, entscheidet bei der RSH ein vierköpfiges Team aus den Bereichen Zucht und Vertrieb. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die gekauften Bullen sowohl für das Zuchtprogramm von Nutzen sind als auch gute Verkaufschancen bieten. Denn neben einem guten Vermarktungspotential ist es auch wichtig, dass die Bullen ein gewisses züchterisches Potential aufweisen, um das genetische Niveau im Land zu heben, wodurch den Milchviehbetrieben ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Vorteil entsteht. Da jedes Teammitglied seine eigene Perspektive einbringt, werden die Bullen oft intensiv diskutiert. Bei der Auswahl muss man jedoch auch ein gewisses Stück in die Zukunft blicken.

Die Bullen ziehen zur Aufzucht im Stall Ruhwinkel ein.





Erfolgreich gekört, jetzt kann der Umzug nach Schönböken starten!

die spätere Spermaproduktion vorzubereiten.

Mit etwa 10 Monaten werden die Bullen zur Körung vorgestellt. Vorab kommt die Körgruppe gemeinsam in eine Quarantäne, damit sie nach einer erfolgreichen Körung auf die Besamungsstation nach Schönböken gebracht werden können. Zur Vorbereitung auf die Körung werden die Bullen bereits testweise zum Springen gebracht, um die Spermaqualität und

-quantität zu beurteilen. Auch die aktuellen Zuchtwerte zum Zeitpunkt der Körung werden noch einmal überprüft. Bei der Entscheidung, ob ein Bulle gekört wird, fließen daher verschiedene Faktoren ein: die Aussicht auf eine erfolgreiche Spermaproduktion, das aktuelle Zuchtwertniveau und die allgemeine Entwicklung des Bullen. Wenn diese Kriterien erfüllt sind, steht einer erfolgreichen Körung nichts mehr im Weg, und der Bulle kann anschließend

nach Schönböken auf die Besamungsstation kommen.

Wenn Sie sich jetzt fragen, wie es mit dem Bullen in Schönböken weitergeht und wie das Sperma eigentlich in die Paillette kommt, dann sollten Sie unbedingt Teil 2 in der nächsten Rind im Bild lesen!

Text: Sarah Vosgerau

Fotos: Melanie Knorr

Milchgüteuntersuchung 2024

Eine wesentliche Aufgabe des Zentralen Milchlabors (ZML) im Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V. stellt die Untersuchung der Anlieferungsmilch aller Meiereien und Milcherzeugergemeinschaften mit Sitz in Schleswig-Holstein nach den rechtlichen Vorgaben aus der Rohmilchgüterverordnung (Rohmilch-GütV) dar. Die Milchgütebewertung liefert die notwendigen Daten zur Berechnung der individuellen Milchgeldauszahlungen und dient zur Feststellung der Verkehrsfähigkeit der Ablieferungsmilch nach den einschlägigen Bestimmungen des nationalen wie des EU-Lebensmittelhygienerechts. Im ZML wurde in 2024 die Milch von 18 Meiereien und Milcherzeugergemeinschaften und damit die Anlieferungsmilch von im Durchschnitt etwa 2.303 Lieferanten untersucht, was etwa zwei Drittel der schleswig-holsteinischen Milcherzeuger darstellt. Die Milch der Lieferanten, die zu einer Meierei in Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern liefern, wird in den dortigen Milchlaboren untersucht. Damit hat sich die Anzahl der im ZML untersuchten Lieferanten im Vergleich zum Vorjahr um etwa 4 % reduziert. Von diesen 2.303 Lieferanten wurden 2024 im ZML etwa 595.000 Anlieferungsmilchproben untersucht. Davon entfielen etwa 216.000 Proben auf die Inhaltsstoffuntersuchung (Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse, pH-Wert, Gefrierpunkt und Zellzahl), 168.000 Proben auf die Bestimmung der Keimzahl und 211.000 Proben auf die Hemmstoffuntersuchung. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Untersuchungszahlen damit um etwa 3,6 %.

Nach der seit Mitte 2021 gültigen RohmilchgütV ist die Untersuchung mindestens viermal im Monat auf Hemmstoffe, dreimal im Monat auf die Milchinhaltstoffe Fett- und Eiweiß, mindestens zweimal im Monat auf Keimzahl und mindestens einmal im Monat auf Zellzahl sowie den Ge-

frierpunkt vorgeschrieben. Der Gefrierpunkt als Maß für den Fremdwasseranteil der Milch wird allerdings ohnehin, wie die Zellzahl auch, bei jeder Untersuchung auf Milchinhaltstoffe mitbestimmt. Viele Meiereien gehen mit der Untersuchungshäufigkeit deutlich über die gesetzliche Mindestanforderung hinaus.

Die Ergebnisse der Milchgüteuntersuchung bilden die Grundlage für die Milchgeldabrechnung. Ein Milchgeldabzug erfolgt, wenn die Grenzwerte für Zellzahl (400.000 Zellen/ml) und Keimzahl (100.000 Keime/ml) im geometrischen Mittelwert über drei bzw. zwei Monate überschritten werden oder ein positiver Hemmstoffbefund vorliegt. Die Überwachung der

zu können, muss der Milcherzeuger durch die Entnahme und Untersuchung von zwei repräsentativen Proben der Anlieferungsmilch nachweisen, dass die Milchqualität wieder den Vorgaben entspricht. Diese Wiederzulassungsproben werden von den Außendienstmitarbeitern des LKVs gezogen und im ZML untersucht. Solche Liefersperrern kommen zwar relativ selten vor, sie bedeuten aber für die betroffenen Betriebe erheblichen wirtschaftlichen Schaden. Im vergangenen Jahr lag die Anzahl der Wiederzulassungsverfahren mit 24 doppelt so hoch wie im Jahr 2023. Davon waren 14 Verfahren aufgrund einer Überschreitung im Bereich Zellzahl und 10 im Bereich Keimzahl.

Milchgüteergebnisse der Jahre 2020 bis 2024

	2020	2021	2022	2023	2024
Lieferanten	2.585	2.542	2.470	2.405	2.303
Fett (%)	4,21	4,24	4,19	4,22	4,19
Eiweiß (%)	3,46	3,46	3,43	3,45	3,47
Zellzahl (1000/ml)	186	189	177	184	193
Keimzahl (1000/ml)	20	20	19	20	20
Hemmstoffe (Anzahl positiver Proben)	60	102	95	93	90
Gefrierpunkt (°C)	-0,524	-0,526	-0,525	-0,525	-0,525

Grenzwerte für Zell- und Keimzahl und die Hemmstoffuntersuchung werden auch zur Umsetzung des EU-Hygienerechts herangezogen. Hat ein Betrieb im geometrischen Mittel den Grenzwert der Zell- oder Keimzahl überschritten, so beginnt das sogenannte Notifizierungsverfahren und damit eine dreimonatige Besserungszeit. Der Betrieb hat also nun die Möglichkeit Abhilfe zu schaffen und im geometrischen Mittel wieder unter den Grenzwert zu kommen. Gelingt dies nicht innerhalb der Besserungszeit, erfolgt eine erneute Benachrichtigung durch das ZML und der Landwirt muss zu einem bestimmten Datum die Milchlieferung aussetzen. Um die Lieferung wieder aufnehmen

Insgesamt zeigen sich die Ergebnisse der Milchgüteuntersuchung in den letzten Jahren sehr stabil. In den Jahresmittelwerten sind keine großen Unterschiede erkennbar. Fett und Eiweiß lagen im Mittel des vergangenen Jahres bei 4,19 % und 3,47 %. Damit war der Fettgehalt der in 2024 gemolkenen Milch etwas niedriger als im Vorjahr, der Eiweißgehalt lag hingegen etwas über dem Vorjahresniveau.

Der Zellgehalt lag mit 193.000 Zellen/ml etwas höher als der Vorjahresdurchschnitt. Im bundesweiten Vergleich liegt Schleswig-Holstein dennoch damit auf den vorderen Plätzen, was die gute Arbeit der Betriebe im Hinblick auf die Euter-

gesundheit belegt. Betrachtet man die Entwicklung des Zellgehalts der letzten zehn Jahre (Abbildung 2), so ist ein Abwärtstrend erkennbar. Lediglich in den letzten beiden Jahren stieg der Zellgehalt leicht an. Insbesondere im letzten Jahr dürfte ein Grund für den Anstieg der Zellzahl der Ausbruch der Blauzungenkrankheit in der zweiten Jahreshälfte gewesen sein.

Der Wert der Keimzahl lag 2024 im Durchschnitt bei 20.000 Keimen/ml und damit auf einem vergleichbaren Niveau wie in den Vorjahren. Die Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde ist mit 90 Fällen im Jahr 2024 zum dritten Mal in Folge leicht gesunken, nachdem durch die Einführung der neuen Rohmilchgüterverordnung und damit einer Verdopplung der Mindestanzahl an Hemmstoffuntersuchungen je Lieferant und Monat von zwei auf vier im Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Auf

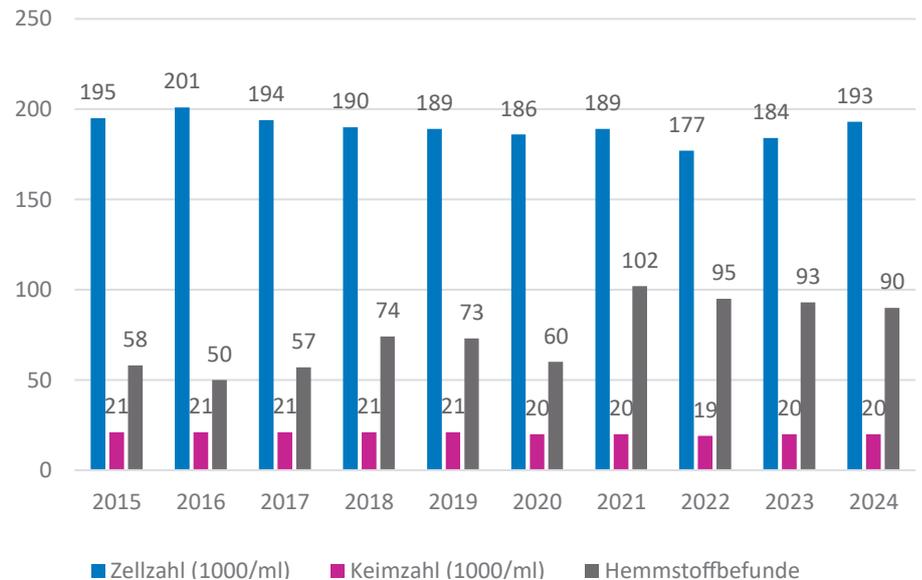


Abbildung 2: Durchschnittliche Zell- und Keimzahlgehalte sowie Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde in der Güteuntersuchung in Schleswig-Holstein der letzten 10 Jahre.

die Anzahl der untersuchten Proben bezogen, entspricht diese Zahl einem Anteil der positiven Proben von nur 0,05 %. Daran zeigt sich, dass trotz

der hoch erscheinenden absoluten Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde, diese Fälle insgesamt sehr selten auftreten.

Im ZML werden auch die Anlieferungsmilchproben für die Milchgüte untersucht.



LKV-Kreisversammlungen

Betriebe ausgezeichnet für herausragende Produktionsleistungen

Auf den diesjährigen Versammlungen der Kreiskontrollvereine wurden u. a. die satzungsgemäßen Wahlen durchgeführt, wobei der Kreisvorstand und die Delegierten sowie Ersatzdelegierten zur Hauptversammlung gewählt wurden. Berichte zu aktuellen Entwicklungen auf Kreis- und Verbandsebene sowie ein Fachvortrag informierten die Mitglieder und Gäste. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt stellte auch in diesem Jahr wieder die Auszeichnung der Betriebe dar. In den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Dithmarschen wurde die Versammlung gemeinsam mit der Jahreshauptversammlung des Zuchtverbands durchgeführt. In den Kreisen Pinneberg, Plön, sowie in Hamburg wurden die bisher

amtierenden Vorsitzenden Klaus-Albert Dieckmann (PI), Christian Storm (PLÖ) und Matthias Steffens (HH) in ihren Ämtern bestätigt. Allen neu und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern, Delegierten und Ersatzdelegierten gilt hier der Dank für die Bereitschaft, mit dem Ehrenamt Verantwortung für den Verband und sein Fortkommen zu übernehmen. Den ausgeschiedenen Kreisvereinsvorstandsmitgliedern danken wir für ihr langjähriges Engagement in der Vorstandsarbeit.

Die im Kreis jeweils zuständige Zuchtwartin bzw. der verantwortliche Zuchtwart berichtete über aktuelle Entwicklungen in den Kreisen, zum Beispiel über personelle Veränderungen bei den Leistungsprüfern und über wichtige Punkte zum QM-Milch Audit. Zudem stellte der Zuchtwart die Ergebnisse des Prüfjahres

für den Kreis vor und zeigte dabei die Bestände und Kühe mit den besten Leistungen. Die Geschäftsführung informierte über die Leistungsentwicklungen des letzten Prüfjahres auf Landes- und Bundesebene, sowie über aktuelle Entwicklungen. Die meisten Versammlungen wurden abschließend durch einen Fachvortrag abgerundet, der je nach Versammlung unterschiedliche Themen betrachtete.

Auf den Kreisvereinsversammlungen wurden bereits zum 20. Mal Betriebe für ihre besonderen Leistungen hinsichtlich der Produktionstechnik ausgezeichnet. Die Datenauswertung erfolgte nach bewährtem Muster der Vorjahre in Form einer Indexberechnung für festgelegte Kriterien. Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit fließen die Kennzahlen Lebensleistung,



Ausgezeichnete Betriebe im Kreis Schleswig



Mittlere Jahresleistung und Nutzungsdauer der Abgangskühe bzw. der ganzjährigen Kühe. Die allgemeine Eutergesundheit der Herde geht anhand der durchschnittlichen Herdenzellzahl, der Infektionsrate in der Laktation, der Ausheilungs- bzw. Infektionsrate in der Trockenperiode und der Häufigkeit von Färsenmastitis in die Berechnung ein.

Als Maßstab für eines leistungsgerechte Fütterung wird der Harnstoffgehalt und der Fett-Eiweiß-Quotient (in den ersten 100 Melktagen) der Herde im Prüfljahr berücksichtigt. Das mittlere Erstkalbealter der Herde dient zur Bewertung des Fruchtbarkeitsmanagements und des Weiteren gehen die Remontierungsrate und die Vollständigkeit der Abstammung in die Auswertung ein.

In den 20 Jahren sind insgesamt 557 Mitglieder mit Plaketten und Urkunden ausgezeichnet worden, viele davon bereits mehrfach.

In diesem Jahr gingen die Auszeichnungen an die folgenden Mitgliedsbetriebe, denen an dieser Stelle nochmals Glückwünsche zu diesen besonderen Leistungen ausgesprochen werden soll.

Kreiskontrollverein Eckernförde: Stolley GbR, Breiholz; Siem Sievers, Prinzenmoor; Fred Radmer, Schwedeneck; Milch und Mehr GbR, Holtsee; Versuchsgut Lindhof, Noer

Kreiskontrollverein Lauenburg: Hof Jürs GbR, Göldenitz; Stefan Bandholz, Lübeck; Milchhof Bannauer Moor GbR, Gudow

Kreiskontrollverein Ostholstein: Bernd Schwoon, Kellenhusen; Roth GbR, Sierksdorf; Halske GbR, Schönwalde

Kreiskontrollverein Nordfriesland: Matthias Meinert, Tating; Auenmilch GbR, Enge-Sande; Bensenhof GbR, Achtrup; Hof Fichtenheim GbR, Dörpum; Jens-Peter Johannsen, Achtrup; Storm KG, Leck; Hansen Hoxtrup GbR, Viöl; Kokkedahl GbR, Leck; Milchhof Matthiesen GbR, Langenhorn

Kreiskontrollverein Pinneberg: Dirk Blohm, Klein Nordende; Lars Reimers, Westerhorn; Dirk Blohm, Klein Nordende; Malte Krohn, Krummerfeld

Kreiskontrollverein Steinburg: Uwe Schröder, Beidenfleth; Thies Magens, Kollmar; Jörg Frers, Wrist; Niels Kruse-Fölster, Lohbarbek; Kai Mester, Bokhorst; Klaus Meinert, Kollmar

Kreiskontrollverein Hamburg: Oest GbR, Hamburg; Milchhof Reitbrook GbR, Hamburg

Kreiskontrollverein Flensburg: Jürgen Melchertsen, Norgaardholz; Kim Clausen, Jardelund; Thomsen GbR,

Lindewitt; Andresen/Gerdes GbR, Handewitt; Dirk Rossen, Schobüll

Kreiskontrollverein Segeberg: Hauke Runge, Mönkloh; Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt; Krayenborg/Lienau GbR, Hasenmoor; Claus Dieter Lempfer, Negernbötzel; Rinderzucht Kaack GbR, Mözen

Kreiskontrollverein Stormarn: Reimer Wagner, Rümpel; Henning u. Henrik Hochstein GbR, Klein Wesenberg

Kreiskontrollverein Rendsburg: Henning Kung, Luhnstedt; Jan Sievers, Todenbüttel; Thorben Harder, Haßmoor; Finn Hartmann, Bredenbek

Kreiskontrollverein Dithmarschen: Rainer Mohr, Wöhrden; Stefan Thode, Buchholz; Martin Claußen, Tensbüttel-Röst; Herbert Rauh, Sankt Annen; Thode GbR, Süderdorf; Schladetsch GbR, Kleve

Kreiskontrollverein Schleswig: Thore Petersen-Knutzen, Taarstedt; Karsten Schwitzer, Kropp; Andresen Kattbek GbR, Böklund; Niklas Petersen, Bollingstedt; Joachim Schoof, Börm

Kreiskontrollverein Plön: Jürgen Lange, Kaköhl; Heiko Schnoor, Schilldorf; Joachim Postel, Rastorfer Passau; Ralf Bauer, Rastorfer Passau

Dr. Monika Brandt, LKV

DESICAL®

Hygiene für Profis

- Boxen hautverträglich desinfizieren
- Euter und Zitzen pflegen
- Futtertische selber beschichten

Info-Telefon: (+49) 06024/6739-0

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

desical.de   



Neues im Herdenmanager Version 24.10 für MLP-Online und MLP-Mobil

Das Online-Angebot des LKV wird stetig weiterentwickelt und verbessert. Dabei wird immer versucht, die Wünsche und Anregungen der Nutzer umzusetzen. So sind auch für das Update 24.10 des Herdenmanagementprogramms MLP-Online sowie für die mobile Version MLP-Mobil wieder neue Funktionen dazugekommen.

MLP-Online: Erfassung von Standardterminen mit Erinnerungsfunktion

Eine schon länger gewünschte Funktion ist die Einrichtung von individuellen Standardterminen in Abhängigkeit von bestimmten Standardereignissen im Produktionszyklus der Milchkuh. Im neuen Menü Standardtermine gibt es nun die Möglichkeit, individuelle Standardtermine zu definieren. Aktionen, deren Ausführung abhängig sind von bestimmten Fixpunkten im Laktationszyklus (Belegung, Geburt, Kalbung und Sollkalbedatum) können festgelegt und gespeichert werden. So können Sie sich zum Beispiel einen Standardtermin für die Puerpe-

ralkontrolle festlegen, indem Sie einen Standardtermin 21 Tage nach der Kalbung definieren. Oder einen Routineklauenschnitt 100 Tage vor dem Sollkalbedatum. Mit dem Speichern eines Standardtermins wird automatisch eine Push-Funktion eingerichtet. Die Erinnerung für die Tiere, für die ein Standardtermin ansteht, werden als Pop-Up-Nachricht beim Programmstart von MLP-Online und als Push-Nachricht auf dem Handy dargestellt.

MLP-Online: Neue Grafik Harnstoff / FEQ (6-Felder-Tafel)

Die Gegenüberstellung des Eiweißgehalts in % und dem Milchharnstoffgehalt in der 9-Felder-Tafel gilt als veraltet, da die Milchleistung seit den 90er-Jahre bis heute deutlich gestiegen ist und sich mit höheren Leistungen die Verhältnisse der Milchinhaltstoffe ändern. In der neuen Grafik wird zur Bewertung der Rohprotein- und Energieversorgung der Fett-Eiweiß-Quotient (FEQ) dem Harnstoffgehalt in der Milch gegenübergestellt. Da der FEQ keinem Ver-

dünnungseffekt unterliegt, ist eine präzisere und leistungsunabhängige Aussage zum Stoffwechsel und der Nährstoffversorgung der Kuh möglich. Ein FEQ von >1.4 gilt als Indikator für einen Energiemangel, ein FEQ von <1.1 gilt als Hinweis auf eine Pansenfermentationsstörung, die durch zu geringe Rohfaserversorgung verursacht werden kann. Der Optimalbereich für den Milchharnstoffgehalt sollte bei 150-250 mg/L liegen. Ein Wert über > 270 mg/L führt zu keiner Leistungssteigerung und hat überflüssige Stickstoffausscheidungen zur Folge. Werte unter < 150 mg/L wirken sich jedoch negativ auf die Milchleistung aus, da ein Rohproteinmangel besteht und die Mikrobenleistung dadurch herabgesetzt wird.

MLP-Online: Zellzahldifferenzierung (DSCC)

Bei der Zelldifferenzierung wird nicht nur die Zellzahl, sondern auch deren Zusammensetzung aus den unterschiedlichen Zelltypen bestimmt. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass mit Hilfe der Zelldifferenzierung nähere Informationen

Tag(e)	Referenz	Termin
21	nach Kalbung	Puerperalkontrolle
30	vor Sollkalbedatum	Seleneingabe
100	vor Sollkalbedatum	Klauenpflege

Abbildung 1: Eingabemaske für die Erstellung von Standardterminen

über den Eutergesundheitsstatus und die Prognose von Eutergesundheitsstörungen gewonnen werden können.

Ist die Eutergesundheit gestört, steigt die Zellzahl an. Aber auch wenn zwei Tiere eine gleich hohe Zellzahl haben, kann sich die Zusammensetzung der Zellzahl vollkommen unterscheiden. Die Zellzahl setzt sich hauptsächlich aus drei Typen spezialisierter Abwehrzellen zusammen, die unterschiedliche Aufgaben bei der Bekämpfung von Euterentzündungen haben:

- Makrophagen
- polymorphkernige neutrophile Granulozyten (PMNs)
- Lymphozyten

Eine spezialisierte Untersuchungstechnik für die Zellzahlmessung ermöglicht auch die Bestimmung der Zelltypen. Durch die modernen Untersuchungsgeräte im ZML des LKV ist es möglich, zukünftig diese zusätzliche Auswertung anzubieten. Die Ansicht der Zellzahldifferenzierung ist im Menü Eutergesundheit eingebettet. Der Zelldifferenzierungswert, DSCC, drückt das Mengenverhältnis dieser Zelltypen in der Milch in % aus und kann als prognostische Kennzahl genutzt werden. In der gemeinsamen Beurteilung mit dem Zellgehalt ergeben sich vier Gruppen:

EG-Gruppe A =

gesund, niedrige Zellzahl (≤ 200.000 Zellen/ml), niedrige DSCC-Werte ($\leq 65\%$)

EG-Gruppe B =

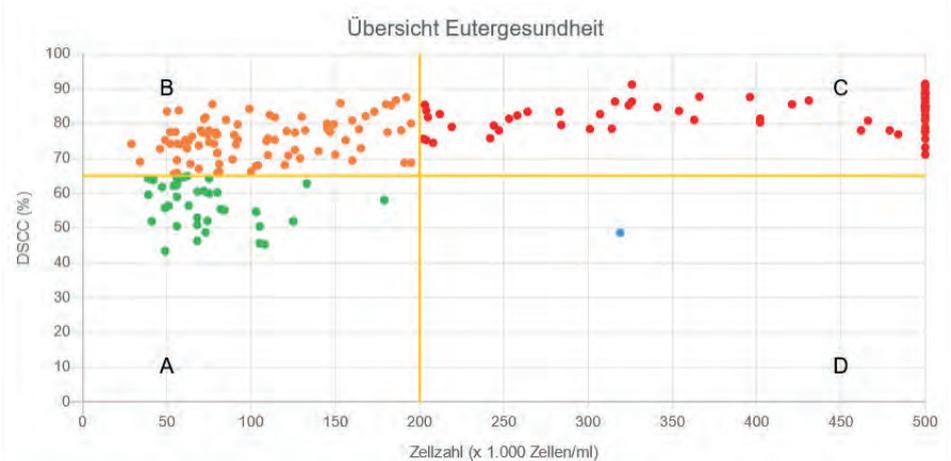
frühes Mastitisstadium, niedrige Zellzahl (≤ 200.000 Zellen/ml), hohe DSCC-Werte ($> 65\%$)

EG-Gruppe C =

Verdacht auf Mastitis, hohe Zellzahl (> 200.000 Zellen/ml), hohe DSCC-Werte ($> 65\%$)

EG-Gruppe D =

chronische Mastitis, hohe Zellzahl (> 200.000 Zellen/ml), niedrige DSCC-Werte ($\leq 65\%$)



EG-Gruppe	n	%	letzter Monat	Ziel (%)	Interpretation
A	35	19,0	17,6	>70	Gesund
B	85	46,2	49,4	<20	Mastitis, frühes Stadium
C	63	34,2	32,4	<10	Mastitis
D	1	0,5	0,6	<2	chronische Mastitis
Summe	184				

Abbildung 2: Auswertung der Zellzahldifferenzierung

MLP-Online: Neue Merkmale für die Auswahl der Tierliste individuell

Für die Erstellung einer individuellen Tierliste stehen neue Merkmale hinsichtlich der Mutterleistung und genetischen Besonderheiten in der Auswahl zur Verfügung. In Bezug auf die Mutterleistung können nun die Merkmale Mutter EL Milch kg, Mutter EL Fett %, Mutter EL Eiweiß %, Mutter EL Fett kg, Mutter DL Milch kg, Mutter DL Fett %, Mutter DL Eiweiß % und Mutter DL Fett kg ausgewählt werden. Des Weiteren wurden die Merkmale Erbfehler Frei, Erbfehler Träger, Gen. Besonderheit, Vorbesitzer und das Alter in Tagen der Auswahlliste hinzugefügt.

MLP-Online: Neue Auswertung „Färsenverluste“

Färsen stellen die Zukunft eines Milchviehbetriebs dar, da sie die nächste Generation der Herde bilden. Die hohen Aufzuchtungskosten machen Verluste bei weiblichen Jungtieren besonders unwirtschaftlich. Wenn eine Färse nach nur einer Kalbung abgeht, geht für den Betrieb nicht nur eine erhebliche Investition verloren, sondern es entstehen auch betriebswirtschaftliche Lücken in der Milchproduktion und Zucht.

Eine genaue Betrachtung der Abgangsgründe von Färsen kann für das Herdenmanagement entscheidend sein. Im neuen Auswertungsmodul von MLP-Online wird übersichtlich dargestellt, aus welchen Gründen Färsen den Betrieb verlassen haben. Die Übersicht finden Sie im Menü "Auswertungen". Als Färsen gelten Tiere, die innerhalb des ausgewählten Kontrolljahres in ihrer ersten Laktation sind. Tiere, die dieses Kriterium erfüllen, werden als Färsen für das jeweilige Jahr gezählt. Um relevante Abgänge besser beurteilen zu können, werden Tiere, die aufgrund eines Verkaufs den Betrieb verlassen, separat aufgeführt. Im Anschluss werden neun weitere Abgangsgründe aufgelistet, wie sie bereits aus anderen Darstellungen bekannt sind. Die Auswertung zeigt sowohl absolute Zahlen als auch relative Anteile der Färsenverluste, was eine präzise Analyse der Abgangsursachen ermöglicht.

MLP-Online: Eingabemöglichkeiten für TU erweitert

Bisher konnte zu einem Beobachtungstyp (Bsp. Trächtigkeitsuntersuchung) nur eine Beobachtung (Bsp. TU positiv) pro Tag gespeichert werden. Nun ist für die Trächtigkeitsuntersuchungen möglich, gleichzeitig die Eintragung TU negativ und nicht mehr zu belegen einzutragen.

MLP- Mobil: Tagesliste im neuen Design

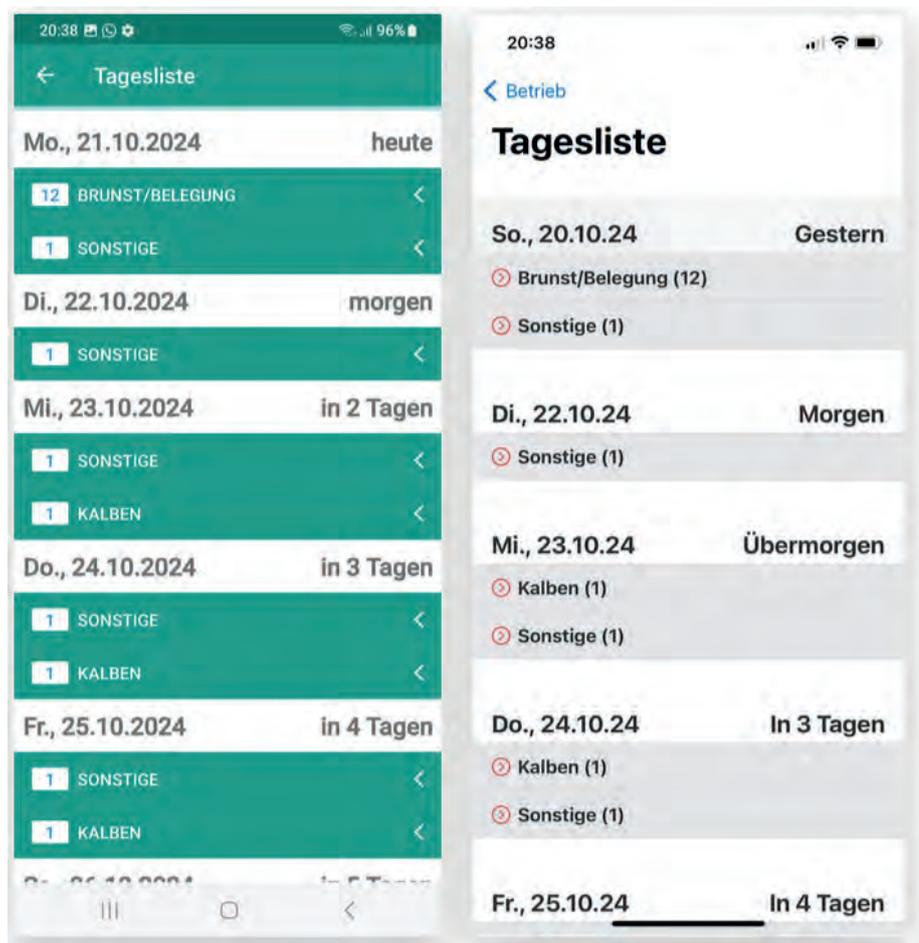


Abbildung 3: Ansicht der umgestalteten Tagesliste

Die Tagesliste im Betriebsmenü wurde umstrukturiert. Wo Sie bisher die kommenden 7 Tage durch Swip nach links erreicht haben, finden Sie nun die anstehenden Aktionen in einer untereinanderstehenden Liste, die sich nach unten scrollen lässt.

MLP-Mobil: Aktionsliste zum Trockenstellen – neue Erfassungsoption „Schalmtest“

In der Liste zum Trockenstellen ist des nun über die Mehrfachauswahl

möglich, nicht nur das Trockenstellen, sondern auch das Ergebnis eines Schalmtests zu erfassen. Sie können ein oder mehrere Tiere aus der Liste auswählen und über die Schaltfläche „Schalmtest“ zwischen den Schalmtest-Ergebnissen wählen. Die Tiere bleiben nach der Eingabe in der Liste, um auch die Eingabe zum Trockenstellen wie gehabt erfassen zu können.

MLP- Mobil: Umbau der Tieransicht

Das Tiermodul wurde umgestaltet. Der i-Button, über den die Ansichten Details, Tierinfo, Zuchtwerte und Kälber aufgerufen werden konnte, wurde aus der Tierliste entfernt. Diese Ansichten sind in den Bereich Tierinfo verlegt worden. Beim Aufruf eines Tieres aus der Tierauswahl gelangen Sie nun direkt in die Ansicht Tierdetails. In dieser Ansicht befindet sich nun eine Menüleiste (bei iOS unten,



Abbildung 4: Ansicht der Tierdetails mit markierter Eingabefunktion für den Namen sowie der Stallnummer im iOS-Betriebssystem

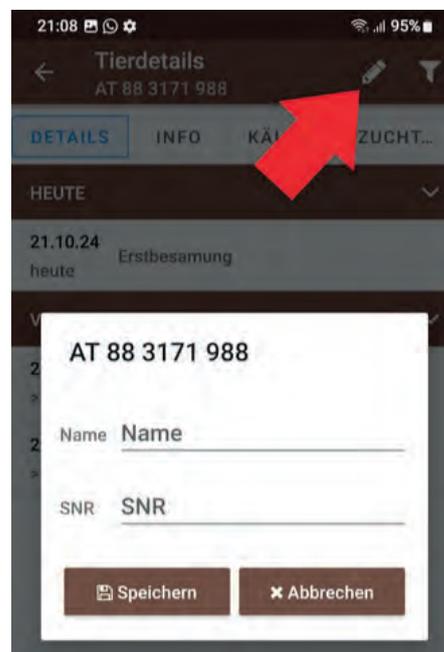


Abbildung 5: Ansicht der Tierdetails mit markierter Eingabefunktion für den Namen sowie der Stallnummer im Android-Betriebssystem

bei Android oben), über die in die Ansichten Tierinfo, Kälber und Zuchtwerte gewechselt werden kann. Die Eingabefunktion für den Namen und die Stallnummern sind nun als Stiftsymbol (Android-Betriebssystem) und als Eingabesymbol (iOS-Betriebssystem) im Header der Tierdetails zu finden.

MLP-Mobil: Fotos aus der Galerie

Mit dem Update auf die Version 24.10 ist es nun möglich, Fotos/Bilder nicht nur direkt mit der Kamera aufzunehmen und an eingetragene Beobachtungen zu hinterlegen, es können nun auch Fotos/Bilder aus der Galerie verwendet werden. Für die Auswahl der Galeriebilder wurde ein entsprechender Auswahlbutton in die Ansicht integriert. Vor der Verwendung von Galeriebildern müssen Sie der App den Zugriff einmalig erlauben.

Auf der LKV-Homepage (www.lkv-sh.de) können Sie weitere Informationen, weitere Änderungen sowie neue Funktionen zum Update 24.10 ausführlich beschrieben nachlesen. Ausführliche Schulungen zu den An-

wendungen und Auswertungen der Programme MLP-Online sowie MLP-Mobil werden wieder im Herbst 2025 angeboten.

Bei Fragen oder Anregungen zu MLP-Online oder MLP-Mobil können

Sie sich gerne bei **Daniela Stadter** oder **Jana Noller** unter **0431 33987-21** melden oder eine E-Mail an **info@lkv-sh.de** schreiben.

Prüfmethoden in der Milchleistungsprüfung

„Möge ein jeder nach seiner Fassung selig werden.“

Dieses Zitat Friedrich des Großen lässt sich beinahe auch auf die Vielfalt der vom LKV Schleswig-Holstein durchgeführten Prüfverfahren in der Milchleistungsprüfung anwenden. Es sollte für jeden Betrieb ein passendes zu finden sein. Die verschiedenen Prüfverfahren werden hier vorgestellt.

Die Prüfverfahren unterliegen den Bestimmungen der internationalen Dachorganisation ICAR. So wird ermöglicht, dass die Prüfergebnisse aller weltweit angeschlossenen Verbände vergleichbar sind und z.B. für die Zuchtwertschätzung ausländischer Bullen herangezogen werden können. Jedes Prüfverfahren wird mit vier Unterscheidungsmerkmalen beschrieben. Zunächst die Prüfmethode, also ob die Prüfung vom Landwirt oder vom Milchleistungsprüfer durchgeführt wird. Sie wird mit einem Buchstaben bezeichnet. Dann folgt das Prüfschema. Es gibt an, bei welchen Melkzeiten am Prüftag Proben genommen werden und von welchen Melkungen die Milchmengen ermittelt werden. Auch hier erfolgt die Bezeichnung durch einen Buchstaben. An dritter Stelle folgt das Prüfintervall, also wie viele Wochen der durchschnittliche Abstand zwischen den Prüftagen beträgt. Sie wird mit einer Zahl angegeben. Die letzte Stelle, die Melkfrequenz, beschreibt, wie viele Melkungen im Betrieb täglich erfolgen. Sie wird mit einer Zahl oder einem Buchstaben dargestellt. Ein vierstelliger Code aus Buchsta-

ben und Zahlen beschreibt eindeutig das Prüfverfahren.

Die Prüfmethode

Wer führt die Milchkontrolle durch? Der LKV bietet zwei verschiedene Prüfmethoden an, nämlich die A- und die B-Kontrolle. Bei der A-Kontrolle werden alle Arbeiten rund um die Milchkontrolle von einem Mitarbeiter/einer Mitarbeiterin des LKV durchgeführt. Neben der Milchmengenerfassung und Probenahme kümmert er oder sie sich auch um An- und Abbau sowie Reinigung der Messgeräte. Der Melkablauf wird wenig beeinflusst. Bei der B-Kontrolle dagegen sind die genannten Arbeiten Aufgabe des Landwirts. Das spart Kosten, verursacht aber am Prüftag einen erhöhten Arbeitsaufwand und i.d.R. ist eine zusätzliche Person im Melkstand erforderlich.

Das Prüfschema

Wie viele Gemelke werden im Prüfzeitraum/am Prüftag gemessen und welche werden beprobt? Von den zahlreichen Varianten, die die Übersicht zeigt, werden nachfolgend die gebräuchlichsten beschrieben. Das Prüfschema S ist das klassische und bis vor ca. 30 Jahren alleine üblich Prüfschema. Hierbei wird am Prüftag abends und am folgenden Morgen jeweils die Milchmenge festgestellt und aus den Gemelken eine anteilige Probe genommen. Beim LKV Schleswig-Holstein erfolgen getrennte Probenahmen aus beiden Gemelken, die gewichtet nach der Milchmenge berücksichtigt werden.

Bei den Prüfschemata M und N wird die Milchmenge bei beiden Melkzeiten ermittelt, es wird jedoch nur bei einer Melkzeit eine Probe genommen. Die Hochrechnung der Inhaltsstoffe erfolgt an Hand von international gebräuchlichen Hochrechnungsfaktoren. Beim Prüfschema M wechselt die beprobte Melkzeit monatlich, bei N ist sie immer konstant.

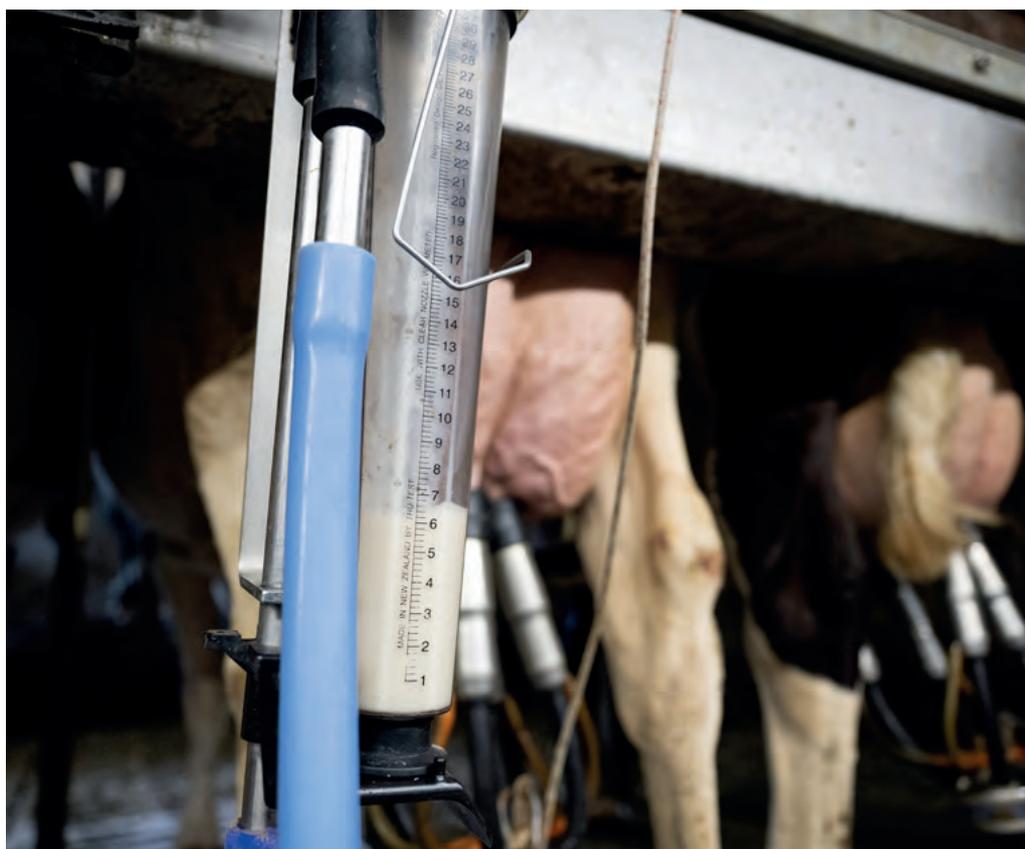
Beim Prüfschema T erfolgt die Milchleistungsprüfung mit Milchmengenerfassung und Probenahme nur bei einer Melkzeit, diese wechselt monatlich zwischen abends und morgens. Die Tagesmilchmenge sowie die Inhaltsstoffe des Tagesgemelks werden gemäß international anerkannten Hochrechnungsfaktoren berechnet.

Das Prüfschema U ähnelt dem Prüfschema T, jedoch erfolgt die Milchmengenmessung und Probenahme grundsätzlich nur abends oder nur morgens, ein Wechsel der geprüften Melkzeiten findet nicht statt. Die Hochrechnungsfaktoren entsprechen denen beim Prüfschema T.

Das Prüfschema O wird ausschließlich bei Betrieben angewendet, die täglich dreimal melken. Die Milchmengen müssen von allen drei Melkzeiten erfasst werden, beginnend mit der Mittagmelkzeit, bei der auch die Probenahme erfolgt. Die Inhaltsstoffe werden nicht hochgerechnet. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Inhaltsstoffe der Mittagmelkzeit weitestgehend denen des Tagesgemelks entsprechen.

Die Prüfschemata E, G, H und I unterscheiden sich von den vorgenannten

dadurch, dass sie die täglichen Milchmengen berücksichtigen. Das setzt voraus, dass der Betrieb über eine geeignete elektronische Milchmengenerfassung verfügt, die die Milchmengen der Einzelgemelke über den Zeitraum zwischen zwei Prüfterminen speichert und diese, üblicherweise in Form einer ADIS-Datei, an das Rechenzentrum des LKV übermittelt. Beim Prüfschema E werden über den gesamten Prüfzeitraum die Milchmengen der Einzelgemelke festgestellt. Am Prüftag werden alle anfallenden Melkungen beprobt und die Probeninhaltsstoffe mit den dazugehörigen Milchmengen verrechnet. Dieses Prüfschema wird weit überwiegend bei Betrieben mit automatischem Melkverfahren („Melkroboter“) angewendet, ist aber auch im Melkstand problemlos möglich. Anders beim Prüfschema I. Es kann bei Betrieben mit automatischem Melkverfahren verwendet werden. Die Probenahme erfolgt immer bei der ersten Melkung der jeweiligen Kuh.



Milchmengenmessung TruTest-Gerät



Probenahme während der MLP

Die stark unterschiedlichen Zwischenmelkzeiten der Kühe einer Herde in Roboter-Betrieben ermöglichen keine zuverlässige Hochrechnung der Inhaltsstoffe der Probe. Daher werden die Inhaltsstoffe unverändert so ausgewiesen, wie sie in der Probe gemessen wurden.

Das Prüfintervall

Das Prüfintervall gibt an, wie viele Wochen im Durchschnitt zwischen den Prüftagen liegen. Seit Jahrzehnten ist hier der 4-wöchige Abstand üblich. Zukünftig wird der LKV Schleswig-Holstein auch die Möglichkeit der 8-wöchigen MLP mit 6 Prüfterminen im Prüfjahr anbieten, allerdings nur in Kombination mit einem Prüfschema, bei dem mindestens zwei Gemelke des Prüftages beprobt werden.

Die Melkfrequenz

Sie beschreibt, wie oft am Tag gemolken wird. Hier wird die Ziffer 2 angegeben für Betriebe, die 2x täglich melken. Betriebe, die 3x täglich melken, werden mit der Ziffer 3 dargestellt.

Vom LKV Schleswig-Holstein e.V. angebotene Prüfverfahren in der Milchleistungsprüfung (Stand 2025)

Prüfmethode		Prüfschema		Prüfintervall		Melkfrequenz	
		Milchmengenfeststellung	Probenahme (immer nur ein Stichtag)	Milchmengenerfassung			
		S Stichtag - alle Gemelke	alle Gemelke anteilige Probe/getrennte Proben				
		M Stichtag - alle Gemelke	ein Gemelk alternierende Melkzeit Hochrechnung Inhaltsstoffe				
A	MLP durch Mitarbeiter des LKV	N Stichtag - alle Gemelke	ein Gemelk gleiche Melkzeit, Hochrechnung Inhaltsstoffe	4	Alle 4 Wochen	1	1 x täglich
B	MLP durch Mitglied	O Stichtag - alle Gemelke	ein Gemelk gleiche Melkzeit, keine Hochrechnung Inhaltsstoffe	8	Alle 8 Wochen	2	2 x täglich
		T Stichtag - ein Gemelk - alternierende Melkzeit	ein Gemelk alternierende Melkzeit, Hochrechnung Inhaltsstoffe			3	3 x täglich
		U Stichtag - ein Gemelk - gleiche Melkzeit	ein Gemelk gleiche Melkzeit Hochrechnung Inhaltsstoffe			R	Melkroboter (AMV)
		E täglich - alle Gemelke	alle Gemelke anteilige Probe/getrennte Proben				
		G täglich - alle Gemelke	ein Gemelk alternierende Melkzeit Hochrechnung Inhaltsstoffe				
		H täglich - alle Gemelke	ein Gemelk gleiche Melkzeit, Hochrechnung Inhaltsstoffe				
		I täglich - alle Gemelke	ein Gemelk, gleiche Melkzeit keine Hochrechnung Inhaltsstoffe				

Beispiel: AS42 A= Prüfmethode - wer führt die Kontrolle durch?
S= Prüfschema - wie viele Gemelke werden im
Prüfungszeitraum bzw. am Prüftag erfasst?

4= Prüfintervall - wie häufig findet die MLP statt?
2= Melkfrequenz - wie oft wird pro Tag gemolken?

Wird ein automatisches Melkverfahren eingesetzt, ist nicht einheitlich festgelegt, wie oft am Tag eine Kuh gemolken wird. Statt einer Ziffer wird der Buchstabe R angegeben.

Welches Prüfverfahren das Beste ist, lässt sich nicht pauschal sagen. Die Frage ist viel mehr, welches Prüfverfahren am besten zum jeweiligen Betrieb passt und welches Ziel verfolgt wird. Die Genauigkeit der Ergebnisse und damit ihre Aussagekraft ist umso höher, je mehr Daten zur Verfügung stehen. Dem gegenüber steht aber oftmals die Arbeitszeit, die für die Milchleistungsprüfung erübrigt werden kann. Nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern bundesweit, hat sich über Jahrzehnte die vierwöchige MLP als sinnvoll erwiesen. Für Betriebe, die in hohem Maße über eigene Messtechnik bis hin zur Milchanalytik

verfügen, kann auch ein größerer Abstand passend sein. Hier dienen die MLP-Ergebnisse auch als Referenzwerte zur Überprüfung der eigenen Ergebnisse.

Bei den weitaus meisten Betrieben sind aber die MLP-Ergebnisse die einzige Möglichkeit, aussagefähige Leistungsdaten und Zellzahlen zu Einzeltieren zu bekommen. Eine MLP, bei der alle Melkzeiten des Prüftages berücksichtigt werden, liefert genauere Ergebnisse als wenn nur eine Melkzeit geprüft wird. Trotz der enormen Datenmengen, die den Hochrechnungsfaktoren zu Grunde liegen, ist ein gewisser Schätzfehler nicht auszuschließen. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, hier einzelbetrieblich zu prüfen, ob die Ergebnisse passen, z.B. durch den Vergleich mit den Meiereiergebnissen. Im Zweifel

ist zu überlegen, das Prüfverfahren entsprechend anzupassen.

Die Frage, ob eine A- oder eine B-Kontrolle besser ist, zieht eine andere Frage nach sich: Die Methode A ist teurer als die Methode B, bietet aber auch „Rundumversorgung“ und empfiehlt sich insbesondere dann, wenn Arbeitskraft im Betrieb ein begrenzter Faktor ist. Wer dagegen freie Kapazitäten für die Milchkontrolle hat, für den kann B-Kontrolle eine gute Wahl sein. Nach erfolgreicher Einarbeitung und mit der nötigen Sorgfalt bei der Milchkontrolle, sind keine Unterschiede in der Aussagekraft der Prüfergebnisse zu erwarten.

Svenja Horstmann, LKV

Smarte Vernetzung: Die Schnittstelle zwischen dem LKV und Lely

Die Digitalisierung in der Milchviehhaltung bietet enormes Potenzial, doch oft sind die verschiedenen Systeme nicht optimal vernetzt. Dies führt zu Mehraufwand durch doppelte Dateneingaben und erschwert die effiziente Nutzung moderner Technologien. Eine wichtige Verbesserung stellt die Schnittstelle zwischen der LKV-Datenbank und dem Managementsystem „Lely Horizon“ dar.

Automatische Datenübertragung und weniger Fehler

Die Schnittstelle zwischen dem LKV-System und „Lely Horizon“ ermöglicht eine tägliche, automatisierte Synchronisation wichtiger Betriebsdaten. Dies erleichtert den Arbeitsalltag erheblich, da viele Informationen nicht mehr manuell erfasst oder übertragen werden müssen. Ein besonders großer Vorteil zeigt sich für Betriebe, die neu mit dem Lely Roboter starten, bei der Erstbefüllung des „Horizon“-Systems: In diesem

Fall wird der Milchkuhbestand inklusive Kalbungen und die dazugehörigen Kälber direkt in das System übertragen. Dadurch entfällt die stundenlange manuelle Dateneingabe am Hof-PC, und das System ist von Beginn an vollständig und korrekt eingerichtet. Im weiteren Verlauf werden jeden Tag die aktuellen Kuhbestände sowie die Einzelgemelke jeder Kuh aus „Horizon“ abgerufen. Gleichzeitig übermittelt das LKV-System relevante Daten direkt an „Horizon“, darunter:

- Tierstammdaten und Betriebszugehörigkeit
- Abgänge von Tieren
- Trächtigkeitsuntersuchungen und Belegungen



Abbildung 1: Kopplung Lely-Cloud und LKV-Datenbank

- Milchgütwerte aus der Tankmilchuntersuchung
- Ergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP)

Diese automatisierte Vernetzung reduziert den Arbeitsaufwand spürbar und sorgt für eine höhere Datenqualität, was eine effizientere Betriebsführung ermöglicht.

Diese Vorteile können auch von Betrieben, die bereits seit längerem mit dem Programm „Horizon“ arbeiten genutzt werden. Eine nachträgliche Anbindung an den Datenaustausch ist jederzeit möglich.

Keine ADIS-Dateien mehr für gekoppelte Lely-Betriebe

Betriebe, die ihre Gemelksdaten täglich über die Schnittstelle übermitteln, müssen für die MLP-Daten keine ADIS-Datei mehr bereitstellen. Der Ablauf der Milchleistungsprüfung bleibt dabei unverändert. Diese Neuerung macht einen weiteren manuellen Arbeitsschritt überflüssig und vereinfacht die Nutzung der Schnittstelle im täglichen Betrieb – nicht nur



WIR SORGEN FÜR DIE BESTE GRASSILAGE!



„Unsere Siliermittel **bonsilage FIT G** und **SPEED G** maximieren die Grundfutterleistung und Qualität.“

Dennis Schiller,
Schaumann-Fachberatung

Seit 25 Jahren top Ergebnisse – so geht Erfolg!

Eins ist klar: unterm Strich gehts um mehr Effizienz und Qualität in der Silofütterung. Auf den Punkt gebracht: Es geht um Erfolg. Wir haben die richtigen Siliermittel dafür. Jetzt Erfolg im Stall füttern!

#bonsilage

Silieren auf den Punkt

bonsilage
Erfolg füttern

bonsilage.de

H. Wilhelm Schaumann GmbH

bei der Erstbefüllung des Hof-PCs, sondern auch langfristig. Voraussetzung dafür ist eine funktionierende und regelmäßige Übertragung von Gemelksdaten.

Dafür ist eine zeitnahe Behebung von Fehlern notwendig. Fehler werden Ihnen per E-Mail geschickt, zusammen mit einer kurzen Beschreibung und einer Anleitung zur Behebung. Oft lassen sich Probleme direkt im "Horizon"-System lösen, beispielsweise durch Korrekturen bei Stallnummern oder das Verschieben von Tieren in die richtige Gruppe. Falls weiterführende Unterstützung notwendig ist, steht der LKV und der Lely Farm Management Support zur Verfügung.

So bleibt der Datenaustausch reibungslos - Typische Fehler vermeiden

Damit der Datenaustausch reibungslos funktioniert, sollten bestimmte Fehlerquellen vermieden werden, da sie die Synchronisation zwischen Horizon und dem LKV-System stören können.

1. Abgänge richtig verwalten

Das vorzeitige Eintragen von Abgängen in „Horizon“, bevor eine HIT-Abgangsmeldung erfolgt, führt zu einem Fehler. Die HIT-Abgänge werden automatisch über die Schnittstelle an Horizon übertragen – allerdings nur, wenn das Tier dort noch im Bestand vorhanden ist. Wurde es bereits in „Abgänge“ verschoben, kann es nicht mehr automatisch durch das LKV-System als abgegangen markiert werden.

Tipp: Tiere, die bereits in „Abgänge“ stehen, sind nur dort zu finden und nicht mehr im aktiven Tierbestand.

2. Eindeutige Stallnummern vergeben

Stallnummern müssen in „Horizon“ eindeutig sein. Es bietet sich daher an, die letzten fünf Ziffern der Ohrmarke zu verwenden. Da neugeborene Kälber manuell in „Horizon“ eingegeben werden, kommt es jedoch gelegentlich zu Tippfehlern. Besonders problematisch sind doppelte oder fehlerhafte Stallnummern. Falls Sie eine Fehlermeldung erhalten, su-

chen Sie bitte nicht nur im aktiven Bestand, sondern auch in der Liste der Abgangstiere nach den fehlerhaften Tieren.

3. Tiergruppe „Auf Weide“ vermeiden

In „Horizon“ wird Tieren, die in die Gruppe „Auf Weide“ verschoben werden, automatisch ein Abgang zugewiesen. Dadurch sind sie nicht mehr im aktiven Bestand und können nicht mehr über die Schnittstelle synchronisiert werden. Falls Tiere über die Schnittstelle übertragen werden sollen, müssen sie aus dieser Tiergruppe entfernt werden.

Die Integration von LKV-Daten in "Lely Horizon" zeigt, wie moderne Schnittstellen den Arbeitsalltag in der Milchviehhaltung erleichtern und Betrieben mehr Zeit für das wesentliche Herdenmanagement verschaffen.

Interesse an der Schnittstelle?

Dann wenden Sie sich an Ihren Farm-Management-Support des Lely Center Böklund.

Bei Fragen zur Lely Cloud melden Sie sich gerne bei **Jana Noller** unter **0431 33987-21** oder schreiben Sie eine E-Mail an jnoller@lkv-sh.de

Jana Noller, LKV SH

Amarant – ein weiteres Juwel aus der Dellia-Dynastie

Die Nachkommen aus der bekannten SNOW-N DENISES DELLIA EX-95 enttäuschen selten und stellen immer wieder eindrucksvoll unter Beweis, welch ein Zuchtpotential in ihnen steckt. Von daher arbeitet man sehr gerne mit dieser renommierten Kuhfamilie in den Holstein-Zuchtprogrammen – egal ob als Donor auf weiblicher Seite oder gar als Bullenvater.

Der Familienzweig

Somit kommen wir zu Amarant, dessen Väterfolge dem nebenstehenden Stammbaum zu entnehmen und mit vielen bekannten Holsteingrößen gespickt ist. Weiter hinten im Pedigree finden wir die Laudan-Tochter CAPS CAROLA VG-86, die über Embryoimport nach Holland kam und Embryonen an die RBB verkaufte. Daraus wurde BOLTON CARLA VG-85 geboren, die erfolgreich die NOG-Bullenmutterprüfung in Karkendamm absolvierte und einige Söhne in die Besamung brachte. Über den Eiweißspezialisten Stylist kommen wir zur Shamrock-Tochter CARIN, die im vierjährigen Schnitt bei über 10.000 kg Milch sagenhafte 3,84% Eiweiß produzierte. Diese Leistungsbereitschaft in Kombination mit den hohen Eiweißgehalten lässt sich

auch in den Folgegenerationen beobachten und machen den Bullen Amarant noch interessanter.

Sein Vater

Arizona ist ein Arrozo-Sohn, der wiederum mit Renegade, Legendary und Delta einige US-Bullen in sich vereint, die sich nachhaltig in Szene setzen konnten und zudem wenig bis gar nicht in Deutschland zum Einsatz kamen. Die Mutterlinie ist über Merryguy, Salvatore und Silver sehr leistungsstark gezogen und hat ihre Wurzeln in den USA.

Amarant himself

Dieser seidenschwarze Bulle zeigt sich mit gutem Leistungszuchtwert und guter Persistenz. In den Gesundheitsmerkmale überzeugen vor allem die Mastitisresistenz und die Stoffwechselstabilität. Amarant kann für Färsenbesamungen eingesetzt werden und ist auch für die Kälbervitalität leicht überdurchschnittlich. Sehr positiv fallen zudem das ruhige Melkverhalten und die gute Melkbarkeit auf. Hinsichtlich der Exterieurvererbung bleiben keine Wünsche offen. Tiefe, breite Tiere mit ebenso breiten Becken werden erwartet, die sich auf einem

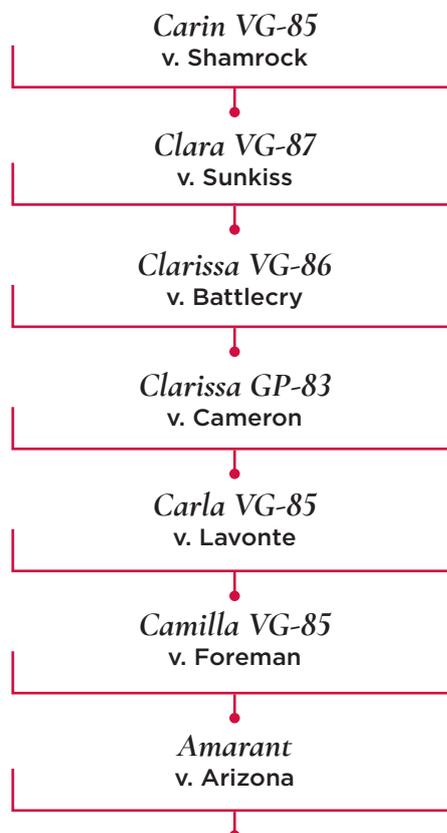


Clara (v. Sunkiss) - in der 5. LA mit VG-87 bewertet und gleichzeitig ihre Höchstleistung erbracht (11787 3,65 430 3,50 413)

optimal gewinkelten Fundament flüssig bewegen. Glanzpunkt sind die Euter, die hoch und fest angesetzt sind. Weiter verfügen sie über ein gutes Zentralband, längere Striche und eine für Roboterbetriebe perfekte Strichplatzierung vorne wie hinten.

Ingo Schnoor

Stammbaum



Amarant – der Alleskönner par excellence

Nachzuchten für Sie gesehen: Signal P

Der RUW-Vererber Signal P (v. Simon P) ist in den Niederlanden gezogen und geht zurück auf die kanadische Kuhfamilie von Sunnylodge Prelude Spottie VG 87. Im Rahmen des Highlight-Sales wurde in Hamm eine Nachzucht des Bullen gezeigt. Die sieben Erstkalbskühe präsentierten sich weniger milchtypisch, dabei gut mittelrahmig und mit überdurchschnittli-

cher Stärke ausgestattet. Die passend geneigten Becken variierten etwas in der Breite. Die Kühe bewegten sich flüssig auf stabilen, tendenziell etwas steileren Beinen, die durchweg gut eingeschiert waren. Prunkstück der Nachzucht waren die drüsigen, hoch und fest aufgehängten Euter. Trotz des starken Zentralbandes waren die Striche mittig unter den Vierteln plat-

ziert. Die Strichlänge kann als durchschnittlich bezeichnet werden, somit ist Signal P auch ein interessanter Bulle für Roboterbetriebe.

Text: Jörn-Thore Heesch

Foto: Alex Arkink



Nachzuchten für Sie gesehen: Zivet und Say Red PP



Am 27. Februar 2025 fand in der Niedersachsenhalle in Verden die 51. Schau der Besten statt. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehörten unter anderem zwei Töchtergruppen der Bullen Zivet und Say Red PP, die auch in den Milchviehbetrieben in Schleswig-Holstein eingesetzt wurden.

Zivet entstammt der Familie von Seagull-Bay Oman Mirror VG-86, die über mehrere Generationen hinweg für herausragende Einstufungen und Leistungen bekannt ist. Seine Töchter sind perfekte Laufstallkühe, die sich

in Verden sehr gut entwickelt präsentierten mit mehr Stärke und Breite in der Vorderhand und optimalen Strichen, die ihn auch als Roboterbulle qualifizieren. Neben einem modernen Exterieur vererbt Zivet darüber hinaus auch eine exzellente Leistung mit positiven Inhaltsstoffen.

Say Red PP ergänzte lange Zeit das hornlose Segment im RSH-Bullenkatalog und wurde vor allem als Färsenbulle eingesetzt. Seine exteriurstarke Töchtergruppe zeigte sich sehr einheitlich, mit feinzelligen, milchtypischen Kühen mit gut

gelagerten Becken und einer sehr parallelen Hinterbeinstellung. Trotz etwas kopflastiger Euter überzeugte die Nachzuchtgruppe insbesondere durch eine hervorragende Eutervererbung mit festen, breiten und sehr gut beaderten Eutern sowie einer guten Strichplatzierung.

Text: Sarah Vosgerau

Fotos: Torsten Lenk



Nachzuchten für Sie gesehen: Collin

Im Rahmen der Excellent Schau in Leer präsentierte der VOST eine Töchtergruppe des Exterieurvererbers Collin (Copyright x VG87 Malinus).

Der Bulle entstammt der Kuhfamilie von COL Larissa (v. Aloud) aus der auch so bekannte RSH-Vererber wie Spectre PP, Elektro P, Ripley oder Dakatri PP (zur Zeit meist eingesetzter Rotbunt-Bulle in Deutschland) hervorgegangen sind. Collin wurde im Gebiet der RSH eG gezogen, Züchter

sind die Andresen/Gerdes GbR aus Haurup und die Gonnsen GbR aus Struckum. Collin-Mutter ELL Venezia fand über den Sunrise Sale den Weg in den hohen Norden und freut sich in der dritten Laktation stehend bester Gesundheit.

Die elf gezeigten Töchter entsprechen dem linearen Vererbungsprofil des Bullen und konnten durchweg überzeugen. Es war eine außergewöhnlich homogene Gruppe von körperstarken, milchtypischen Kühen mit passend geneigten und über-

durchschnittlich breiten Becken. Die Kühe bewegten sich gut auf etwas steileren, meist parallel eingeschienten Fundamenten. Das Highlight der Nachzucht waren die sehr hoch und fest aufgehängten Euter, die in Punkto Strichplatzierung und Strichlänge überzeugten und sicherlich robotergeeignet sind. Die Eutertextur war bei allen gezeigten Färsen hervorragend.

Text: Jörn-Thore Heesch

Foto: Matthias Penn



Matthias Penn

Erfolgreiche Herdentypisierung – Wissen für die Praxis

Zur diesjährigen Fortbildungsveranstaltung für die Herdentypisierungsbetriebe luden wir am 18.03.2025 in die Zentrale der RSH eG in Neumünster sowie zu einer anschließenden Betriebsbesichtigung des Versuchsbetriebes Karkendamm ein. Neben einem reichhaltigen Buffet hielt der Vormittag für die rund 60 Teilnehmer spannende und mit Wissen für die Praxis gefüllte Vorträge bereit.

Es startete Frau Hüneke, Mitarbeiterin der Vereinigten Informationssysteme Tierhaltung (VIT), mit Informationen zur aktuellen Umstellung der Zuchtwertschätzung (ZWS) vom Multi-Step auf das Single-Step-Modell. Nach aktuellem Stand der Wissenschaft ist dies das beste Modell zur Schätzung von Zuchtwerten. Mit dem neuen Modell werden weiterhin die gleichen Daten aus Phänotypen, Pedigrees und Genotypen

wie bisher in die ZWS einbezogen, jedoch alle in einem Schritt, sodass in Zukunft nur noch ein Zuchtwert gerechnet und ausgewiesen wird. Mit der Einführung wird es einmalig zu größeren Änderungen der Zuchtwerte und zu Rangverschiebungen kommen. Langfristig bringt das neue Schätzmodell hingegen eine bessere Vorhersage und stabilere Zuchtwerte mit sich. Die Züchter profitieren dabei von höheren Sicherheiten und einem höheren Zuchtfortschritt. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf den Seiten 37 und 38.

Um herausstellen zu können, inwiefern die betriebliche Datenerfassung einen Einfluss auf die züchterische Entwicklung einer Herde haben kann, stellte Frau Stadter vom Landeskontrollverband Schleswig-Holstein (LKV), der als Bindeglied der Datenmeldungen zwischen Betrieb und

VIT fungiert, zunächst den möglichen Datenfluss dar. Die Gesundheits- und Klauendaten können über verschiedene Herdenmanagementprogramme und Klauenpfleger mithilfe von ADIS-Dateien sowie über MLP-Online/Mobil zum LKV gelangen, die von dort aus täglich an das VIT übermittelt werden. Weiterhin zeigte Frau Stadter anhand von MLP-Online, wie die richtige Datenerfassung erfolgt und wie detailliert diese möglich ist. Mit Abstand die meisten gemeldeten Diagnosen kommen aus dem Bereich Klauengesundheit, gefolgt von Prophylaxe, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit.

Den weiteren Weg der Daten sowie deren Verwendung in der ZWS beleuchtete Frau Hüneke am Beispiel der Gesundheitsdaten mithilfe der Datenqualität und der Plausibilisierung der Daten.



Betriebsleiter Jens Matthiesen gibt den Teilnehmenden Einblicke in den Betriebsalltag

In die Einzelzuchtwerte der Gesundheit gehen dabei unter anderem die gemeldeten Erstdiagnosen der Betriebe als primäre Informationsquelle mit ein. Als weitere Hilfsmerkmale werden dann ebenfalls die gesundheitsbezogenen Abgangsursachen wie z.B. Euterkrankheit oder Unfruchtbarkeit mit herangezogen, um die Sicherheiten der Gesundheitsindizes zu stärken. Neben den gemeldeten Gesundheitsdaten zieht sich das VIT die Bestandsdaten sowie Stammdaten und Kalbedaten heran, um eine sogenannte Vergleichsgruppe „Gesund“ zu erhalten. Da es keine aktive Gesundheitsmeldung gibt gelten Tiere, die in einem Betrieb anwesend und diagnosefrei sind, als gesund und fließen indirekt mit in die ZWS ein. Aufgrund großer Unterschiede in der Datenerfassung, die auf Qualität und Quantität beruhen, wird für die Datenaufbereitung eine Plausibilisierung und Korrektur auf systematische Einflussfaktoren, wie z. B. Betriebseffekte, durchgeführt. Die Plausibilisierung stellte Frau Hüneke anhand der Diagnose „Milchfieber“ dar, bei der es sich um eine kalbungsbezogene Erkrankung handelt.



Versuchskordinatorin Anita Seidel berichtet über die laufenden Projekte

Daher wird die gemeldete Diagnose nur als plausibel anerkannt, wenn es sich um ein weibliches Tier im Alter von mindestens 18 Monaten handelt und die Meldung im Zeitraum zehn Tage vor oder bis 100 Tage nach der Kalbung erfolgt ist. Das Beispiel verdeutlicht, wie wichtig das Datenqualitätsmanagement im Bereich der Betriebe für die spätere ZWS ist, denn die Ergebnisse der ZWS können nur so gut sein, wie die vorherige Datenlieferung es ermöglicht.

Neben dem Mehrwert eines guten Gesundheitsmonitorings für das eigene betriebliche Management werden die Zuchtwerte anschließend für die züchterische Entwicklung der Herde in Zusammenhang mit Selektions- und Anpaarungsentscheidungen genutzt. Um dies zu verdeutlichen, wurde von Frau Löding (RSH) anhand der Daten des Versuchsbetriebs Karkendamm gezeigt, wie mit einer einfachen Selektion ein deutlicher Zuchtfortschritt erfolgen kann. Bei der Bullenauswahl wird hier vorrangig auf die Zuchtwerte der Nutzungsdauer (RZN) und Milch (RZM) geschaut. Die Genotyp-Phänotyp-Vergleiche für Milch kg und RZN zeigen deutlich, dass die Tiere mit geringen genomischen Zuchtwerten auch phänotypisch die geringere Leistung bzw. höhere Abgangsrate vorweisen. Die Entwicklung des RZN ab Geburtsjahrgang 2016 bis 2024 gegenüber dem Exterieur zeigt eine positive Entwicklung des Zuchtwertniveaus beim RZN (2016: 95; 2024: 117), aber auch der RZE hat sich weiter nach oben entwickelt (2016: 95; 2024: 113), obwohl dieser bei der Selektion nicht



Viele interessierte Züchter folgten der Einladung in die Zentrale der RSH eG nach Neumünster

speziell berücksichtigt wird. Dies zeigt, dass eine einfache Selektion auf wenige Merkmale ebenfalls einen Einfluss auf weitere Merkmale hat und diese sich stetig mitentwickeln. Um zurück auf die Gesundheitsdaten zu kommen, wurden zusätzlich die Genotyp-Phänotyp-Vergleiche des RZKlaue und RZEuterfit dargestellt. Daraus ist erkennbar, dass die Tiere mit den höheren Zuchtwerten selbst bereits weniger anfällig für Mortellaro bzw. Mastitis sind. Je detaillierter die Datenerfassung auf den Betrieben erfolgt, desto genauer können die Vorhersagen der Zuchtwerte für die züchterische Arbeit am Ende sein.

Zum Abschluss der Vortragsreihe stellten Frau Völker (Uni Kiel) und Frau Hüneke das Projekt „MGPT“ vor, in dem es um das Monitoring von genotypischen und phänotypischen Trends im Rahmen von Totgeburten geht. Ziel ist es, mehr Informationen über Totgeburten zu erhalten, um diese besser verstehen zu können. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 39.

Zum krönenden Abschluss der Veranstaltung nahmen der Betriebsleiter Jens Matthiesen und die Versuchskoordinatorin Anita Seidel die Teilnehmenden nach dem Mittag zur Betriebsbesichtigung in Bimöhlen in Empfang. Die konventionell gehaltenen Kühe erwarteten uns in dem 2020 neu gebauten Kuhstall ohne Weidegang, der in 4 gleiche Gruppen geteilt ist, um unter identischen Bedingungen (Stalleinrichtung, Gruppengröße und -zusammenstellung) eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Eindrucksvoll bewiesen die kraftvollen und sehr mobilen Tiere die hervorragenden Zahlen, die wir zuvor während des Vortrags gezeigt bekommen haben. Bereits seit vielen Jahren ist das Leistungsniveau der Herde bei weit über 11.000 kg Milch und im letzten Jahr fehlten nur die letzten 40 kg um 13.000 kg zu ermelken.

Auf dem Betrieb werden stetig viele Versuche durchgeführt, so wurde z.B. im letzten Jahr der ehemalige Jungviehstall zum Trockensteherstall (Anfütterungsbereich) mit Abkalbbereich umgebaut. Dort befinden



Vielen Dank an die Referentinnen für den fachlichen Input

sich jetzt mehrere Gruppenboxen, in denen die Kühe in Kleingruppen für die anstehende Laktation vorbereitet werden. Um Stress zu vermeiden, wird diese Gruppe bis zur Kalbung nicht mehr verändert. Der anschließende Abkalbbereich ist so angelegt, dass es der kalbenden Kuh möglich ist, entweder im großzügigen Gruppenbereich oder weiter hinten im etwas abgelegenen und geschützten Bereich das Kalb zu bekommen. Dabei wird das Verhalten der Kühe über mehrere Kameras aufgezeichnet und ausgewertet.

Im Kuhstall werden derweil verschiedene digitale Systeme getestet. Zahlreiche Kamera- sowie Sensorsysteme sind im Stall und an der Kuh integriert. Sie können Leistungsdaten sowie physiologische und verhaltensbezogene Daten der Kühe erfassen. Durch diese Daten können Rückschlüsse auf die Gesundheit der Kuh gezogen werden, sodass sie einen erheblichen Beitrag zur Steigerung des Tierwohls leisten.

Als besonders interessant erschien ein Wesenstest, dem jede Kuh regelmäßig unterzogen wird, um ihren Charakter (mutig, freundlich, ängstlich, ...) beschreiben zu können. Diese Erkenntnisse fließen in verschiedene Versuche und Auswertungen mit ein. Der Einblick in die Praxis des Betriebes rundete den spannenden und mit neuem Wissen gefüllten Tag sehr gut ab.

Ein großer Dank gilt den Referentinnen und dem Versuchsbetrieb Karkendamm sowie allen Teilnehmenden, die zu einer großartigen Veranstaltung beigetragen haben.

*Text: Miriam Reimers und Svea Löding
Fotos: Ingo Schnoor und Miriam Reimers*

BRS CONVENTION 2025



DAS NEUE EVENT DER DEUTSCHEN RINDERBRANCHE

Es wird **DAS** Großereignis für Rinderhalter aus ganz Deutschland und der Treffpunkt der Szene im Jahr 2025. Am 4. Juli 2025 richtet der BRS in Hamm die erste Convention aus, das Event für die ganze Familie, bei der der Austausch, Unterhaltung, Information, Geselligkeit und natürlich die Ehrung der besten Rinderhalter und -züchter im Vordergrund stehen.

NEUES KONZEPT

Die BRS Convention ist ein Event aller Rinderhalter und aller Zucht- und Haltungphilosophien, egal ob Milchrind, Fleischrind oder Doppelnutzung. Und weil nicht alle Rinderhalter in Zuchtverbänden organisiert sind, starke Leistungen aber auch unabhängig vom züchterischen Interesse in deutschen MLP-Betrieben gemolken werden, laden zudem die Landeskontrollverbände zur BRS Convention ein. Freuen Sie sich also auf ein großartiges Event zum Austausch, Brücken bauen und feiern.

RAHMENPROGRAMM

Wer also mit seinen Berufskollegen oder seiner Familie den Weg zum alten Elite-Auktionsstandort, den Zentralhallen in Hamm einschlägt, kann sich auf ein kurzweiliges und sehr interessantes Programm einstellen. Das Event startet um 11:00 Uhr mit einem Sektempfang und Mittagsimbiss. Im Anschluss wird den Gästen eine Vielzahl unterschiedlicher **Besichtigungen** angeboten. Hierzu zählen verschiedene bekannte Land- und Stalltechnikfirmen, Milch- und Fleischrinderzuchtbetriebe sowie kulturelle Ausflugsziele wie das Pferdegestüt Warendorf oder verschiedene Bergbaudenkmäler im angrenzenden Ruhrgebiet. Ab 15:30 Uhr öffnet dann der kleine, aber **exklusive Messebereich** in den Zentralhallen. Rund um die **Food-Meile** lädt der BRS parallel zum Austausch und geselligen Beisammensein ein. Ab 17:00 Uhr bietet eine hochkarätig besetzte **Podiumsdiskussion** rund um aktuelle Themen der Rinderhaltung spannende Einblicke, bevor um 18:30 Uhr die feierliche **Award-Show** mit der Auszeichnung der besten Rinderzüchter und -halter sowie besten Einzeltiere des Jahres startet. Im Anschluss daran beginnt die **Convention Party** bei guter Musik und Getränken. Bitte beachten Sie, dass sowohl für die Besichtigungstouren als auch zur Teilnahme an der Award-Show und Party verbindliche Anmeldungen nötig sind. Einzelheiten zur Anmeldung und zum Tourenplan erhalten Sie in den kommenden Wochen über Ihren Zuchtverband. Nutzen Sie zur individuellen Anmeldung und für weitere Details und Updates auch den WhatsApp-Kanal der BRS Convention.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

11:00 - 12:00 Uhr	Imbiss und Sektempfang
12:00 - 15:30 Uhr	Besichtigung - kurze Touren
12:00 - 16:30 Uhr	Besichtigung - lange Touren
ab 15:30 Uhr	Eröffnung Messebereich und Food-Meile
17:00 - 18:30 Uhr	Podiumsdiskussion
19:00 - 21:00 Uhr	BRS Award Show
21:00 Uhr - open End	Convention Party



© Thorsten Hübner

MEHR INFOS UND ANMELDUNG:

<https://www.rind-schwein.de/brs-rind/convention.html>



UNSER GASTGEBER 2025



ZENTRALHALLEN HAMM
04. JULI 2025



© Dorothee Warder

Single-Step: Das neue Verfahren in der Zuchtwertschätzung – Auswirkungen für die Zuchtpraxis

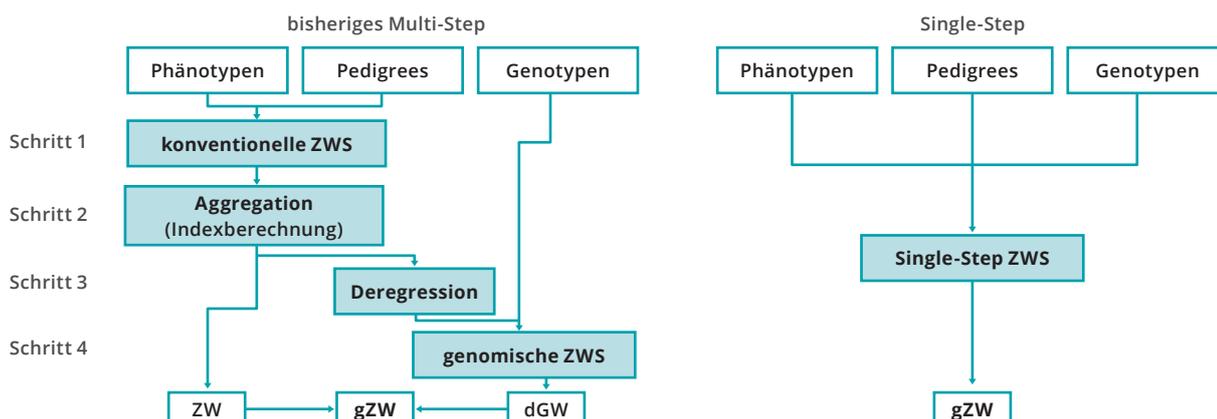
Ab April 2025 werden die Zuchtwerte für Deutsche Holsteins mit dem neuen Single-Step-Verfahren geschätzt. In der letzten Ausgabe der BRS/vit-Infoseiten haben wir bereits über das neue Verfahren informiert. In diesem Artikel soll es um die Frage gehen, welche Vorteile und Auswirkungen diese Umstellung für die Zuchtpraxis hat.

Was ändert sich durch Single-Step in der Zuchtwertschätzung?

Single-Step ist die aktuell beste und fortschrittlichste Methode zur Zuchtwertschätzung. Über die vergangenen Jahre ist für die Deutschen Holsteins eine beeindruckende Datenbasis entstanden. Je nach Merkmal umfasst die An-

zahl der genotypisierten Kühe mit Eigenleistungen zwischen 380.000 (Mastitis) und 1.120.000 (Kälberfitness). Hinzu kommen typisierte Bullen mit Nachkommenleistungen, die ebenfalls in die Schätzung einfließen. Der wesentliche Unterschied zwischen dem neuen Single-Step-Verfahren und der bisherigen Multi-Step-Methode liegt in der Verknüpfung

Abb. 1. Vergleich vom aktuellen Multi-Step-Verfahren mit der neuen Single-Step-Methode.



dieser Daten. Während bei Multi-Step die Zuchtwerte in mehreren getrennten Schritten geschätzt und dabei teilweise Informationen aggregiert werden, erfolgt bei Single-Step die Berechnung in einem einzigen, simultanen Schritt (Abbildung 1). Dabei werden alle verfügbaren Daten – Phänotypen, Pedigrees und Genotypen – direkt miteinander kombiniert. Ein entscheidender Vorteil: Auch nicht-genotypisierte Tiere tragen mit ihren Phänotypen direkt zur genomischen Zuchtwertschätzung bei, wodurch sich die Datengrundlage für die Vorhersage nochmals erheblich erweitert.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zwischen Multi-Step und Single-Step wird mit Blick auf Abbildung 1 deutlich: Mit der Einführung von Single-Step wird es künftig nur noch einen kombinierten Zuchtwert (gZW) geben. Dieser vereint alle verfügbaren Informationen aus Phänotypen, Pedigree und Genotypen in einem einzigen Wert. Damit entfällt die Unterscheidung zwischen dem konventionellen Zuchtwert (ZW) und dem direkten genomischen Wert (dGW), wie sie beim Multi-Step-Verfahren vorgenommen wurde.

Welche Vorteile bietet Single-Step?

Der größte Vorteil des Single-Step Verfahrens: Die Zuchtwerte werden noch sicherer. Besonders bei Gesundheits- und funktionalen Merkmalen ist ein durchschnittlicher Sicherheitszuwachs von bis zu 14% zu erwarten. Gerade junge, genomische Bullen profitieren von diesem Sicherheitsschub. Doch auch typisierte weibliche Holsteins gewinnen durch das neue Verfahren an Zuchtwertsicherheit. Je sicherer die Zuchtwerte geschätzt werden, desto höher ist der erzielbare Zuchtfortschritt – sowohl in der eigenen Herde als auch auf Populationsebene.

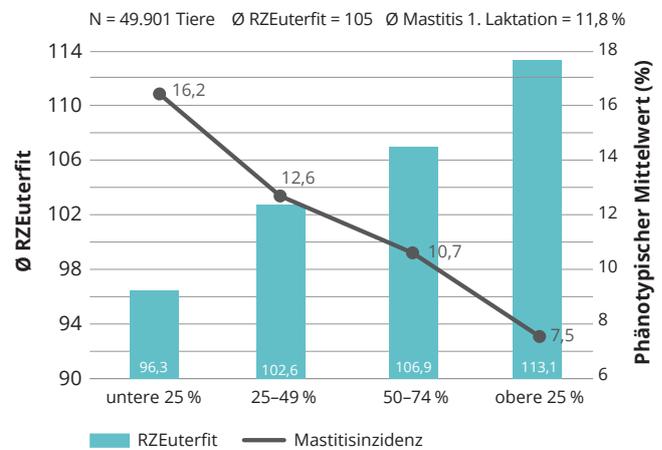
Mit der höheren Sicherheit geht auch eine größere Stabilität der Zuchtwerte einher. Dadurch fallen die Veränderungen von einem Zuchtwertschätztermin zum nächsten geringer aus. Dies ermöglicht es Züchtern, ihre Entscheidungen auf einer verlässlichen Grundlage zu treffen, was ebenfalls den Zuchtfortschritt nachhaltig fördert.

Welche Auswirkungen hat die Umstellung auf Single-Step?

Wie bereits erwähnt, wird die Einführung von Single-Step im April 2025 die Sicherheit vieler Zuchtwerte erhöhen und somit die Qualität der Zuchtwertschätzung weiter verbessern. Dies führt einmalig zu spürbaren Veränderungen in den Zuchtwerten, insbesondere bei jungen, genomischen Bullen. Da nahezu jedes Zuchtmerkmal von der Umstellung betroffen ist, werden sich auch die Gesamtzuchtwerte der Tiere verändern. In der Praxis bedeutet dies, dass es zu Rangverschiebungen der Bullen in den Top-Listen kommen wird.

Auch die Zuchtwerte der weiblichen Tiere werden sich teilweise verändern. Durch die höheren Sicherheiten und die damit verbundenen größeren Streuungen wird sich das allgemeine Zuchtwertniveau leicht anheben. Ein weiterer positiver Ef-

Abb. 2. „Praxisvalidierung“ – Zusammenhang von rein-genomischen Zuchtwerten für RZEuterfit und tatsächlicher Inzidenz von Mastitis in der 1. Laktation.



fekt: Die gesteigerte Zuchtwertsicherheit ermöglicht fundiertere Selektionsentscheidungen auf weiblicher Seite, wodurch der innerbetriebliche Zuchtfortschritt gezielt gesteigert wird.

Dies wird auch durch die sogenannte Praxisvalidierung bestätigt, bei der rein-genomische Jungtier-Zuchtwerte mit deren tatsächlichen, späteren Leistungen verglichen werden. Ein anschauliches Beispiel liefert Abbildung 2, die den Zusammenhang zwischen dem Zuchtwert RZEuterfit und der Mastitisrate darstellt. Die Ergebnisse sprechen für sich: Die 25% der Tiere mit den höchsten RZEuterfit-Zuchtwerten zeigen eine nur halb so hohe Mastitisrate im Vergleich zu den Tieren mit den niedrigsten Zuchtwerten. Dies unterstreicht die hohe Aussagekraft der genomischen Zuchtwerte und deren praktischen Nutzen für eine gezielte Selektion auf gesündere Kühe.

Fazit zur Single-Step Einführung

Mit der Umstellung auf Single-Step ändert sich zwar die Berechnungsmethode der Zuchtwerte, ihre Interpretation und die Arbeit mit den Zuchtwerten bleibt aber gleich. Mit den Single-Step Zuchtwerten steht den Milchviehhaltern ein effektives und zuverlässiges Werkzeug zur genetischen Verbesserung der eigenen Herde zur Verfügung. Die Umstellung auf Single-Step ist für die deutsche Holstein-Zucht ein bedeutender Schritt vorwärts und ermöglicht noch bessere Zucht auf leistungsstarke und gesunde Milchkühe.

Christin Schmidtman, vit

Statistiken rund um die Holsteinzucht wie Leistungszahlen und Zuchtviehvermarktung finden Sie online auf www.richtigzuechten.de.

Weitere Infos



Projekt MGPT – Totgeburten besser verstehen – Betriebe gesucht!

Im Rahmen des Projekts MGPT (Monitoring von genetischen und phänotypischen Trends) wird ein umfassendes Monitoring aller Zuchtmerkmale in der Milchrinderzucht aufgebaut. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Merkmal Totgeburten, dessen Ursachen durch eine breite Datenerfassung besser verstanden werden sollen. Ziel ist es, genetische Faktoren zu identifizieren und langfristig Totgeburten zu reduzieren, wodurch das Tierwohl verbessert wird.

Im Projekt sollen dafür totgeborene Kälber (Holstein und Fleischrassegebrauchskreuzung) erfasst und genotypisiert werden. Die Datenerhebung erfolgt unkompliziert per App, in der wichtige Informationen zum Geburtsverlauf und möglichen Auffälligkeiten des Kalbes dokumentiert werden. Die Genotypisierung wird mittels einer Gewebeohrmarke durchgeführt, wobei die Proben bequem über die bestehende Herdentypisierungs-Logistik eingesandt werden können. Der Zeitaufwand für die Erfassung beträgt etwa 10–15 Minuten pro Kalb. Zusätzlich werden optional kostenfreie Untersuchungen auf Blauzungen (BTV)- und Schmallenbergvirus mittels einer Nabelschnurprobe sowie eine Tankmilch-Analyse auf Neospora caninum angeboten. Um den zusätzlichen Aufwand für die Betriebe zu honorieren, wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Das Projekt ist ein Verbundprojekt von vit, Friedrich-Loeffler-Institut, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Universität Hohenheim und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung. Förderkennzeichen: 28N107400.

Teilnehmen können alle KuhVisions- und Herdentypisierungs-Betriebe.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

Laura Hüneke, vit Verden

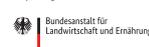
Tel.: 04231 955 177 | E-Mail: laura.hueneke@vit.de

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projekträger



Laura Hüneke, vit



Deutschland mit neuem Gesicht im europäischen Preisrichterpool vertreten

Im November 2024 fand zum nun 18. Mal ein EHRC Preisrichter Workshop statt. Insgesamt fanden 34 Teilnehmer aus 15 Ländern den Weg nach Nordirland. Deutschland wurde durch Cord Hormann und Andrea Uhrig vertreten.

Wie auch bei deutschen Preisrichterworkshops ist der Theorie-Teil ein wichtiges Element des Lehrgangs. Hier stellte Tamas Sebok aus Ungarn neue ICAR-Untersuchungsergebnisse vor, die Korrelationen zwischen linearer Bewertung in der ersten Laktation zu Lebensleistung und weiteren funktionalen Merkmalen zeigten. Basierend auf diesen Ergebnissen sollte beim Richten der Tiere auf die Merkmale mit besonders großem Einfluss auf Leistung, Langlebigkeit und Gesundheit geachtet werden. Dann werden die Siegerkühe auch die besten Kühe der Betriebe widerspiegeln.



Die Teilnehmer des Workshops.

Im praktischen Teil mussten die Preisrichter fünf Richtklassen von der Jungrinderklasse bis zu älteren Kühen rangieren und zusätzlich eine Klasse kommentieren. Bei der Kommentierung kam es besonders auf die englische Sprache und Ausdrucksweise sowie die fachliche Richtigkeit an. Um sich für den EHRC Preisrichterpool zu qualifizieren, müssen die Teilnehmer zweimal erfolgreich am Workshop teilgenommen haben.

Aus Deutschland ist nun Andrea Uhrig nach den bereits qualifizierten Preisrichtern Cord Hormann, Torben Melbaum und Thomas Hannen neu in diesem Pool vertreten.

Dorothee Warder, BRS

Hier gehts zum
vollständigen EHRC-Pool



Gemeinsame Europäische Zuchtwertschätzung EBE

Frankreich inkl. Wallonien, Deutschland mit Luxemburg und Österreich, die nordischen Länder (Dänemark, Finnland, Schweden) sowie Polen haben ihr Engagement für das EBE-Projekt am 17. Februar durch die Unterzeichnung einer Absichtserklärung bestätigt.

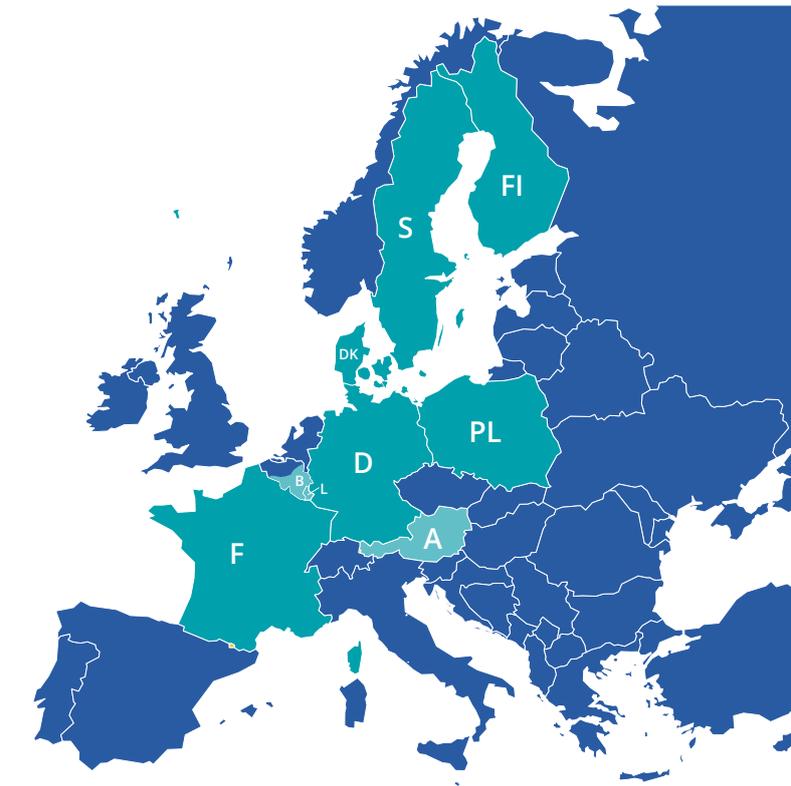
Die Absichtserklärung umfasst die gemeinsame Vision für EBE, die notwendigen Maßnahmen bis zur endgültigen Gründung des EBE-Unternehmens, das entsprechende Budget und den Zeitplan. Mit diesem Schritt legen die Partner den Grundstein, um die Zucht von Rindern in Europa wettbewerbsfähig zu halten und den genetischen Fortschritt durch eine gemeinsame Zuchtwertschätzung auf Ebene der Einzelmerkmale zu steigern. Die Partner haben sich darauf geeinigt, Dr. Johannes Heise zum Direktor von EBE zu ernennen. Durch seine mehr als 10-jährige Berufserfahrung verfügt Dr. Heise über fundierte Erfahrung in den Bereichen Zuchtwertschätzung, Projektmanagement sowie in der Leitung eines wissenschaftlich ausgerichteten Teams bei vit in Verden. Eine der ersten Aufgaben von Dr. Heise ist es jetzt, das zukünftige Team zusammenzustellen, sowie einen detaillierten Arbeitsplan zu entwerfen.

In den vergangenen Monaten sind mehrere Angebote für die künftige EBE-IT-Infrastruktur eingegangen. Nach umfangreicher Prüfung wurde nun ein Unternehmen ausgewählt, um die IT-Infrastruktur für EBE weiter vorzubereiten und zu initiieren. Derzeit wird mit dem ausgewählten Unternehmen der Servicevertrag vereinbart.

Die nächsten Schritte bis zum 30. Juni 2025 sind, die rechtlichen, organisatorischen und technischen Aspekte so weit vorzubereiten, dass in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann.

Was ist EBE fachlich?

Durch die Etablierung von EBE als Back-Office-Organisation soll eine effizientere und zuverlässigere Zuchtwertschätzung ermöglicht werden:



- effizienter, weil es das Bestreben ist, für etablierte Merkmale jeweils nur noch eine gemeinsame Single-Step-Zuchtwertschätzung nach einer einheitlichen Methode zu betreiben. Weitere Synergien sollen in Entwicklungsprojekten zu neuen Methoden und neuen relevanten Merkmalen genutzt werden.
- zuverlässiger, da zu erwarten ist, dass die Sicherheiten der Zuchtwerte steigen, wenn die einzelnen Referenzpopulationen der EBE-Partner zu einer großen Referenzpopulation zusammengeführt werden.
- vergleichbarer, weil durch die Schätzung der Zuchtwerte in einer gemeinsamen Single-Step-Zuchtwertschätzung sichergestellt wird, dass die Zuchtwerte der einzelnen Merkmale in allen Ländern auf der gleichen Skala geschätzt und damit länderübergreifend vergleichbar sind.

Die Vorbereitung und Lieferung von Daten als Input für EBE, die Kombination von geschätzten Zuchtwerten für einzelne Merkmale in Composites und andere Indizes sowie die anschließende Veröffentlichung bleiben weiterhin Aufgabe der auch bisher verantwortlichen ZWS-Rechenstellen.

Reinhard Reents, vit

Neue Angler Dauerleistungskühe

Der Vorstand des Vereins Angler Rinderzüchter (VAR) war wieder unterwegs um einige neue 100.000-Liter-Kühe zu ehren.

Im Dezember hatte es **Oklahoma** auf dem Betrieb von Andreas Flüh in Faulück geschafft und so wurde die Elegier Tochter an ihrem 13. Geburtstag mit der begehrten Angler/Rotvieh-Modellkuh ausgezeichnet. Oklahoma hat mit 11 Kalbungen 12 lebende Kälber zur Welt gebracht. Sie war über die Jahre eine solide Produktionskuh, die nicht weiter auffiel. Die Höchstleistung von knapp 10.000 kg erbrachte sie erst in der 8. Laktation. Eine Besonderheit ist ihre gute Fruchtbarkeit, denn auch wenn die Zwischenkalbezeit heute keine wichtige Kennzahl mehr ist, so liegt diese bei Oklahoma bei 360 Tagen.

Im Mai wird das nächste Kalb erwartet und so hoffen wir das die Produktion weitergeht. Die Ausnahmekuh stammt aus dem Betrieb von Hinrich Steffensen in Kiesby, dort hatte die Mutter **Honolulu** (V.: Arena) im September 2021 die 100.000 Liter Marke

geknackt. Honolulu bekommt inzwischen ihr Gnadenbrot und wird, wenn alles funktioniert, im Juli 20 Jahre alt und ist somit wahrscheinlich zurzeit die älteste Angler Kuh.



Honolulu



Oklahoma



Ranta

Bei Henning Thomsen in Hoheluft/Grünholz war **Ranta** im Jahr 2024 bereits die 3. Kuh, die mehr als 100.000 Liter produziert hat. Mit nur 11 Jahren hatte die Graham Enkelin den Meilenstein erreicht. Die frühe Abkalbung im Alter von 23 Monaten und die hohen Jahresleistungen von durchschnittlich 11.500 kg Milch sorgten dafür das dieses Ziel bereits nach acht Abkalbungen erfolgte. Eine jährliche Steigerung auf bis zu 15.100 kg nach der 8. Kalbung lassen weitere Rekorde vermuten. Leider gibt es bisher nur eine Tochter von Ranta, die diese guten Gene hoffentlich geerbt hat.



Otter



Irma

Die Gräfsholz Milch GbR von Familie Andresen in Quern präsentierte die nächste Jubilarin. Die Kuh **Otter** stammt von Myristo, einem Kristall Sohn. Mit der März-Kontrolle war die Leistung vollbracht, nach 10 Kalbungen hatte es die kernige, mittelrahmige Kuh mit den auffälligen „Eiskristallen“ im Fell geschafft.

Otter wird demnächst 13 Jahre alt und fiel in der Herde nie sonderlich auf. Die Höchstleistung erbrachte sie mit über 11.300 kg bei 3,64 % Eiweiß bereits in der 4. Laktation. Ihre einzige Tochter Cindi von Zimt soll im Juli kalben und so hofft man natürlich auf eine würdige Nachfolgerin. Die Ahnentafel lässt sich übrigens bis 1957 zurückverfolgen.

Eine weitere bereits sehr alte, vielleicht die älteste produzierende Angler Kuh ist **Irma** aus dem Betrieb der Familie Husfeld in Mohrkirchteich/Sörup. Irma hat im Januar 25 ihr 14. Kalb gebracht und wurde Ende Februar 18 Jahre alt. Eine Milchkontrolle nach der Kalbung wurde gebraucht, um endlich doch noch die Leistungsgrenze von 100.000 kg Milch zu überschreiten. Irma ist eine Honda Tochter die durch ihr angenehmes Wesen auffällt. Die Ehrung fand auf der Weide statt, wo sie sich mühelos greifen lies um abgelichtet zu werden. Im Pedigree findet man ausnahmslos Angler Besamungsbullen. Aufgrund des hohen Alters ist eine erneute Belegung nicht vorgesehen, Irma erhält nach dem Absinken der Milchmenge ihr Gnadenbrot.

Wieder waren es besondere, alte Kühe, die geehrt werden konnten und die nächsten Auszeichnungen stehen kurz bevor. Wir freuen uns darauf.

Text und Fotos: Claus-Peter Tordsen

Rinderstall mit Laufkomfort
AS-RINDERSPALTENBODEN

Mit Gummi-Auflagesystem

- Noppenprofil für hohe Rutschfestigkeit
- Patentierte stabile Befestigung
- Schnelle und einfache Verlegung
- Originalaustattung oder nachrüstbar

www.suding.de

SUDING®
SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
Fax 0 54 38/94 10-120 · info@suding.de

Fertigung nach DIN EN 12737

Jahrestreffen der Mitglieder des Angler Rindes alter Zuchtrichtung

Der Verein existiert seit 25 Jahren

Am 27. Februar fand das jährliche Treffen der Freunde des alten Angler Rindes auf dem Landhof in Neu Wulmstorf statt. 20 Personen aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein hatten sich getroffen, um die Regularien abzuhandeln, den Landhof kennenzulernen und auf die letzten 25 Jahre zurückzublicken. Das Treffen fand im sogenannten Hofnest statt, dem im letzten Jahr in einem Container eingerichteten Kino. Gestartet wurde mit der Vorstellungsrunde, im Anschluss berichtete Nele Meyer als Betriebsleiterin über die Eckdaten des Zum Dorfkrug Landhofs.

Nachdem die ersten Angler alter Zuchtrichtung zunächst in einem Pachtstall im Nachbarort gemolken wurden, hat Thomas Hauschildt, der 2004 die Marke Sylter Salatfrische kreiert hat, im Jahr 2020 den großzügigen Laufstall mit 2 Melkrobotern gebaut und die Herde weiter aufgestockt. Heute sind es 120 Milchkühe, von denen 35 Kühe der Rasse Angler alter Zuchtrichtung angehören, 65 Kühe sind moderne Angler, die restlichen 20 schwarzbunte Holsteins. Die gesamte Milch wird zu Pudding und Soßen verarbeitet, bzw. als Vollmilch über den großzügigen Hofladen vermarktet. Es gehören außerdem Texas Longhornrinder, Alpakas, Bunte Bentheimer Schweine und Legehennen zum Betrieb.

Nach der Theorie ging es auf den Hof

bzw. in den Stall, um die roten Kühe zu besichtigen. Es konnten in der Abteilung „alte Zuchtrichtung“ Kühe von allen bisher eingesetzten Besamungsbullen besehen werden. Im Einzelnen waren es Nachkommen von Oja, Ralf, Usidor, Manni, Friedrich, Hakon und Onesto. Hier wurde der Unterschied im Exterieur im Vergleich zu den modernen Anglern sehr deutlich. Anhand der LKV-Daten wurden auch Unterschiede in der Leistung deutlich. Da alle Kühe unter gleichen Bedingungen produzieren, während die modernen Angler mehr Milch produzieren, sind bei der alten Zuchtrichtung die Fettprozentage deutlich höher.

Zurück im „Hofnest“ wurde auf die letzten 25 Jahre zurückgeblickt. Der Förderverein zur Erhaltung des Angler Rindes alter Zuchtrichtung wurde am 30. Mai 2000 in Süderbrarup gegründet. Damals gab es in Angeln noch 88 Kühe mit über 60 % der alten Genanteile. Ziel war es, die alten Linien zu erhalten und eine finanzielle Förderung zu beantragen. Zwei Jahre später auf der Grünen Woche 2002 in Berlin wurden 2 Kühe der Angler aZ als gefährdete Nutztierasse des Jahres ausgestellt. Mit Manni, Usidor und Hakon wurden Bullen der alten Zuchtrichtung abgesamt, um den Bestand zu halten oder besser noch zu steigern. Dieses gelang jedoch nicht. In den Angler Betrieben verschwanden die Kühe der alten Zuchtrichtung innerhalb kurzer Zeit.

Erst nach der Neuausrichtung im Jahr 2012 konnte die Kuhzahl durch Betriebe in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern gesteigert werden. Hier wurden die alten Typen überwiegend in Bio-Betrieben gehalten und der Bestand wuchs auf knapp 400 Kühe und 14 Natursprungbullen. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Erhaltung alter Nutztierassen (GEH) wurden mit Friedrich und Onesto zwei weitere Bullen des alten Schlags abgesamt, um für frisches Blut im alten Segment zu sorgen. Inzwischen wurde eine Homepage erstellt (www.anglerrind-az.de), um Mitglieder und Interessierte auf dem Laufenden zu halten. Seit 2017 wird der Förderverein von Wilhelm Höper, Kirchengut Strellin in Meckl.-Vorp. als 1. Vorsitzender geführt. Hier finden wir mit 130 Kühen auch die größte Herde der alten Zuchtrichtung. Die jährlichen Züchtertreffen finden seitdem auf verschiedenen Höfen statt, um die Kühe zu vergleichen und die Philosophie der Betriebsleiter kennenzulernen.

Im Jahr 2024 wurden erstmalig Tiere der alten Zuchtrichtung auf der Tarmstedter Ausstellung sowie auf den Landtagen Nord in Wüsting präsentiert und genauso ist es auch für das laufende Jahr geplant. Das nächste Treffen soll, wenn möglich, in Angeln stattfinden.

Text: Claus-Peter Tordsen

Foto: Lasse Hauschildt



Fleischrinder-Auktion 2025 – Hervorragende Qualitäten in großer Rassevielfalt

Die Fleischrinder-Auktion 2025 in der Vermarktungshalle der RSH eG in Dätgen bewies erneut die hohe Qualität der Fleischrinderzucht in Schleswig-Holstein. Inzwischen fand die Auktion zum dritten Mal am neuen Standort statt, und es konnten Besucher von nah und fern vor Ort begrüßt werden. Und auch während der Auktion schalteten viele Zuschauer online ein, um die Auktion zu verfolgen. 21 Zuchtbetriebe nahmen mit ihren Tieren an der Veranstaltung teil, sodass über 30 Fleischrinderbullen sowie 18 weibliche Tiere aus fünf verschiedenen Rassen im Rahmen der Hybrid-Auktion mit Live-Übertragung aus dem Ring unter den Hammer kamen.

Am Vorabend der Auktion konnten alle Bullen ihre Qualität bei der Verbandsanerkennung unter Beweis stellen, bevor in den Rasseblöcken die Körsieger herausgestellt wurden. Alle Besucher und Beschicker ließen den Abend dann im Anschluss bei Klönschnack, Bier, Burgunderbrötchen, Kraut und Remoulade ausklingen. Erfreulich war, dass schon am

Freitag eine Vielzahl überregionaler Besucher vor Ort war. Am Samstag begann der Tag mit einem spannenden Wettbewerb der Jungzüchter, bevor die Bullen von Thore Kühl dem Publikum nochmals vorgestellt wurden. Pünktlich um 13 Uhr konnte der Auktionator Claus-Peter Tordsen vor vollen Rängen mit der Auktion beginnen.

Bei den Limousins sicherte sich „Sparky vom Schaudedamm“ von Thomas Henningsen, Hürup, gekört mit den Traumnoten 8-9-8, den Titel des Körsiegers und trat damit in die Fußstapfen seines dänischen Vaters „Randers Sand i Ego“, der ebenfalls mit 8-9-8 gekört wurde. Besonders beeindruckend war die Fruchtbarkeit seiner Mutter- und Großmutterlinie, die bereits fünf bzw. neun Kälber mit hervorragenden Aufzuchtleistungen hervorgebracht hatten. Bei der Auktion erzielte er einen Verkaufspreis von 4.300 Euro.

Der Reservesieger aus der Limousin-Kollektion kam von Kirsten Hahn aus Moorsee und gehörte zu den ersten Nachkommen des französi-

schen Bullen „Piano“, der für seinen ausgewogenen Typ und leichte Geburten bekannt ist. Er zeigte sich in hervorragendem Rassetyp mit einer exzellenten Beckenpartie und wurde mit 9-8-8 gekört. Seine Mutter „Aria“ wurde auf der Landesschau prämiert und überzeugte mit überdurchschnittlichen Aufzuchtleistungen. Der Bulle erreichte einen Verkaufspreis von 4.500 Euro.

„Joel vom Schaudedamm“, ein „James“-Sohn, war der Topseller der Auktion und wechselte für 5.200 Euro den Besitzer. Als homozygot hornloser Bulle mit einem RZF von 113 und einer beeindruckenden Abstammung überzeugte er mit den Körnoten 8-8-8.

Auch die Angus-Kollektion wusste zu gefallen. Der Siegerbulle „Tamme von Hof Kamerun“ von Willi Götsche, Hennstedt, beeindruckte nicht nur mit den Körnoten 9-9-8, sondern auch mit seiner Abstammung: Auf der Vaterseite stand viel britische Genetik und der bekannte Altmeister „Transformer“, während über die Mutterlinie „KEA Tassilo“ für weitere



Weibliche Zuchtrinder aller Rassen waren gefragt. Gebote kamen von den vollen Rängen, aber auch online aus dem gesamten Bundesgebiet.



Wer einen passenden Vererber für seine Herde suchte wurde hier fündig!



Der Jugend gehört die Zukunft. Als Jungzüchter gestartet und inzwischen werden auch Auktionsbullen gekonnt präsentiert.

Qualität sorgte. Der Bulle, der zusätzlich den Rotfaktor trägt, wurde für 4.800 Euro zugeschlagen. Der Reservesieger der Angus, „ML Explorer“, zeigte sich mit viel Rassetyp und einer erstklassigen Bemuskelung in roter Fellfarbe. Er ist ein Halbbruder des Topsellers von Dätgen 2024. Mit einem Verkaufspreis von 3.600 Euro fand der mit 8-9-7 gekörte Bulle bei zügigen Geboten einen Käufer. Besonders beeindruckend war der Rassesieger der Rasse Fleckvieh. Mit einer beeindruckenden Entwicklung, einem RZF von 111 und konstanten Tageszunahmen von über 1.600 Gramm zeigte „Hani“ von Axel Erichsen, Soll-

witt, sein Potenzial. Mit 8-9-8 gekört, verfügte er über eine langlebige Genetik mit dänischem Einfluss und wurde für 3.500 Euro verkauft. Der Reservesieger „Herbert“ aus demselben Stall präsentierte sich mit 8-8-8 gekört als ausgeglichener Bulle und war zusätzlich homozygot hornlos. Bei den Charolais-Bullen entstammte der Siegerbulle „Joris“ einer fruchtbaren Mutter- und Großmutterlinie von Thorsten Jensen, Högel. Sein Vater „Jakobus“ war besonders in der Kreuzungszucht gefragt. Sein Stallgefährte und Reservesieger Charolais „Marc“ überzeugte durch seine Abstammung: Sein Großvater „Milord“

wurde mit 9-8-8 bewertet, während die Mutterlinie mit exzellenten Zwischenkalbezeiten aufwarten konnte. Der teuerste Charolais-Bulle der Auktion kam von Frank Albrecht aus Tettenhusen und war erst zehn Monate alt, zeigte aber bereits eine herausragende Entwicklung. Sein Vater „Jacco“ kombinierte fruchtbare Kuhlilien mit französischer Genetik, was ihm einen Verkaufspreis von 3.100 Euro einbrachte. Schleswig-Holstein steht für Rassevielfalt. So konnte in Dätgen erstmals auch ein Shorthorn-Bulle aufgetrieben werden – und was für einer! Der mit 9-8-8 gekörte „Nordmann“ ver-

Rasse	Aufgetriebene Tiere	Verkaufte Tiere	Durchschnittspreis	von	bis
Bullen Angus	8	7	3.500 €	2.500 €	4.800 €
Bullen Limousin	14	13	3.823 €	3.000 €	5.200 €
Bullen Charolais	4	3	3.033 €	3.000 €	3.100 €
Bullen Fleckvieh-SIM	4	3	3.266 €	3.100 €	3.500 €
Bullen Shorthorn	1	1	2.800 €	2.800 €	2.800 €
Bullen gesamt:	31	27	3.551 €	2.500 €	5.200 €
Wbl. Angus	3	3	3.000 €	2.100 €	3.800 €
Wbl. Limousin	6	6	2.350 €	2.000 €	2.850 €
Wbl. Fleckvieh	2	0			
Wbl. Charolais	4	4	1.887 €	1.750 €	2.400 €
Wbl. Blonde d' Aquitaine	2	2	2.150 €	1.600 €	2.700 €
Weibliche Zuchttiere gesamt:	17	15	2.180 €	1.600 €	3.800 €

Ergebnisse der RSH-Fleischrinder-Auktion in Dätgen am 01. März 2025



Hani PS von Axel Erichsen, Pobüll, präsentierte die Rasse Fleckvieh mit einem Auktionsgewicht von 864 kg hervorragend.

einte Besamungsgenetik aus Großbritannien mit einer dänischen Kuhlinie und war zudem homozygot hornlos. Mit einem Verkaufspreis von 2.800 Euro wurde auch hier ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Auch die weiblichen Tiere zeigten hohe Qualität, und so konnte der Auktionator eine weitere Belegung des Marktes feststellen. Die weibliche Kollektion wurde von der Blonde d'Aquitaine-Kuh „Polly vom Landhof“ angeführt, die von der WilMar Geestrind GbR zum Verkauf angeboten wurde. Die tragende, mit 7-8-7 bewertete Kuh erzielte mit 2.700 Euro einen Spitzenpreis.

Das teuerste weibliche Tier der Limousin-Kollektion war „Flieder“, ein landesschauprämiertes, homozygot hornloses Rind von Kirsten Hahn aus Moorsee. Sie wurde für 2.850 Euro nach Brandenburg verkauft.

Fazit: Die Auktion 2025 unterstrich einmal mehr die hohe Qualität der Fleischrinderzucht in Schleswig-Holstein. Besonders stark nachgefragt waren genetisch hornlose Bullen mit

Auch bei den Blonde d' Aquitaine war top Qualität von der Wilmar GbR aus Dannewerk vor Ort.



Der Topseller aus dem Stall von Thomas Henningsen, Hürup, „Joel vom Schaudamm“.



hohen Zuchtwerten und langlebiger Genetik. Starke Besucherzahlen, viele Online-Gebote und Käufer, engagierte Jungzüchter, viele neue Besucher sowie zahlreiche Aussteller landwirtschaftlicher Dienstleistungen und Maschinen rundeten die Veranstaltung ab.

Text: Thore Kühl

Fotos: Melanie Knorr, Claus-Peter Tordsen

Zuchtwertschätzung Dezember 2024

Topliste Bullen

Name	Horn	GJ	RZF	SI%	ZW mat	ZW TZ	ZW B	Sta- tus	Züchter	Besitzer
Top-Bullen der Rasse Charolais										
President	pp	2019	126	71	103	122	117	aktiv	Höne	WilMar Geestrind GbR
Napoleon	PP	2020	109	88	104	102	111	aktiv	Doehne	Wilkens
Viktor	Pp	2019	109	81	103	108	102	aktiv	Eigenbrod	Jaspers
Motion	PS	2021	104	81	104	100	103	aktiv	Moormann	Jensen
Monet	PP	2021	103	83	98	107	97	aktiv	Jensen	Brünnicke
Jacco	PP	2022	103	74	102	100	101	aktiv	Bräuer	Albrecht
Top-Bullen der Rasse Limousin										
James	PP	2020	115	90	109	104	112	aktiv	Fischer	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Unfug	PS	2017	112	92	98	117	99	aktiv	Lingens	Lühr
Grisu	PP	2021	110	75	95	116	103	aktiv	Henningsen	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Crom	Pp	2020	109	78	100	108	107	aktiv	Bultmann	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Maserati	PS	2021	109	75	103	106	104	aktiv	Ahmels	Brey
Lely	PP	2021	107	73	94	108	114	aktiv	Volkers	Schmidt GbR
Jolly	PS	2020	106	87	100	102	110	aktiv	Henningsen	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Saku	Pp	2021	106	52	92	113	104	aktiv	Skovlund Limous	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Top-Bullen der Rasse Blonde d'Aquitaine										
Optimus		2018	117	80	108	110	106	aktiv	Schneider	Sievers
Rotterdam	pp	2020	117	61	94	120	114	aktiv	Herdbuch Frankr	Carstensen
Thor	pp	2022	111	63	96	112	112	aktiv	Rukes	WilMar Geestrind GbR
Top-Bullen der Rasse Angus										
Elber	PP	2020	118	87	108	110	111	aktiv	Bischoff PTR GmbH	Ostermühlen GmbH & Co. KG
Bronco	PP	2022	115	71	97	113	117	aktiv	Köpke	Mehrens
Monty	PP	2021	113	86	103	107	114	aktiv	Angus Zuchtge- meinschaft Behnke	Schröder
Ferdinand	PP	2021	110	83	105	104	106	aktiv	Göttsche	Carstens GbR
Livius	PP	2020	109	83	107	100	107	aktiv	Bauersachs-Angu	Jürß GbR
Trapper	PP	2021	108	81	99	108	106	aktiv	Clausen	Clausen
Otis	PP	2021	107	75	101	106	106	aktiv	Hintz	Angus Zuchtgemeinschaft Behnke
Top-Bulle der Rasse Hereford										
Timor	PP	2021	111	78	100	110	108	aktiv	Jutta Wiegand	Brand
Top-Bullen der Rasse Fleckvieh-Simmental										
Henry	Pp	2020	122	84	102	115	121	aktiv	Röder GbR	Behrens
Dennis	Pp	2021	115	89	98	116	109	aktiv	Feißel GbR	Schacht
Ingo	PP	2021	106	89	103	100	108	aktiv	Feißel GbR	Schacht
Top-Bulle der Rasse Uckermärker										
London	Pp	2019	116	87	100	113	114	n.ak.	Deppe	Hinrichs
Top-Bulle der Rasse Salers										
Hatari	PS	2022	109	62	94	113	108	aktiv	Thun	Thun



President, WILMAR, Foto: Thore Kühn



Henry, Herdenbule, Behrens, Beschendorf, Foto: Thore Kühn

Zuchtwertschätzung Dezember 2024

Topliste Kühe

Name	Horn	GJ	RZF	Si%	ZW mat	ZW TZ	ZW B	RZL	Si%	ZW ZKZ	ZW TG	ZW nKa	Züchter	Besitzer
Top-Kühe der Rasse Charolais														
Amica	Pp	2019	111	76	103	107	107	103	27	99	101	110	Wilkens	Wilmar Geestrind GbR
Amanda	Pp#	2021	109	56	105	102	109	100	23	97	103	112	Jaspers	Jaspers
Emily	Pp	2020	108	77	103	105	105	108	25	102	106	114	Jaspers	Thomsen
Annkathrin	P#	2020	107	56	101	104	107	101	24	98	103	113	Jaspers	Jaspers
Angelique		2015	106	63	107	96	108	96	31	86	96	120	Jaspers	Jaspers
Vale	Pp	2020	105	72	92	114	101	97	23	99	95	106	Jensen	Jensen
Top-Kühe der Rasse Limousin														
Lori	Pp	2021	119	71	103	112	117	95	22	98	95	95	Volkers	Volkers
Lava	pp#	2014	117	70	116	101	110	107	32	99	105	115	ZG Bielfedt-Rahn	Rahn
Baileys	Pp	2018	117	79	107	111	106	100	27	99	99	103	Klemm	Hahn
Namika	Pp#	2018	115	59	95	122	103	105	30	98	102	115	Henningsen	Henningsen
Stella	Pp	2012	113	83	112	101	108	108	44	100	97	121	Henningsen	Henningsen
Netti	PP	2020	113	71	98	115	109	102	24	102	98	113	Henningsen	Henningsen
Lotte P	Pp#	2011	111	69	108	103	107	100	37	98	92	112	Volkers	Volkers
Lone	PS#	2018	111	53	100	112	105	95	24	94	94	112	ZG Bielfedt-Rahn	Rahn
Harmonie	Pp	2018	111	80	96	111	113	103	28	103	94	121	Willen	Hahn
Talula	Pp#	2019	110	57	101	109	106	99	25	95	103	101	Henningsen	Jaspersen
Top-Kühe der Rasse Blonde d`Aquitaine														
Soleil	pp	2021	120	67	107	112	112	107	22	107	102	111	Koempel GbR	Wilmar Geestrind GbR
DE 0123533510	pp	2019	115	71	96	112	122	105	26	98	99	121	Von Döhren/Paradies	Von Döhren/Paradies
DE 0123533511		2019	115	61	103	105	121	105	27	98	99	121	Von Döhren/Paradies	Von Döhren/Paradies
Flamme		2020	113	56	95	116	113	104	25	103	102	102	Röschmann	Röschmann
Lume	Pp	2017	112	75	114	96	109	104	28	97	103	114	Röschmann	Röschmann
Orchidee		2018	112	56	99	111	111	99	27	102	94	103	Schneider	Sievers
Wacholder	pp	2019	110	70	99	105	118	105	27	98	99	121	Von Döhren/Paradies	Von Döhren/Paradies
Orkidee		2018	108	57	106	100	109	100	27	99	98	110	Schneider	Sievers
Top-Kühe der Rasse Salers														
Danmark	PS	2017	106	56	91	114	106	97	28	89	102	110	Dänemark	Thun
Vienna	pp#	2021	101	39	95	103	104	101	23	102	99	102	Großbritannien	Thun
Top-Kühe der Rasse Angus														
Vijale	PP	2021	119	75	110	107	115	93	23	96	91	115	Göttsche	Göttsche
Viola	PP	2021	119	73	103	114	113	103	24	103	100	118	Weidegem. Kleinenberg	Ostermühlen Gmbh & Co. KG
Mira	PP	2021	119	73	99	120	110	101	24	106	92	118	Hibbeln	Ostermühlen Gmbh & Co. KG
Medora	PP	2021	117	69	103	112	114	99	23	97	101	102	Clausen	Clausen
Era	PP	2019	116	78	105	109	113	99	28	96	99	107	Clausen	Clausen
Majana		2020	116	62	107	104	119	102	25	103	101	95	Göttsche	Ohlogge
Zora		2020	116	55	115	100	112	104	26	102	105	100	Metauge	Metauge
Mylo 19		2019	116	59	102	113	110	107	26	103	102	119	Weidegem. Kleinenberg	Ostermühlen Gmbh & Co. KG
Larissa	PP	2021	115	71	97	114	116	99	23	97	101	102	Clausen	Clausen
Top-Kühe der Rasse Hereford														
Barb	P#	2021	109	55	105	103	105	102	24	105	98	98	Wiegand	Brand
Fanni	P#	2021	107	56	107	100	103	101	23	102	101	93	Wiegand	Brand
Top-Kühe der Rasse Fleckvieh-Simmental														
Aruna	Pp	2021	117	77	101	116	110	103	26	103	101	105	Glaser	Schacht
Tanja	Pp	2021	115	73	108	108	106	99	22	100	96	109	Peckelhoff	Peckelhoff
DE 1306440161	Pp	2021	115	73	93	117	118	97	22	100	94	104	LWB Engfer	Christophersen
DE 1306440180	Pp	2021	114	69	100	112	112	98	22	102	92	105	LWB Engfer	Christophersen
Anemone	PP	2022	114	74	110	104	107	97	21	101	91	109	Jörke	Ericksen
Randi	P#	2017	112	59	104	105	111	106	30	101	101	112	Peckelhoff	Peckelhoff
Betty	Pp	2020	111	69	95	113	110	101	25	96	103	109	Peckelhoff	Peckelhoff
Cenika	Pp	2021	111	70	109	99	111	104	23	103	101	111	Jörke	Ericksen
Top-Kuh der Rasse Uckermärker														
Molly	PP	2020	112	74	103	107	112	104	25	105	100	112	Hinrichs	Hinrichs

Digitale Herdbuchführung mit serv.it NETRINDfleisch

Ab sofort steht allen Fleischrindzüchtern mit serv.it NETRINDfleisch ein neues, leistungsstarkes Tool für die Betriebs- und Herdbuchführung zur Verfügung.

Dieses digitale Managementsystem bietet Ihnen eine umfassende Übersicht über Ihre Tiere, inklusive nicht im Herdbuch geführter Bestände. Sie erhalten Zugriff auf wichtige Informationen wie Abstammung, Zuchtwerte und Untersuchungsergebnisse, beispielsweise SNP-Analysen.

Mit serv.it NETRINDfleisch können Sie unter anderem:

- Tiere verwalten: Alle züchterisch relevanten Daten auf einen Blick.

- Buchungen durchführen: Erfassung von Besamung, Trächtigkeit, Kalbungen und Diagnosen.
- Stall- und Aktionslisten nutzen: Gezielte Planung von Untersuchungen und Behandlungen.
- Tiere suchen: Direkte Recherche nach Ohrmarke, Namen oder Stallnummer.
- Meldungen senden: Geburten und Zu-/Abgänge direkt an HI-Tier und Herdbuchorganisationen melden.
- Infoboard nutzen: Wichtige Nachrichten und Rundschreiben Ihres Zuchtverbandes erhalten.

Züchter können den Service ab sofort nutzen, für reine Haltungsbetrie-

be wird die Freischaltung nach einer Testphase im Laufe des Jahres erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Tiere (auch Nicht-Herdbuchtiere) im Bestand angezeigt.

Sofern Sie bisher keine E-Mail-Adresse hinterlegt, oder keine Nachricht von uns erhalten haben bitten wir Sie um kurze Mitteilung an uns.

Für weitere Informationen steht Ihnen **Thore Kühn** (0175 9368292, t.kuehl@rsheg.de) gern zur Verfügung.

Thore Kühn

14. Shorthornauktion

Am Samstag, den 03.05.2024, findet die mittlerweile 14. Shorthornauktion wieder als Telefonauktion statt. Zum Verkauf stehen mehrere gekörte Bullen verschiedenen Alters und ein kleines Kontingent an weiblichen Shorthorn-tieren aus unterschiedlichen Blutlinien und verschiedenen Betrieben. Die Gebote können am Auktionstag von 10.00 und 12.00 Uhr telefonisch bei unseren Ansprechpartnern abgegeben werden.

Sollten Sie Interesse an bestimmten Tieren haben, rufen Sie am 3. Mai zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei der unten genannten Kontaktperson an, um

ein Angebot abzugeben. Das Startgebot ist zu jedem Tier im Katalog veröffentlicht. Geboten wird in 100 Euro-Schritten.

Erhöht ein Bieter das Gebot, wird der Vorkäufer von unseren Ansprechpartnern kontaktiert und kann ein neues Angebot abgeben. Die Zwischenstände zur Auktion finden Sie am 3. Mai um 11.00 Uhr und 11.45 Uhr auf www.deutsches-shorthorn.de.

Fotos und Videos zu den Verkaufstieren und der Katalog stehen Ihnen ab ca. Mitte April auf der Webseite des Bundesverbandes der Shorthornzüchter und der RSH eG zur Verfügung.



Hever Tilda

save

the

date

SHORT HORN TELEFON AUKTION

3.5.

Ansprechpartner:

Jens Kohrs Tel. 0176 23986890

Marcus Petersen Tel. 0170 9182713

Text: Thore Kühn

Foto: Claus Henningsen

save
the
date

NORLA
2025

6.9.

Landesfleischrinder- schau 2025

Am Samstag, den 6. September 2025, findet die Landesfleischrinderschau in Rendsburg im Rahmen der **NORLA** statt.

Mehr als 10 verschiedene Fleischrinderrassen werden wieder vertreten sein. Genauere Informationen finden Sie im Vorfeld auf der Website unter rsheg.de.

Die Fleischrinder werden alle vier Messetage auf dem NORLA Messe-

gelände zu Demonstrationszwecken vertreten sein.

Der NORLA-Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Jungzüchter mit der großen Landesjungzüchterschau. Alle an der Fleischrinderzucht-Interessierten sollten sich diese Termine schon mal vormerken!

Thore Kühl



Wer werden wohl die neue Mr. und Mrs. NORLA 2025? Hier im Bild die amtierende Mrs. NORLA „Pandora vom Kiebitzberg“ von Hans-Heinrich Mahnke.



Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Nordfriesland

27. Färsenschau in der Herde

Auch in diesem Jahr führte der Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter Nordfriesland eine Färsenschau in der Herde durch.

32 Betriebe präsentierten den Richtern ihre besten Tiere. Alle teilnehmenden Betriebe erhielten Spermagutscheine von Top-Vererbern der RSH eG und zahlreiche Geldpreise. Am stärksten vertreten waren die Väter der Töchter von Smokey P, Gladius, Gamos Red, Moonwalker, Carezzo, Sandro P und Kontex (jeweils 3). Gerichtet wurde die Färsenschau von Timo Gravert, Lindau und Christian Gonnsen, Struckum, der für den erkrankten Lars Reimers in die Bresche

sprang. Beide Richter beeindruckte die einheitliche Qualität der jungen Färsen, aber im Besonderen die der alten Kühe. Der Kreisverein bedankt sich bei beiden Richtern.

Die Sieger und Platzierten wurden auf der Jahreshauptversammlung am 4. März in Horstedt in Carstens Gasthof geehrt. Für die stärksten Betriebe wurden zahlreiche Geldpreise und für die besten Färsen Spermagutscheine verteilt. Auch in diesem Jahr wurde ein wertvolles Kuhkalb aus dem Bestand von Jens-Peter Johannsen, Achtrup, unter den teilnehmenden Betrieben verlost. Gewinnerin der

sehr gut entwickelten Flash RDC-Tochter „Exotic“ war Franziska Hartwig-Jensen, Haselund.

Der Kreisverein bedankt sich bei allen Teilnehmern der Färsenschau herzlich und hofft auf eine rege Beteiligung im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Silja Bethke



*Ridercup Darling (v. Ridercup)
Th. Pagel, Tinningstedt*



*Comanche (v. Classic); Schmidt GbR,
Leck*



*Bergland (v. Moonwalker)
Th. Pagel, Tinningstedt*



27. Färsenschau in der Herde 2025 - ÜBERSICHT

Klasse 1			
1	Hans Carsten Clausen	Oster-Ohrstedt	85,66
2	Torge Harring	Tönning	84,67
3	Rainer Nissen	Emmelsbüll-Horsbüll	84,16
Klasse 2			
1	Martin Petersen	Olderup	84,63
2	Jann Petersen	Tating	84,43
3	Thore Jacobsen	Tinningstedt	84,30
Klasse 3			
1	C.&H. Gonnens GbR	Struckum	85,83
2	Ralf Bahnsen	Immenstedt	85,26
3	Franziska Hartwig-Jensen	Haselund	84,90
Klasse 4			
1	Thomas Pagel	Tinningstedt	86,23
2	Haye Knudsen	Stedesand	85,50
3	Jan Thomas Petersen	Humptrup	85,16
Klasse 5			
1	Ingwer-Martin Carstensen	Lütjenholm	85,73
2	Jan Momme Rieckenberg	Südermarsch	85,60
3	Schmidt GbR	Leck	85,23
Klasse 6			
1	Sven Glienke	Bohmstedt	85,40
2	Sören Maart	Nordstrand	85,37
3	Hans-Hartwig Ketels	Tetenbüll	85,20

27. Färsenschau in der Herde 2025 - BESTE FÄRSEN

Klasse 1				
1.	Bronze	Effektiv	Hans Carsten Clausen	86,00
2.	Bommy	Salvatore	Hans Carsten Clausen	85,60
3.	Bea	Kitami PP	Hans Carsten Clausen	85,40
Klasse 2				
1.	Catharina	Patch	Martin Petersen	84,90
2.	Bernstein	Zünder	Jann Petersen	84,80
3.	Christa	Kontex	Martin Petersen	84,60
Klasse 3				
1.	Caspari	Addison	C.&H.Gonnens	86,20
2.	Catinka	Unix	C.&H.Gonnens	86,00
3.	Basalt	Gamos Red	Ralf Bahnsen	85,90
3.	Beru	Matty Red P	Ralf Bahnsen	85,60
Klasse 4				
1.	Bergland	Moonwalker	Thomas Pagel	86,60
2.	Betha	Carenzo	Thomas Pagel	86,10
3.	Darling	Ridercup	Thomas Pagel	86,00
Klasse 5				
1.	Conna	Ranger	Jan Momme Rieckenberg	86,00
2.	Bristol	Carenzo	Ingwer-Martin Carstensen	85,90
3.	Canita	Carenzo	Ingwer-Martin Carstensen	85,70
3.	Brise	Codiac	Christian Paulsen	85,70
Klasse 6				
1.	Candi	Soundmax	Sven Glienke	86,00
2.	Callas	Gladius	Hans-Hartwig Ketels	85,70
3.	Bonni	Boy Red PP	Carsten Brodersen	85,60

27. Färsenschau in der Herde 2025 - ALTE KÜHE

Klasse 1				Anzahl Kälber	
1.	Wanka	McCutchen	Hans Carsten Clausen	4	88,81
2.	Valita	Surefire	Torge Harring	5	87,80
Klasse 2					
1.	Utja	Utah	Malte Seier	5	88,80
2.	Ulrike	Beart	Jann Petersen	4	87,20
Klasse 3					
1.	Western	Ems Red P	C.&H. Gonnens	4	88,60
2.	Wilona	Fiore P	Franziska Hartwig-Jensen	4	88,50
Klasse 4					
1.	Warschau	Starjuwel	Thomas Pagel	4	88,60
2.	Trixie	Hofbulle	Jan Thomas Petersen	6	88,40
Klasse 5					
1.	Ulrike	Brekan	Ingwer-Martin Carstensen	6	EX 89,90
2.	Whiskey	Concert	Thies Thordsen	4	89,10
Klasse 6					
1.	Wina	Ken PP	Carsten Brodersen	5	89,10
2.	Vollgas	Aiki PP	Auenmilch GbR	5	88,60



Verein der Schwarz- und Rotbuntzüchter im Kreis Nordfriesland

Mitgliederversammlung

Am 4. März 2025 begrüßte der Vorsitzende Haje Knudsen, rund 55 Mitglieder, sowie die Ehrengäste und im Besonderen den Referenten des Abends, Thomas Acktun von den Nord-Ostsee Tierärzten gegen 19.45 Uhr im Gasthof Carsten`s in Horstedt. In seinem Jahresbericht blickt der stellvertretende Vorsitzende Malte Seier, Wittbek auf zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück, so unter anderem auf die Neuwahlen im vergangenen Frühjahr. Er berichtete von der spannenden und interessanten gemeinsamen 2 Tages-Tour mit dem Kreisverein SL-FL nach Sachsen-Anhalt. Der Züchterabend auf dem Betrieb Sven Glienke, Bohmstedt, die jährliche Jungkuhschau und auch die Teilnahme mit einer Kreiskollektion an der Novemberauktion in Dätgen, an der 11 Tiere aus den Betrieben Martin Petersen und Ingwer-Martin Carstensen teilnahmen, blieben nicht unerwähnt.

Malte Seier gratulierte den Betrieben der exterieurstärksten Kühe im Kreis. Nach dem Kassenbericht, dem Bericht der Kassenprüfer und der erfolgreichen Entlastung des Vorstandes wurde wie folgt gewählt.

Thomas Pagel, Tinningstedt, Gesa Carstensen-Delfs, Ipernstedt und Ingwer-Martin Carstensen, Lütjenholm wurden in ihrem Amt bestätigt

und wiedergewählt. Martin Petersen, Olderup wird für das Amt des Kassenprüfers neu gewählt. Sven Glienke schied aus.

Dr. Heiner Kahle berichtet über Aktuelles aus dem RSH eG-Geschehen, Frau Silja Bethke stellt aktuelle und neue Vererber im Schwarz- und Rotbuntbereich vor.

Im Anschluss an die Wahlen referierte Thomas Acktun von den Nord-Ostsee Tierärzten in seinem Vortrag über: „Genetisches Potential heute! Wie kann man es nutzen?“ Herr Acktun stellte betriebliche Stellschrauben vor, mit denen man das genetische Potential von 20.000kg gemolkenener Leistung ausschöpfen kann. Er sprach über Grundfutterverdaulichkeit, einem neuen Bewertungssystem für die Faser (CNPS), den optimalen Schnitzeitpunkt für Gras und den Einsatz der Schüttelbox während der Ernte. Ziel ist eine hohe GF-Leistung der Kühe, um eine Gesunderhaltung zu gewährleisten. Hinzu kommen Futtertischmanagement, Anschietechnik, Wasserverfügbarkeit, ein optimales Tier: Fressplatzverhältnis; Faktoren, die die Ausschöpfung des genetischen Leistungsniveaus unterstützen. Wichtig ist es, sich selbst Ziele zu setzen, Routinen zu etablieren und Arbeitsabläufe zu definieren. Vielen Dank Herr Acktun für den sehr

informativen und interessanten Vortrag!

Die Ehrung der Sieger und Platzierten der 27. Färsenschau folgte im Anschluss. Zahlreiche Geldpreise und Spermagutscheine wurden verteilt. Auch wurde ein wertvolles Kuhkalb verlost. Ein Dankeschön geht an die Richter der diesjährigen Färsenschau, die Teilnehmer und den Betrieb Johanssen für das Verlosungskalb.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ stellte Frau Bethke das Kennlernpaket für die Typisierung von Rindern vor und berichtete über das Brunsterkennungssystem Afimilk und seine Möglichkeiten der Bestimmung zur Futteraufnahme.

Herr Knoth vom Veterinäramt Nordfriesland berichtete über den Stand der Blauzungenimpfung/-Infektion und über den Ausbruch der MKS-Seuche in Deutschland und Ungarn.

Der Kreisverein plant am 30.07.2025 einen Grillabend auf dem Betrieb Jan Thomas Petersen, Humptrup. Des Weiteren wird eine Tagestour mit dem Kreisverein Schleswig-Flensburg nach Niedersachsen Anfang Juni stattfinden.

Text und Foto: Silja Bethke



Richten der Kühe-Züchterabend auf dem Betrieb S. Glienke in Bohmstedt.

Ehrung der 100.000-Liter-Kühe im Kreis Nordfriesland

38 Holsteins, sowie 3 Red Holstein aus 23 Betrieben im Kreis Nordfriesland erreichten im vergangenen Jahr die magische Grenze von 100.000 Liter Lebensleistung. Der Kreisverein gratuliert den Betrieben zu ihren Spitzenleistungstieren.

Silja Bethke

Kuhname	Geb.-Dat.	Vater	kg Milch	Fett %	Eiw. %	Züchter/Besitzer
RINTJE	10.01.2014	GOLDSTEIN	114061	3,29	3,21	Sören Maart, Nordstrand
REGENTIN	29.12.2013	SHOTGLASS	113210	3,78	3,19	Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm
St.-Nr. 13927	16.04.2015	NEPTUNE	112215	3,68	3,31	Thormählen Milch GbR, Haselund
PLANET	08.11.2012	PLAN Z	111979	4,15	3,23	Auenmilch GbR, Enge-Sande
OFELIA	16.12.2011	SAMBURU	111334	3,29	3,08	Hof NiebuhrGbR, Wittbek
St.-Nr. 13910	30.03.2015	BONADAS	111051	3,36	3,08	Thormählen Milch GbR, Haselund
REBECCA	10.12.2013	GLABOT	110332	4,03	3,36	Hansen Hoxtrup GbR, Viöl
OHARA	13.03.2012	U.HOFBULLE	110287	3,62	3,12	Hof Fichtenheim GbR, Dörpum
PUMMEL	27.11.2012	MURATO	110046	3,76	3,15	Christian Paulsen, Arlewatt
ORKA	07.08.2011	NOG RIGOR	108293	4,02	3,40	Anja Johannsen, Ostfeld
PAMIR	07.06.2013	NOG MOTIV	106693	3,84	3,07	Lorenz Bendixen, Dörpum
REBECCA P	29.12.2013	MITAR PP	106559	3,10	3,00	Auenmilch GbR, Enge-Sande
SCHWEIZ	29.12.2014	GANDOR	106304	3,23	3,04	Kay-Andreas Nickelsen, Toftum
RALITA	21.02.2014	XAVERL	106106	3,67	3,34	Storm KG, Leck
RAUDI	09.02.2014	NURMAN	106062	3,63	3,27	Auenmilch GbR, Enge-Sande
St.-Nr. 174	02.08.2012	LEKO	105685	3,73	3,42	Jensen GbR, Löwenstedt
PYRITZ	23.04.2013	BRISBANE	105322	3,23	3,43	Storm KG, Leck
NEPAL	22.11.2010		104665	4,13	3,13	Auenmilch GbR, Enge-Sande
St.-Nr. 60061	31.10.2015	LOBACH	104170	3,12	3,17	Thormählen Milch GbR, Haselund
RAVENA	25.01.2014	SNOWTRUCK	103872	3,90	3,26	Hof Fichtenheim GbR, Dörpum
St.-Nr. 809	06.10.2013	BRISBANE	103634	3,82	3,25	Clausen GbR, Wester Ohrstedt
PETJE	30.10.2012	NURMAN	103557	4,21	3,03	Auenmilch GbR, Enge-Sande
RABEA	10.07.2013	BRISBANE	103277	3,09	3,26	Storm KG, Leck
PFLICHT	02.06.2013	ATLANTIC	102841	4,03	3,37	Lars Voigt, Wester Ohrstedt
St.-Nr. 95794	18.09.2014	GANDOR	102554	3,39	3,16	Thormählen Milch GbR, Haselund
LIVERPOOL	10.12.2008	STARLEADER	102325	4,23	3,17	Thore Nissen, Ockholm
REAL	01.09.2013	MOMPA	102306	3,74	3,32	Sven Glienke GbR, Bohmstedt
MINNESOTA	03.06.2010	TOYSTORY	102119	3,61	3,13	Thore Nissen, Ockholm
REAL	08.04.2014	SNOWPLAN	102019	3,98	3,22	Sven Glienke GbR, Bohmstedt
ROXI	01.09.2013	DELUXO	114609	4,07	3,33	Haye Knudsen, Stedesand
OHIO	20.10.2011	ZABING	100638	4,33	3,36	Thies Thordsen, Kolkerheide
PINNAU	18.11.2012	JAMASCO	100161	4,09	3,55	Andresen GbR, Ladelund

Verein der Holsteinzüchter im Kreis Herzogtum Lauenburg

Jahreshauptversammlung

Am 27. Februar 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins der Holsteinzüchter im Kreis Herzogtum Lauenburg in „Gothmann´s Hotel“ in Breitenfelde statt.

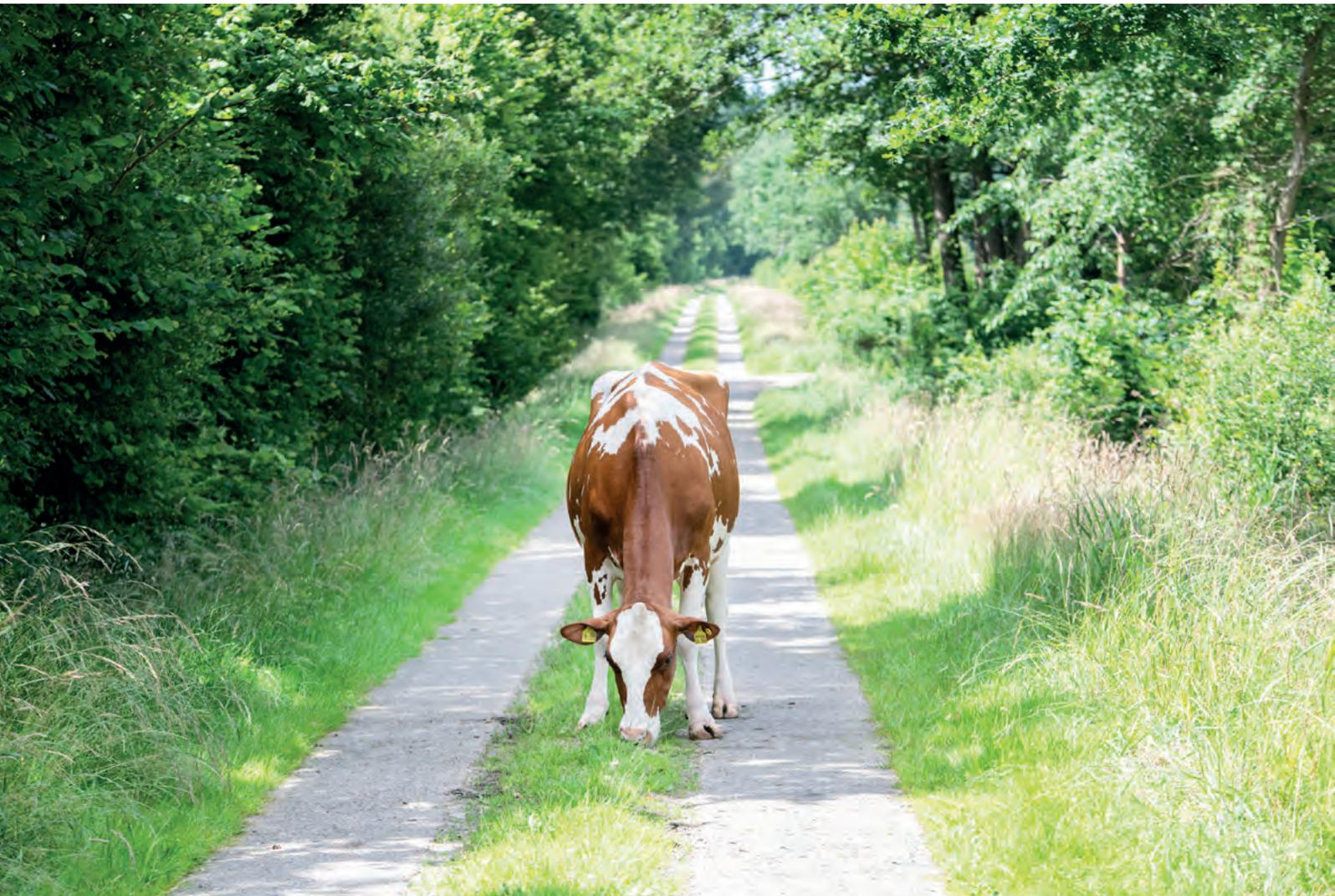
Die rund 60 anwesenden Personen wurden vom Vorsitzenden Sönke Hack begrüßt und dieser stellte anschließend den Jahresbericht des Kreisvereins vor. Nach der Entlastung der Kassenprüfer wurde Detlef Groth als neuer Kassenprüfer gewählt. Er übernimmt den Posten von Andreas Diersen, der den Posten abgibt.

Im Anschluss stellte er den Kassenbericht vor. Der zur Wahl stehende Sönke Hack wurde in seinem Amt bestätigt, ebenso Edgar Schulz und Matthias Steffen.

Ausgeschieden aus dem Vorstand ist Hans-Heinrich Fröhlich. Bastian Bornholdt berichtete an diesem Abend Aktuelles aus der RSH eG zu den Themen Besamungs- und Vermarktungszahlen und gab ein Update über aktuelle Vererber. Im Kreis Herzogtum Lauenburg wurden an diesem Abend vier Betriebe für die

Dauerleistung Ihrer insgesamt fünf Kühe geehrt. Für die Leistung von 100.000 kg Milch wurden Urkunden an die Besitzer vergeben. Anschließend wurde zum Veranstaltungsende der Film „Quo vadis, Angeln?“ angeschaut. In diesem wird über den Strukturwandel der Landwirtschaft in der Region Angeln berichtet. Dieser abwechslungsreiche Programm Punkt erhielt sehr viel Zuspruch.

Marieke Gleßmann



Verein der Rotbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 27. Februar 2025 in „Margarethen-Mühle“ in Hamweddel statt. Neben dem Jahresbericht des ersten Vorsitzenden und des Kassenberichtes des Kassenwartes, stellten Günter Koch und Olaf Weick aktuelle Themen aus der RSH eG vor. Als weiterer Tagesordnungspunkt standen die Wahlen auf dem Programm. Tobias Tank und Manuel Rathjen-Fechter standen zur Wiederwahl zur Verfügung und wurden auf der Jahreshauptversammlung für die Vorstandsarbeit bestätigt. Des Weiteren stand die jährliche Ehrung der 100.000 Liter-Kühen an. Dieses Jahr galt es sechs Kühe zu ehren. Für die Besitzer gab es einen reichlich gefüllten Käsekorb.

Zudem wurden zwei Kühe mit einer Lebensleistung über 150.000 Milch kg und eine Kuh mit über 200.000 Milch kg geehrt. Bei allen drei Rindern ist der Besitzer Jörg Gansewendt aus Emkendorf.

Weiterhin führte der Kreisverein in diesem Jahr wieder einen Jungkuhwettbewerb durch, dessen Preisverleihung auch auf der Jahreshauptversammlung stattfand. Die 16 Betriebe wurden in drei Gruppen eingeteilt

100.00 Liter-Kühe

Name	Vater	Milch kg	F-%	E-%	Besitzer
RAZZIA	FAGENO	111129	3,91	3,27	Harder Ratjen, Aukrug
RAPUNZEL	JULANDY	106028	3,69	3,31	Lars Frohbös, Goosefeld
PINASSE	LILAC	105382	3,47	3,29	Jörg Gansewendt, Emkendorf
RADULA	FAGENO	101367	3,31	3,08	Jörg Gansewendt, Emkendorf
SEBA	DIRECT	100801	3,34	3,21	Jörg Gansewendt, Emkendorf
ODUNA	RUNAWAY	100051	3,26	3,12	Christoph Jansen, Dätgen

Die besten drei Altkühe

Name	Vater	Muttersvater	Bewertung	Züchter
Wolga	Perikles	Nitro P	90-89-89-90/90	Henrik Staack, Owschlag
Zimtziege	Epos Red	Isco Red	87-89-88-89/89	Thorben Harder, Haßmoor
Uhle	Keanu-Red P	Dertour	89-89-87-89/88	Karsten Kühn, Padenstedt

und je nach rotbunten Kühen im Bestand eingruppiert. Jeder Betrieb hatte die Möglichkeit dem Richter Nils Butenschön vier erstkalbige Kühe vorstellen. Die schlechteste Bewertung der erstkalbigen Kuh wurde für die Gesamtnote des Betriebes gestrichen.

Zudem hatte jeder teilnehmende Betrieb die Möglichkeit, eine Kuh mit vier oder mehr Kalbungen zur Bewertung zu präsentieren. 14 Betriebe nahmen an diesem Wettbewerb teil. Die besten drei Altkühe wurden auf der Jahreshauptversammlung mit einer bestickten Kuhdecke geehrt. Der Verein der Rotbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. möchte noch einmal den Betrieben zu den gut präsentierten Kühen gratulieren und für die große Gastfreundschaft während unserer Tour bedanken. Weiterhin bedankt sich der Kreisverein beim Richter Nils Butenschön für die Bewertung der Tiere.

Christopher Wagner



Havanna V: Achtung 207.256 kg Milch
Foto: Melanie Knorr

Ergebnis des Jungkuhwettbewerbs 2025

Gruppe 1 (bis 49 Kühe)		Punkte
1.	SH Wendell GbR, Beringstedt	85,60
2.	Helge Jeß, Owschlag	85,13
3.	Ralf Schneede, Gnutz	85,07
4.	Klaus-Jürgen Wichmann, Haby	84,77
5.	Marko Voß, Arpsdorf	84,37
6.	Thorben Harder, Haßmoor	83,63
Gruppe 2 (50 bis 99 Kühe)		
1.	Henrik Staack, Owschlag	86,03
2.	Tobias Tank, Fockbek	85,27
3.	Karsten Kühn, Padenstedt	84,83
4.	Boyens GbR, Rickert	84,40
5.	Jörg Gansewendt, Emkendorf	83,87
Gruppe 3 (ab 100 Kühen)		
1.	Kay Sachau, Gnutz	85,10
2.	Lars Frohbös, Goosefeld	85,03
3.	Klaus-Christian Koep, Bargstedt	84,53
4.	Thies Otte, Schülpe	84,00
5.	Kaak Schevenbrügge GbR, Jevenstedt	83,57

Verein der Schwarzbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 6. März 2025 im „König Ludwig“ in Bünsdorf statt. Neben den Berichten des ersten Vorsitzenden, des Kassenwartes und dem Aktuellen aus der RSH eG, stan-

den Wahlen auf der Tagesordnung. Marko Voß stand zur Wiederwahl und wurde für den Vorstand bestätigt. Weiterhin wurde ein neuer Kassenprüfer gewählt.

100.000 Liter Kühe:

Auch im letzten Prüffahr des LKV durchbrachen 40 Kühe die Schallmauer von 100.000 Milch kg. Im Folgenden stellen wir die Kühe einmal vor:

Kuh	Geb.-Dat.	Vater	M-kg	F-%	E-%	Besitzer
OLPHEA	17.01.2012	TOYSTORY	111258	3,56	3,21	Franz-Joachim Sträter, Wasbek
ROXANA	18.11.2013	ALTABOWIE	110938	3,31	3,14	Thore Schwark, Wulfshagenerhütten
RHABARBER	05.05.2014	JENKINS	110529	3,42	3,21	Malte Dibbern, Neudorf
TIMI	14.01.2016	BODEWAN	110373	3,48	3,29	Finn Hartmann, Bredenbek
KATHARINA	20.07.2013	GLABOT	110164	4,37	3,47	Heiko u. Christine Wendell-Andresen, Beringstedt
PANNI	23.02.2013	NOG MOTIV	109374	3,93	3,41	Wehde Steinrade GbR, Bünsdorf
OBAILI	14.02.2012		109068	4,04	3,45	Ulf Christian Haß, Friedrichsholm
SODA	18.11.2014	CONTROL	109067	3,90	3,30	Hauke Jebens, Hanerau-Hademarschen
RINTA	01.06.2014	DEAN	108363	3,64	3,21	Torben Müller, Jevenstedt
NACKEDEI	15.08.2010	TIMEX	108008	3,72	3,26	Willmann Milch GbR, Bendorf
RIMINI	15.10.2013	NUMERO UNO	107067	3,87	3,25	Carsten Dahmke, Neumünster
TAMMY	28.07.2015	CHELIOS	107056	4,26	3,40	Marc Köpke, Felm
RADAU	19.11.2013	SMURF	106828	3,70	3,26	Sönke Delfs, Christiansholm
SHAKIRA	28.08.2014	ALPINE	106721	3,55	3,37	Helge Jeß, Owschlag
NIZZA	13.08.2010		106609	4,97	3,61	Oliver Rennekamp, Nortorf
PADINE	07.09.2012	TIRAMISU	106417	3,52	3,37	Jörg Gansewendt, Emkendorf
MEDUSA	19.09.2009	LABIATE	106097	3,57	2,87	Yannick Rzehak, Tüttendorf
RINA	19.11.2013	GOODWON	105933	3,81	3,40	Wehde Steinrade GbR, Bünsdorf
OTHILDE	11.02.2012		105844	3,91	3,43	Martin Plagmann, Groß Buchwald
TANGO	14.02.2016	SHORT CUT	105396	3,51	2,95	Finn Hartmann, Bredenbek
ONSE	30.04.2012	PARRA	104794	3,87	3,30	Jörg Gansewendt, Emkendorf
PERLE	10.05.2013	CARLOS ET	104594	3,32	3,15	Ralf Schneede, Gnutz
PIPPY	11.09.2012	MURATO	104421	3,93	3,40	Martin Behm, Aukrug
OVERHEAD	20.03.2012	LONAR	103840	3,70	3,13	Timo Rohwer, Schülup/Nortorf
St.-Nr. 240	25.08.2012	TERBIUM	103721	4,41	3,38	Hof Neuhörn GbR, Stafstedt
SALVANA	20.09.2014	CONTRAST	103693	3,33	3,30	Steffen Trede, Nienborstel
PRALINE	11.11.2012	SCHAFFNER	103623	3,87	3,33	Gravert GbR, Lindau
PANDI	20.04.2013	ZABING	103568	4,10	3,42	Martin Ruhsert, Grauel
PURZEL	14.09.2012	MEIDO	103257	4,51	3,47	Fred Radmer, Schwedeneck
OEL	06.04.2012	ALTARUSH	102866	3,91	3,19	Isarnho Farms, Gettorf
PAULA	16.03.2013	SAMBURU	102089	3,85	3,39	Martin Ruhsert, Grauel
St.-Nr. 178	18.08.2012		101754	3,80	3,16	Sönke Hamann, Bissee
PETZI	04.12.2012	TRIBUTE	101643	3,84	3,48	Marko Voß, Arpsdorf
OVERDRIVE	06.01.2012	ALTAR2	101528	3,65	3,29	Isarnho Farms, Gettorf
MAXI	12.07.2009		101515	4,59	3,52	Uwe Friedrichsen, Krummenort
OMEGA	05.02.2012	TERBIUM	101497	4,35	3,61	Jan Krabbenhöft, Revensdorf
ROTWEIN	01.12.2013	GOODWON	101255	3,08	3,06	Andreas Templin, Felm
NIXE	23.07.2010	TILO	100546	4,20	3,33	Oliver Rennekamp, Nortorf
RUMAENIN	24.10.2013	BRISBANE	100317	3,72	3,38	Jacobsen GbR, Mielkendorf
KLESCHA	22.09.2013	GONZALO	100138	3,33	3,33	Eckhard Gosch, Oldenbüttel

Der Kreisverein möchte an dieser Stelle noch einmal den Betrieben herzlich zum Erreichen dieser Leistung gratulieren!

Alle Züchter wurden bei der Jahreshauptversammlung des Kreisvereins mit einer Urkunde geehrt.

Zudem gab es eine Ehrung für drei Kühe, die die Schallmauer von

150.000 kg Milch überschritten haben. Die Rinder leisten/leisteten in den Stallungen von Carsten Dahmke, Neumünster, Jörg Gansewendt, Emkendorf und bei Marko Voß, Arpsdorf ihre Arbeit.

Text: Christopher Wagner

Foto: Jan Krabbenhöft

**save
the
date**

**ZÜCHTER
ABEND**

3.7.2025

bei Helge Jeß in Owschlag
ab 19.30 Uhr



Die stolzen Besitzer der geehrten 100.000 Liter Kühe auf der Jahreshauptversammlung

Jungkuhwettbewerb

In diesem Jahr fand wieder ein Jungkuhwettbewerb statt, an dem 20 Betriebe, die schwarzbunte Tiere vorgestellt haben, teilnahmen. Insgesamt war die Kommission gemeinsam mit Nils Butenschön drei Tage lang im Kreisgebiet unterwegs, um die Teilnehmerinnen zu bewerten.

Die teilnehmenden Betriebe wurden

in drei Gruppen unterteilt. In die erste Gruppe wurden Betriebe mit bis zu 109 schwarzbunten Kühen, in die zweite Gruppe Betriebe mit 110-159 Kühen und in die dritte Gruppe Betriebe mit mehr als 160 Kühen, eingeteilt.

Wettbewerb der besten Altkuh

Zum achten Mal wurde der Wettbewerb der besten Altkuh durchgeführt. In diesem Wettbewerb hat jeder Betrieb die Möglichkeit, dem Richter eine Kuh mit vier oder mehr Kalbungen vorzustellen. 16 Betriebe nahmen diese Chance wahr und präsentierten eine ältere Kuh ihres Bestandes.

Ausgezeichnet wurden die drei besten Altkühe.

Der Verein der Schwarzbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. möchte noch einmal den Betrieben zu den gut präsentierten Kühen gratulieren und für die große Gastfreundschaft während unserer Tour bedanken.

Name	Vater	Mutters- vater	Bewertung	Züchter
SH Katarina	Glabot	Kurver	90-91-92-89/90	SH Wendell GbR, Beringstedt
Praline	Schaffner	Labiante	89-88-93-90/90	Gravert GbR, Lindau
Waterloo	Elody	Araldik	89-89-91-89/90	Eckhard Gosch, Oldenbüttel

Text: Christopher Wagner

Ergebnisse des Jungkuhwettbewerbs

Gruppe I	Punkte
1. Marc Köpke, Felm	86,00
2. Malte Götttsche, Schwedeneck	84,97
3. Jan Krabbenhöft, Revensdorf	84,93
4. Carsten Harm, Melsdorf	84,83
5. Sönke Rohwer, Haale	84,57
6. Klaus-Christian Koep, Bargstedt	84,13
7. Boyens GbR, Rickert	83,97
Gruppe II	Punkte
1. Henrik Staack, Owschlag	85,10
2. Thorben Harder, Haßmoor	85,00
3. Heidehof GbR, Timmaspe	84,97
4. Carsten Otto, Hummelfeld	84,83
5. Oliver Rennekamp, Nortorf	84,30
6. Jörg Gansenwendt, Emkendorf	83,63
Gruppe III	Punkte
1. SH Wendell GbR, Beringstedt	85,90
2. Helge Jeß, Owschlag	85,67
3. Marko Voß, Arpsdorf	85,57
4. Ralf Schneede, Gnutz	85,53
5. Gravert GbR, Lindau	85,07
6. Eckhard Gosch, Oldenbüttel	84,90
7. Milch & Mehr GbR, Holtsee	84,47

Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

Ehrung der 100.000-Liter-Kühe

36 Holsteins aus 18 Betrieben im Kreis Schleswig-Flensburg erreichten im vergangenen Jahr die magische Grenze von 100.000 Liter Lebensleistung. Auf der Mitglie-

dersammlung des Kreisvereins der Rot- und Schwarzbuntzüchter Schleswig-Flensburg wurden folgende Betriebe vom Vorsitzenden Hans Andresen geehrt (siehe Tabelle). Der

Vorstand gratuliert den Betrieben zu ihren Leistungsträgern in den Herden.

Sören Haamann

Betrieb	Kuh	Vater
Andreas Thiesen, Ellingstedt	PARTY	GERARD
Andresen / Gerdes GbR, Handewitt	NIXON	STYLIST
Andresen Kattbek GbR, Böklund	PARIS	BOOKEM
Andresen Kattbek GbR, Böklund	PRIMADONNA	SHAMROCK
Andresen Kattbek GbR, Böklund	SALZBURG	TRIBUNE
Andresen Kattbek GbR, Böklund	PRETTY	SHAMROCK
Andresen Kattbek GbR, Böklund	SANTIAGO	NEPTUNE
Cordes GbR, Wanderup	PIFKE	
Cordes GbR, Wanderup	RANDI	SAMBURU
Cordes GbR, Wanderup	ORKAN	BAISAL
Dörte Jaeger, Silberstedt	OPERA 129	SAMBURU
Dreesen u. Mattsen GbR, Stolk	RIVA	ALTABOWIE
Dreesen u. Mattsen GbR, Stolk	PRISKA	KYLIAN
Hansen & Sohn GbR Wallsbüll, Wallsbüll	PEPSI	TONIKUM
Holger Andresen, Osterby	PIKANT	GLABOT
HT-Petersen GbR, Süderhackstedt	PIGGI	BONANZA
Jürgen-Peter Hinrichsen, Kropp	OLDESLOE	
Markus Thiesen, Silberstedt	OVATION	BRAVEHEART
Markus Thiesen, Silberstedt	OSSI	
Niklas Petersen, Bollingstedt	PELLY	NADELIO
Stefan Jacobsen, Handewitt	St.-Nr. 436	GOLEO
Thomas Andresen, Lindewitt	RIMINI	SNOWMASTER
Thomsen GbR, Langstedt	ODINA	SAMBURU
Thomsen GbR, Lindewitt	SHAKIRA	ALPINE
Thomsen GbR, Lindewitt	RAVENNA	BIG POINT
Thomsen GbR, Lindewitt	SAROTTI	OHARE
Thomsen GbR, Lindewitt	SANDY	BALISTO
Thomsen GbR, Lindewitt	SILVIA	BALISTO
Thomsen GbR, Lindewitt	LULU	ZUMBA
Thomsen GbR, Lindewitt	SNUPY	SOKO RED
Thomsen GbR, Lindewitt	PERCY	LADD P
Tramsen GbR, Dollerup	SABINE	SNOWPLAN
Veerhüser Milchhof GbR, Kropp	OLYMPIA	
Veerhüser Milchhof GbR, Kropp	NACKEDEI	VACHIM
Vollmer GbR, Hörup	ODER	LAUDAN
Vollmer GbR, Hörup	OWSCHLAG	TILO

Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Schleswig-Flensburg e.V.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Kreisvereins der Rot- und Schwarzbuntzüchter Schleswig-Flensburg e.V. fand am 24. Februar in Wanderup statt und war äußerst gut besucht, mit über 50 Teilnehmern. Der Vorsitzende, Hans Andresen, präsentierte einen umfassenden Jahresbericht, der die vielfältigen Aktivitäten des Vereins wie den

Grillabend oder die Zweitagesfahrt nach Sachsen-Anhalt umfasste. Sabine Wettengel legte den Kassenbericht vor, der von den Kassenprüfern bestätigt werden konnte, woraufhin der Vorstand entlastet wurde. Hans Andresen wurde erneut in den Vorstand gewählt. Der Kreisverein dankte Christian Cordes für seine Arbeit als Kassenprüfer.

Ein großes Dankeschön ging ebenfalls an Frank Thomsen für 22 Jahre im Vorstand des Kreisvereins. Wir werden ihn und seine Expertise sehr in den Vorstandssitzungen vermissen, hoffen und zählen aber gleichzeitig darauf, ihn bei unseren Veranstaltungen als Gast und Teilnehmer zu begrüßen.

Besondere Anerkennung erhielten 36 Kühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 Litern, wobei der Betrieb Thomsen GbR aus Kleinwiehe mit acht sowie die Andresen Kattbek GbR, Böklund mit fünf 100.000-Liter-Kühen besonders hervorgehoben wurden.

Dr. Tina Kesselring, Abteilungsleiterin Produktion und Besamung der RSH, und Sören Haamann gaben Einblicke zu den Herausforderungen und Neuigkeiten der RSH eG und der Phönix Group. Danach bot Hauke Kaack von der Rinderzucht Kaack GbR aus Mözen interessante Einblicke in die Betriebsführung sowie Entwicklung des Betriebes. Der Kreisverein dankt allen Teilnehmern für einen sehr gelungenen und schönen Abend.

Text und Foto: Sören Haamann



Die beliebten Modellkühe wurden für jede geehrte Kuh ausgehändigt.



Verein der Holsteinzüchter im Kreis Stormarn e.V. Wachablösung in Stormarn

Christian Fischer übernimmt Vorsitz von Karsten Kaack

Die Mitgliederversammlung des Vereins der Holsteinzüchter im Kreis Stormarn e.V. stand in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Turnusgemäß zur Wahl standen neben Thomas Schmahl aus Wesenberg, für den Wiederwahl möglich war und auch einstimmig erfolgte, zwei altgediente Vorstandsmitglieder, die nicht mehr kandidierten. Zum einen Sönke Behnk aus Steensrade, und zum anderen der Karsten Kaack aus Ratzbek. Beide haben den Verein über Jahrzehnte geprägt und waren immer Aktivposten

in Ihren jeweiligen Funktionen. Seit 1995 war Karsten Kaack Mitglied im Kreisvorstand, Sönke Behnk sogar seit 1992. Als der heutige Ehrenvorsitzende Heinrich Blunck 2003 nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender zur Verfügung stand wurde Karsten Kaack sein Nachfolger. Als Höhepunkte der letzten Jahrzehnte in Erinnerung geblieben sind sicher die fünf durchgeführten Kreisrinderschauen an verschiedenen Standorten in Rausdorf und 2023 dann in Lasbek und die im Wechsel damit gefahrenen „Prämierungen in der Herde“ sowie die Grillabende auf verschiedenen Zuchtbetrieben im Kreis. Ein be-

sonderes Highlight hierbei war die Verabschiedung von Karsten Schnoor mit 300 Gästen im Rahmen des Züchterabends auf dem Betrieb von Familie Kaack in Ratzbek. Außerdem gab es in unregelmäßigen Abständen Tagesfahrten in alle Himmelsrichtungen. So wurden die Familien Helms in Jördensdorf und Schramm in Wanderup als ehemalige Stormaraner besucht. Der Zuchtbetrieb Magens in Kollmar, der Holsteiner Verband in Elmshorn sowie die Betriebe Augustin und Milchhof Parchim waren ebenfalls Ausflugsziele, letztere bei gemeinsamen Fahrten mit den Lauenburger Holsteinzüchtern. Regelmäßige Auftritte hatten Kühe aus Stormarn auf der Verbandsschauen in Neumünster wie auch auf Bundesschauen in Oldenburg und zuletzt in Alsfeld, sogar die Europaschau in Brüssel wurde besichtigt.

Im Jubiläumsjahr – der „Kreisverein Stormarn“ existiert seit nunmehr 125 Jahren – übernimmt jetzt der bisherige 2. Vorsitzende Christian Fischer das Kommando.

Für die scheidenden zwei Vorstandsmitglieder neu gewählt wurde lediglich Manon Wriggers aus Hoisdorf, so dass der Vorstand statt der bisherigen acht, zukünftig nur noch sieben Mitglieder haben wird. Das Amt des Kassenführers -bisher auch in der Hand des Vorsitzenden- übernimmt ab sofort Carsten Lienau-Jöhnk aus Neritz. Christian Fischer bedankte sich in seiner Laudatio bei Karsten Kaack und Sönke Behnk im Namen der Stormaraner Holsteinzüchter für 63 Jahre Vorstandsarbeit und schlug der Versammlung vor, Beide zu Ehrenmitgliedern zu ernennen; diesem Vorschlag wurde einstimmig entsprochen. Als Abschiedsgeschenk erhielten Karsten und Sönke jeweils einen Gutschein für einen zweitägigen Ausflug zur Excellent-Schau in Leer.



Der Kreisverein bedankt sich herzlich für die jahrelange, treue und gute Zusammenarbeit.



Sönke Behnk und Karsten Kaack bekamen vom Vorsitzenden Christian Fischer im Namen des Kreisvereines einen Gutschein für einen gemeinsamen Ausflug zur Excellent Schau nach Leer überreicht.

*Text: Jörn-Thore Heesch
Fotos: LKV*

Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Segeberg e.V.

Jahreshauptversammlung

Im Kreis Segeberg fand in diesem Jahr eine gemeinsame Jahreshauptversammlung vom Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter e.V. statt. Am 30.01.2025 kamen rund 95 Personen im Hotel Teegen in Leezen zusammen.

Nach Begrüßung und Eröffnung des Vorsitzenden Volker Kaack und dem Kreiskontrollvereinsvorsitzenden Klaus Hausschildt, berichtete Dr. Piepenburg vom LKV über das abgelaufene Jahr. Hervorzuheben ist, dass der Kreis Segeberg zusammen mit 3 anderen Kreisen in Schleswig-Holstein durchschnittlich 10.000 Kg Herdenleistung erreicht hat.

Frau Dr. Brandt vom LKV ging in

Ihrem Vortrag ebenfalls auf die Leistungssteigerungen der Milchleistung bei gleichzeitig sinkenden Mitgliedsbetrieben ein.

Im anschließenden Vortrag von Frau Dr. Blumberg/ Uni Kiel wurde auf das selektive Trockenstellen und Euter-gesundheit ausführlich eingegangen. Bei den Rot- und Schwarzbuntzüchtern begann der Vorsitzende Volker Kaack mit dem Jahresbericht des Kreisvereins und berichtete über die Aktivitäten, insbesondere über den gut besuchten Grünkohlabend im Herbst. Nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Vorsitzender des Kreisvereins stellte Volker Kaack sein Amt zur Verfügung. Jörn Saggau gibt

ebenfalls sein Amt im Vorstand nach 15 erfolgreichen Jahren auf.

Der Bericht des Kassenwartes Thomas Holler, sowie die Prüfung der Kasse und die Neuwahl von Klaus Hintz als neuer Kassenprüfer erfolgte einstimmig.

Anne Pfeiffer stellte die Bullen der neuen Zuchtwertschätzung vor und ging im Einzelnen auf die Leistungsdaten ein.

Nächster Programmpunkt war die Ehrung der 100.000 Liter-Kühe, die auf der nächsten Seite aufgeführt sind.

Peter Koch



Die ausgezeichneten Betriebe.

100.000 Liter-Kühe im Kreis Segeberg

Kuh	OM Nummer	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
SCHWARZBUNT									
REA	DE 01 210 45323	08.02.2014	BRISBANE	117200	3,29	3859	3,31	3879	Hannes Pump, Seth
SANA	DE 01 214 88555	23.07.2014	JENKINS	116867	3,68	4296	3,08	3601	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
SUSI	DE 01 214 88596	12.03.2015	EMBASSY	115635	3,76	4351	3,12	3610	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
R	DE 01 215 28587	21.06.2014	BEASLEY	113484	3,46	3925	3,39	3851	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
SCHECKE	DE 01 219 68408	14.04.2015	SKYCREST	110521	3,33	3681	3,11	3439	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
PALVE	DE 01 205 09080	17.09.2012	DETROIT	110317	3,62	3990	3,22	3557	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
RIVER	DE 01 212 97096	18.12.2013	BRISBANE	110183	3,34	3679	3,45	3798	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
SASKIA	DE 01 214 88583	02.02.2015	SKYCREST	107736	3,53	3808	3,12	3360	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
PISTAZIE	DE 01 208 41277	02.05.2013	BRISBANE	107202	3,55	3804	3,16	3390	Lienau GbR, Hasenmoor
CARINA	DE 01 216 10970	24.09.2014	BALISTO	106871	4,35	4647	3,65	3896	Stefan Voß, Nehms
DANIELLE	DE 01 212 97035	23.08.2013	SURAN	106451	3,47	3694	3,23	3440	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
DUSTY SNOW	DE 01 208 58077	05.11.2012	SNOWMAN	106197	4,12	4375	3,61	3836	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
DECLARE	DE 01 212 97126	11.02.2014	KANU P	106176	3,84	4077	3,60	3822	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
SANNI	DE 01 214 88561	16.08.2014	SKYCREST	103897	3,95	4100	3,45	3588	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
ROSTOCK	DE 01 212 18260	25.08.2013	DANILLO	103829	4,10	4255	3,41	3537	Beecken-Wischmann GbR, Henstedt-Ulzburg
OTA	DE 01 205 59055	12.04.2012	CALYSTO	102893	3,78	3886	3,24	3330	Lienau GbR, Hasenmoor
P	DE 01 208 42354	07.11.2012	MARABU	101988	4,42	4507	3,65	3718	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
P	DE 01 208 42336	17.10.2012	MARABU	101627	4,91	4993	3,78	3840	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
OFFERTE	DE 01 205 09043	19.04.2012	ALTAVALON	101171	3,64	3678	3,27	3312	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
PRIMEL	DE 01 205 99672	09.02.2013	TERBIUM	100997	4,46	4506	3,39	3426	Steffen Gerdt, Gönnebek
St.-Nr. 6291	DE 01 210 86291	07.04.2014	BANESTO	100546	2,87	2890	3,32	3343	Versuchsbetrieb Karkendamm, Bimöhlen
RALLI	DE 01 214 88547	29.05.2014	ALTATERRA	100515	3,84	3860	3,23	3247	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
STOPPEL	DE 01 213 50221	07.09.2014	FROGGER	100467	3,69	3710	3,28	3290	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
RABAUKE	DE 01 210 11961	04.11.2013	LAUDAN	100239	3,55	3557	3,16	3171	Milchhof Zingelmann GbR, Seth
RAKETE	DE 01 212 18307	10.07.2013	BRISBANE	100116	4,01	4018	3,35	3357	Lienau GbR, Hasenmoor
ROTBUNT									
OZEAN	DE 01 202 85295	26.09.2011	TABLEAU	106814	4,01	4284	3,19	3403	Harbeck GbR, Föhrden-Barl
NEELTJE	DE 01 201 00637	26.12.2010	SPENTY	104562	3,85	4024	3,52	3679	Schroedter-Haag Milch KG, Lentföhrden
DIBABA	DE 01 220 29582	17.12.2015	APOLL P	103844	3,15	3269	3,12	3240	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
OASE	DE 01 200 68458	01.07.2011	VINCENTE	102408	4,21	4308	3,17	3245	Rahlf GbR, Seedorf
OLLE	DE 01 203 26655	13.06.2012	CASTORY	102024	3,37	3437	3,21	3271	Achim Peters, Nahe

Verein der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein e. V. Wachablösung in Ostholstein

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereins der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein e. V., ausgerichtet gemeinsam mit der Versammlung des Kreiskontrollvereins Ostholstein am 16.01.2025 in Lensahn, wurde Elisabeth Weilandt, Presen a. F., als neue Vorsitzende gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Klaus Heldt, Groß Schlamin, an, welcher dieses Amt - neben seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat der RSH eG - seit 2005 ausführte.

Der neu konstituierte Vorstand dankte Herrn Heldt für seinen langjährigen und engagierten Einsatz und überreichte einen Präsentkorb. Unter der Ägide von Klaus Heldt wurden - neben vielen anderen züchterischen Aktivitäten und Veranstaltungen - vier Kreisrinderschauen organisiert und durchgeführt, die jeweils auf große Resonanz, auch überregional, stießen. Herr Heldt hat sich mit seinem Einsatz

als aktiver Züchter und Auktionsbeschicker, mit seinem ehrenamtlichen Engagement im Aufsichtsrat der RSH eG seit 1997 und als Vorsitzender des traditionsreichen Kreisvereins Ostholstein um die Rinderzucht außerordentlich verdient gemacht.

Herr Heldt bedankte sich für das überreichte Präsent und die netten Worte und wünschte dem Kreisverein unter der neuen Führung viel Erfolg.

Text und Foto:
Jonas Wittenborn



Die neugewählte Vorsitzende des Kreisvereins Elisabeth Weilandt dankt ihrem Vorgänger Klaus Heldt zusammen mit Thorsten Freyer und Dennis Wiepert-Haltermann für dessen langjährigen und erfolgreichen Einsatz für die Rinderzüchter in Ostholstein.

Kuh	LOM Nummer	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
Schwarzbunt									
PIPPI	DE 01 211 75368	08.08.2013		116015	3.85	4469	3.18	3694	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
MATRIX	DE 01 207 93174	13.11.2012	INFINITY	111906	4.22	4728	3.13	3505	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
OLLO	DE 01 204 07580	13.11.2011	JANNIK	109659	3.68	4032	3.29	3612	Frank Markmann, Rohlsdorf
POLLI	DE 01 172 75758	06.09.2012	BONANZA	109507	4.03	4410	3.44	3768	Bernd Schwoon, Kellenhusen
RAVENNA	DE 01 216 29707	19.06.2014	IMPRESSION	109207	3.48	3801	3.26	3559	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
SOMALIA	DE 01 218 29523	07.01.2015	NUMERO UNO	108525	3.49	3786	3.18	3451	Tim Müller, Riepsdorf
SALTO	DE 01 216 31418	03.08.2014		108252	4.02	4354	3.78	4094	Tim Müller, Riepsdorf
PFEIL	DE 01 208 18637	06.03.2013	LABIATE	107270	4.07	4370	3.43	3674	Milchhof Broosch GbR, Ratekau
St.-Nr. 310	DE 01 202 04310	15.08.2011	SAMBURU	107212	3.66	3924	3.31	3548	Görge Höper, Gremersdorf
PETRA	DE 03 575 12217	19.03.2014	FRAIKO	107018	3.91	4188	3.12	3343	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PUSSI	DE 13 041 59326	06.04.2012	OMEGA	106806	4.22	4512	3.24	3463	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
ROSWITHA	DE 01 210 58014	25.04.2014	OMATIDO	106531	3.87	4119	3.24	3449	Max Thomsen, Bosau
RHIANA	DE 01 210 91956	07.12.2013	BRADNICK	106386	3.59	3822	3.14	3335	Dirk Huhne, Kasseedorf
PEPSI	DE 01 204 73583	10.09.2012	COLOMBIANO	106117	4.18	4439	3.69	3918	Hans Sach, Zarnekau
UNIKAT	DE 03 566 71159	02.02.2014	BABAK	105600	3.97	4191	3.28	3466	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
SAN SAMARI	DE 01 216 14660	11.10.2014	ALBUM	105321	3.21	3384	3.27	3444	Halske KG, Schönwalde
THYRA	DE 01 220 52778	07.09.2015	MONTROSS	104356	3.37	3516	3.13	3270	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
RAGOUT	DE 01 212 41418	26.08.2013		103976	3.54	3678	3.05	3174	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
RASANT	DE 01 213 71704	13.10.2013	MOTIVE	103891	3.77	3913	3.28	3406	Hans Sach, Zarnekau
TRISSA	DE 01 220 52768	05.08.2015	MONTROSS	103592	3.42	3542	3.12	3229	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PAULA	DE 01 209 12389	04.01.2013	DERTOUR	101613	4.10	4165	3.39	3443	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
STINA	DE 01 215 76554	02.02.2015	LOBACH	101161	3.36	3402	3.17	3205	Hof Heldt GbR, Groß Schlamin
RAMUNA	DE 01 212 65408	16.10.2013	CARLOS ET	101059	3.47	3507	3.32	3356	Frank Tews, Gleschendorf
RICADA	DE 03 559 36966	01.10.2012	EPIC	100850	4.23	4267	3.12	3152	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
SINJA	DE 01 214 86034	13.12.2014	MCCUTCHEN	100579	4.38	4404	3.44	3462	Bernd Schwoon, Kellenhusen
PANAMA	DE 01 206 43737	21.07.2012	SEA	100268	4.01	4021	3.39	3402	Dirk Huhne, Kasseedorf

Alle Hunderttausend-Liter-Kühe der Rassen Schwarz- und Rotbunt im Kreis Ostholstein 2023/2024

Verein der Holsteinzüchter im Kreis Plön Züchterabend und Siegerehrung der Prämierung in der Herde

Am 5. September konnte der Kreisvereinsvorsitzende Sönke Huuck 200 Gäste beim Grillabend des Kreisvereins Plön auf dem Betrieb von Familie Vöge in Krumbek begrüßen. Nach der Betriebsvorstellung durch Reimer Vöge konnte ein Betriebsrundgang gemacht und anschließend im Rangierwettbewerb eine Gruppe von sechs Kühen gerichtet werden. Diese sehr exteriurstarke Gruppe spiegelte das Zuchtziel im Stall von Familie Vöge eindrucksvoll wider und war von Christian und seinem Team schaufertig vorbereitet

worden, was das rangieren sowohl für die Teilnehmer, als auch für Preisrichter Dirk Huhne aus Bergfeld nicht einfach machte.

Auf der anschließenden Siegerehrung wurden die 22 teilnehmenden Betriebe mit Preisen bedacht und die Sieger der Prämierung in der Herde geehrt. Der Gesamtsieg ging an Andreas Bwersdorff aus Ruhwinkel, der Betrieb stellte beide Siegerfärsen, die ALLIGATOR-Tochter Bolero vor der GOLDWYN-Tochter Golden Del mit jeweils 87 Punkten. Beste Altkühe waren die

REDAGON-Tochter 447 von Holger Finck in Köhn mit EX 91 dicht gefolgt von Sunrise einer TOCERO von Familie Staggen aus Schipphorst ebenfalls EX 91. Der Kreisverein Plön bedankt sich bei allen Sponsoren für die großzügigen Spenden, bei unserem Preisrichter Dirk Huhne für drei tolle Prämierungstage und ganz besonders bei Familie Vöge für das Ausrichten des Züchterabends und den herzlichen Empfang in Krumbek.

Text und Fotos: Nils Butenschön



Sönke Huuck freut sich über zahlreiche Spenden



Die Wasserbüffel liefen außer Konkurrenz bei Melanie Rönfeld.



Herzliche Begrüßung beim Züchterabend.



Zahlreiche Besucher haben den Weg nach Krumbek gefunden.



Rangierung bei Familie Staggen.

Platzierung	Kat.-Nr	Ohrmarke	Tiername	Geburtsdatum	Kalbedatum	Name Vater	Name Mutter	Laktation	Milch-Typ	Körper	Funda-ment	Eu-ter	Runde Note	Beschicker
Die 6 besten Kühe														
1	30	DE 01 230 23447		27.01.2018	18.04.2024	Redagon		4	89	91	91	91	EX 91	Holger Finck, Köhn
2	75	DE 01 229 24272	Sunrise	05.05.2018	10.11.2023	Tocero		4	92	90	90	91	EX 91	Heiner Staggen, Rendswühren
3	95	DE 01 230 95738	Wasa	09.12.2018	19.01.2024	Redagon	Risa	4	90	88	90	91	EX 90	Kroghof GbR, Bösdorf
4	70	DE 01 226 90597	Viola	19.10.2017	18.02.2024	Camera	Cleo	5	91	92	88	90	EX 90	Heiko Schnoor, Schillsdorf
5	80	DE 01 228 28552	Iwanka	13.12.2017	14.09.2023	Gymnast	Inki	4	89	93	86	91	EX 90	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel
6	60	DE 01 215 73717		11.05.2015	05.04.2024	Camaro		7	89	89	91	89	EX 90	Lehr-u.Versuchsgut Futterkamp, Blekendorf
Die 14 besten Färsen														
1	78	DE 01 244 90492	Bolero	18.10.2021	18.10.2023	Alligator	Rihanna	1	87	86	88	87	VG 87	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel
2	77	DE 01 246 88542	Golden Del	21.12.2021	20.12.2023	Goldwin	Cremona	1	88	86	88	86	VG 87	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel
3	1	DE 01 247 25895	Arizona	29.04.2022	26.03.2024	Mirand PP	Alabama	1	86	85	86	87	VG 86	Reimer Vöge, Krummbek
4	26	DE 01 248 55564		12.05.2022	20.04.2024	Zambi		1	84	86	87	86	VG 86	Holger Finck, Köhn
5	32	DE 01 242 84027	Bummel	20.10.2021	05.02.2024	Arino Red	Zappel	1	87	88	83	87	VG 86	Nico Wulf, Köhn
6	108	DE 13 065 62013		09.05.2021	04.06.2023	Yago	361	1	86	86	87	85	VG 86	Bothmann GbR, Lehmkuhlen
7	94	DE 01 241 71566	Alina	22.04.2021	29.08.2023	Topmodel	Stella	1	86	87	86	85	VG 86	Kroghof GbR, Bösdorf
8	99	DE 01 240 57302	Aphrodite	19.01.2021	06.06.2023	Gywer RDC	Tilly	1	85	87	86	85	VG 86	Matthias Moll, Lebrade
9	69	DE 01 240 97441	Alaska	02.05.2021	19.08.2023	Merian PP	Weide	1	86	86	85	86	VG 86	Heiko Schnoor, Schillsdorf
10	74	DE 01 244 31508	Balina	19.03.2021	15.07.2023	Ubeko P	Bailey	1	85	86	85	86	VG 86	Heiner Staggen, Rendswühren
11	6	DE 01 246 55272	Blanka	16.03.2022	10.04.2024	HesekielPP	Unesto	1	87	87	85	85	VG 86	Kai Finck-Stoltenberg, Krummbek
12	3	DE 01 242 60061	Blexy	24.11.2021	23.02.2024	Chief		1	86	85	85	86	VG 86	Reimer Vöge, Krummbek
13	28	DE 01 243 41541		12.06.2021	01.07.2023	Hotspot P		1	86	85	85	86	VG 86	Holger Finck, Köhn
14	43	DE 01 244 48123		27.10.2021	06.12.2023			1	85	86	86	85	VG 86	Ldw. Betrieb Ernst GbR, Tröndel



Rangierwettbewerb bei Vöge

Neu bei der RSH eG



Carola Schuch

Seit dem 18.03.2025 ist Frau **Carola Schuch** als neue Mitarbeiterin in der Fleischrinderabteilung tätig.

Frau Schuch wird nach ihrer Einarbeitung die Nachfolge von Frau Klemm antreten, die hausintern in die Abteilung Zucht wechseln wird. Der Aufgabenbereich von Frau Schuch wird daher vorrangig die vielfältigen Aufgaben der Sachbearbeitung im Herdbuch bei den Fleischrindern umfassen.

Frau Schuch hat eine Ausbildung als Pferdewirtin absolviert. Anschließend hat sie Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Kiel mit einem studienintegrierten Praktikum beim Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/ Kiel studiert und den Bachelorabschluss erlangt. Umfangreiche Erfahrungen hat sie als Angestellte auf Gestüten und im Rahmen von Praktika sammeln können und war anschließend selbstständig tätig.

Wir freuen uns, Frau Schuch als neue Mitarbeiterin im Team der RSH eG begrüßen zu dürfen und wünschen ihr guten Start für ihre neue Tätigkeit.

Dr. Heiner Kahle



Christine Meyer

Zum 01.04.2025 dürfen wir Frau **Christine Meyer** aus Honigsee im Team der RSH eG begrüßen. Frau Meyer startete in einer Tierarztpraxis in Schwentinental ins Berufsleben, bevor sie den Weg an die CAU in Kiel fand, an der sie 2014 in der Fachrichtung Nutztierwissenschaften erfolgreich den Bachelor absolvierte. Schon während dieser Zeit war das Interesse an der Milchviehhaltung geweckt und sie war parallel zum Studium auf einem Betrieb in Pohnsdorf, um beim Melken zu unterstützen. An das Studium schloss sich bis 2019 eine Stelle auf einem anderen Milchviehbetrieb in Pohnsdorf im Rahmen des Herdenmanagements an, bevor die Tätigkeit als Zuchtwartin für die Kreise Plön, Ostholstein und Teile Segebergs aufgenommen wurde. Frau Meyer wird bei der RSH eG im Rahmen der Optipro-Beratung für alle Mitglieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Ihr umfangreiches Wissen in Kombination mit praktischen Erfahrungen werden für alle Mitglieder, die sich für eine Optipro-Beratung entscheiden ein Gewinn sein. Wir wünschen Frau Meyer viel Spaß und Erfolg bei der neuen Tätigkeit und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Bastian Bornholdt

Neu beim LKV



Corinna Riemer

Seit dem 01.08.2024 ist **Corinna Riemer** als Milchleistungsprüferin beim Landeskontrollverband beschäftigt. Zunächst hat sie die Betriebe im Großraum Hanerau-Hademarschen betreut. Mit Ihrem Wohnort Thaden wohnte sie zentral in ihrem Betreuungsgebiet. Personelle Veränderungen beim LKV und Frau Riemers Umzug nach Hamdorf Ende 2024 führten dazu, dass der Bezirk neu geschnitten werden musste, so dass ihr Gebiet sich weiter Richtung Dithmarschen verlagerte. Frau Riemer, die als Quereinsteigerin zu dem Beruf Milchleistungsprüferin gefunden hatte, zeigte von Anfang an großes Interesse an dem zunächst noch fremden Arbeitsumfeld. Mit viel Elan und Freude fand sie sich schnell im neuen Beruf zurecht, so dass weder die Übernahme von Vertretungen noch die Neuschneidung des Bezirks Probleme für sie bedeuteten. Wir freuen uns, Frau Riemer als Kollegin im Team zu haben und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei dieser so wichtigen Aufgabe.

Jubiläen bei der RSH eG



Nicole Beck

Am 01.09.2024 begann **Nicole Beck** ihre Tätigkeit als Milchleistungsprüferin in der Region Angeln. Für Frau Beck war die Tätigkeit als Milchleistungsprüferin nicht komplett neu. Rund 20 Jahre zuvor hatte sie bereits in ihrer süddeutschen Heimat einen kleinen Bezirk als Milchleistungsprüferin betreut. Im Lauf der folgenden Jahre führte das Leben sie aber sowohl beruflich als auch hinsichtlich des Wohnorts an viele andere Stationen. Seit einigen Jahren ist sie in der Nähe von Süderbrarup beheimatet und die dort ausgeschriebene Stelle weckte sofort ihr Interesse. Schnell war klar, dass sich im Bereich der Milchleistungsprüfung in den letzten Jahren viel getan hat, so dass sich Frau Beck erst einmal in die neue Technik und die gegenüber Süddeutschland doch deutlich andere Betriebsstruktur einarbeiten musste. Hinzu kam, dass der Bezirk sehr breit aufgestellt ist. Neben Trutest/Ezi-Scanner wird der LactoCorder eingesetzt und nicht wenige Betriebe verfügen über einen Melkroboter. Sie alle werden in unterschiedlicher Weise betreut und unterscheiden sich deutlich in der Vorgehensweise bei der MLP. Nach erfolgreicher Einarbeitung in ihrem Bezirk übernahm Frau Beck bereits in größerem Umfang Vertretungen und unterstützt damit die Kolleginnen und Kollegen der Region. Wir wünschen Frau Beck weiterhin viel Freude an ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit beim LKV.



25

Sylvia Riemann

Hiermit gratulieren wir unserer Kollegin **Sylvia Riemann** herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein. Als ausgebildete Facharbeiterin für Schreibtechnik betreute Frau Riemann viele Jahre das Sekretariat der Geschäftsführung sowie der stellvertretenden Geschäftsführung und der tierärztlichen Abteilung der RSHeG. Durch gestiegene Anforderungen in den Bereichen Tiergesundheit, Tiererschutz und Tierseuchen veränderte sich Frau Riemanns Aufgabenbereich in Richtung Sachbearbeitung und Verwaltung dieser Fachgebiete und sie konnte ein gutes Verständnis und eine hohe Kompetenz in diesen Bereichen erwerben, was sehr förderlich für die tägliche Arbeit in unserer Abteilung war und ist. Bis heute ist Sylvia Riemann durch ihre jahrzehntelange Erfahrung in allen Bereichen der tierärztlichen Abteilung eine feste Säule sowie eine patente Ansprechpartnerin, die ihren Kollegen gern mit Rat und Tat zur Seite steht. Dafür möchte ich mich im Namen des Kollegiums sowie im Namen des Ehrenamtes der RSHeG herzlich bedanken und freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Dr. Tina Kesselring



35

Claus-Peter Tordsen



20

Simone Heide



20

Maik Timm

Danke für die langjährige Zusammenarbeit.

NACHRUF

In tiefer Trauer nimmt die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG Abschied von

Prof. Dr. Uwe Andresen,

der am 11. Januar 2025 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Herr Prof. Dr. Andresen hat 1967 die väterliche Großtierpraxis in Albersdorf übernommen und darüber hinaus lange Jahre als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Rinderbesamungsgenossenschaft Pinneberg-Albersdorf für den zucht- und fachtechnischen Bereich zuständig. Mit der von ihm maßgeblich begleiteten Fusion zur RSH eG am 01.10.2003 übernahm Herr Prof. Dr. Andresen in der ersten Phase die Führung des gemeinschaftlichen Zuchtausschusses der Rasse Rotbunt DN, um sich anschließend freiberuflich mit der Biotechnologie des Embryotransfers beim Rind sowie der Geschichte, Perspektive und Konstitution der Rasse Rotbunt DN zu widmen.

Fachliche Kompetenz, züchterischer Sachverstand und sein engagiertes Eintreten für die Interessen der Rasse Rotbunt DN, waren die Grundlagen seines Engagements. Wir trauern um einen fürsorglichen, hoch angesehenen Menschen, der sich stets für unsere Interessen eingesetzt hat. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

NACHRUF

In tiefer Trauer nimmt die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG Abschied von

Ulrich Tüshaus,

der am 17. Dezember 2024 im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Herr Tüshaus stammt aus Westfalen und hat 1959 seine Tätigkeit für die Rinderzüchter in Schleswig-Holstein begonnen. Als ausgebildeter Besamungstechniker war er zunächst bei der Rinderbesamungsgenossenschaft Südtondern und später bei der Rinderbesamung Nordwest eG im Bezirk Stedesand und Bargum tätig. Nach der Fusion zur RSH eG war Ulrich Tüshaus bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1998 der persönliche Ansprechpartner für viele Betriebe in Schleswig-Holstein.

Wir verlieren mit ihm einen liebenswerten Menschen, der sich um die Rinderzüchter in Schleswig-Holstein sehr verdient gemacht hat. Wir werden Herrn Tüshaus stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

NACHRUF

Die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG trauert um

Dr. Edgar Coym,

der am 30. Januar 2025 im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Herr Dr. Coym war seit 2002 im Ehrenamt unserer Tochterorganisation RinderAllianz tätig und hat die Organisation als Aufsichtsratsvorsitzender von 2008 bis 2020 geführt. Er beförderte stets moderne Zuchtprogramme, die eine Mindestgröße und Schlagkraft bedürfen, um erfolgreich zu sein. Aus dieser Erkenntnis heraus hat er zunächst den NOG-Verbund und später die Kooperation der Phoenix Group maßgeblich unterstützt. Die Gremien der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG haben die progressiven Visionen sowie den freundschaftlichen Austausch mit Herrn Dr. Coym sehr geschätzt.

Die Rinderzüchter verlieren mit Herrn Dr. Coym einen überaus geschätzten Partner, der es stets verstanden hat, mit Sachkenntnis, Geduld und betriebswirtschaftlicher Kompetenz die Zuchtorganisationen in Deutschland und seine RinderAllianz weiterzuentwickeln. Wir werden Dr. Edgar Coym stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

In den Ruhestand verabschiedet: Gerlinde Bewersdorff

47 Jahre, in eigener Sache. So lange bin ich von Hof zu Hof gefahren und habe mich mit Mensch und Tier beschäftigt. Neben den Kühen auch die Menschen wichtig zu nehmen, lernte ich schon in den ersten Monaten der Ausbildung. Dr. Mäckle ermahnte uns zur Ruhe auf den Betrieben und als ich bei Fritz Knels mitfuhr, war eine meiner ersten Aufgaben, mich um die Bäuerin zu kümmern, die weinend auf der Strohhülle hinter den Kühn saß. Sie hatte kurz vorher ihren Mann verloren und musste nun sehen, wie es weiter ging. Sie hat den Betrieb noch bis ins hohe Alter mit Hilfe ihres Sohnes weitergeführt und nie vergessen, dass ich mal ihre Hand gehalten habe, als ihre Welt zusammenbrach. Allein die Erinnerung an den warmen Kuhstall und die kleinen Strohhüllen macht deutlich, welche Entwicklung in der Landwirtschaft in den Jahren passiert ist. In den ersten Jahren gab es noch viele kleine Betriebe und natürlich die, die etwas Landwirtschaft im Nebenerwerb hatten. Jede Ecke und sei es nur der alte Hühnerstall wurden genutzt, um weitere Färsen oder Kälber unterzubringen. Die Milchquote veränderte das und in den Jahren verschwanden viele Betriebe. Plötzlich hatte man nicht mehr 10 Höfe in einem Dorf, aber



Die Liebe zur Natur und zur Landwirtschaft lässt sich mit dem Job wunderbar vereinbaren.

die Kuhzahl auf den verbliebenen wurde größer. Für uns als Dienstleister bedeutete es mit den Jahren immer weiterzufahren und immer weniger Ansprechpartner auf dem Betrieb zu haben, die einem in brenzligen Situationen Hilfeleistungen geben konnten. Denn auch wenn eine Kuh im Fanggitter fest ist, so ist es lediglich der Kopf, alles andere ist frei. Und eine kribbelige Kuh weiß sich zu wehren, diese schmerzliche Erfahrung musste ich leider einige Male machen. Die Bitte um Unterstützung wurde sicherlich häufig belächelt, aber es gab genauso auch die Betriebe, die gerne halfen und für die das Wort auf der Stallgasse wichtig war. Letztlich hat eine gut besamte Kuh viel größere Chancen tragend zu werden.

In 47 Jahren hat man einiges erlebt, Neugeborene begrüßt und andere beweint, den heftigen Schneewinter 78/79 mitgemacht (d.h. ich kam für mehrere Tage ungeplant nicht nach Hause – ein großes Dankeschön an Kurt und Rita Schnack) und mein Einstieg als erste weibliche Tierzuchttechnikerin war nicht immer einfach, aber manchmal auch spaßig!

Danke an alle, die es gut mit mir meinten und zuletzt an die, die am 28.12.2024 sogar einer Frühstückseinladung folgten. Das war für mich genau der richtige Rahmen, Eike und Christian ihr habt alles richtig gemacht und danke auch an Fiete und Susanne für die Bereitstellung der Lokalität! Vertraute Gesichter in ungezwungener Atmosphäre, ich danke allen, die sich die Zeit dafür genommen haben und zu guter Letzt ein großes Dankeschön an die Freunde, die mir wieder geholfen haben im Arbeitsalltag zurechtzukommen und der Umgang mit Rindern wieder möglich ist. Entscheidend waren die Stunden mit Philipp Wenz, der mir einen ganz neuen Umgang mit den Kühen beibrachte. So konnte ich noch 12 Jahre gut nach dem Unfall arbeiten und nun mit einem guten Verständnis



Mein treuer Begleiter bei der Arbeit.



In den 47 Jahren konnte ich viele Generationen mit (heran-)wachsen sehen.

für unsere Anvertrauten aufhören. Ich erinnere mich an einen Satz von Dr. Mäckle, als er mich einstellte: er meinte damals, Kühe wird es immer geben. Ich hoffe sehr er behält Recht. Für mich gehören die Kühe auf der Weide zum Bild von Schleswig-Holstein.

Mein Leben verändert sich jetzt – wird neu sortiert. Was mit Sicherheit bleiben wird, ist das Leben auf dem Lande, der Kontakt mit den Tieren, die Verbindung zur Natur und die Beobachtung der Jahreszeiten.

Viele gute Verbindungen sind im Laufe der Jahre entstanden und ich bin sicher, wir werden uns wieder sehen.

Herzlichst

*Gerlinde Bewersdorff
Besamungstechnikerin*

Jahreshauptversammlung der Landesjungzüchter 2025

Am Sonntag, den 12.01.2025 fand die Jahreshauptversammlung der Landesjungzüchter statt. Vormittags gab es zunächst eine Betriebsbesichtigung bei der Wehde Steinrade GbR in Bünsdorf. Circa 40 Kinder und Jugendliche ließen es sich an dem frostigen, aber sonnigen Vormittag nicht nehmen, den interessanten Betrieb von Familie Wehde zu besichtigen. Malte und Volker Wehde führten die Jungzüchter über ihren landwirtschaftlichen Betrieb, der über die Jahre sehr gewachsen und sich entwickelt hat.

Nach der Betriebsführung gab es für die Jungzüchter ein stärkendes Mittagessen im Haby-Krog. Nach Schnitzel und Pommes stand dann die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jungzüchterjahr und einem Überblick über die finanzielle Situation standen die Wahlen auf dem Programm.

In diesem Jahr gab es im Vorstand der Landesjungzüchter einen Umbruch. Die vier langjährigen Vorstandsmitglieder Rieke Eggers, ehemals 1. Vorsitzende, Annelie Andersen

(2. Vorsitzende), Schriftwartin Ellen Schramm sowie Johanna Lienau schieden aus. Ihre Verabschiedung mit netten Worten aus dem Vorstand und persönlichen Geschenken sorgten für Tränen in den Augen und einem emotionalen Moment auf der Jahreshauptversammlung.

Somit wurden aber auch neue Plätze und Posten frei, die dann wie folgt besetzt wurden. Sarina Andresen wurde einstimmig als neue erste Vorsitzende gewählt, während Sina Thomsen als zweite Vorsitzende ihren Posten einnehmen konnte. Marie Huhne, Sven Schramm

und Gesa Schneiderei wurden als neue Beisitzer gewählt, während Fynja Becker das Amt der Schriftwartin übernimmt.

Der neue Landesvorstand ist somit von der Versammlung bestätigt und freut sich auf viele interessante Schauen, Seminare und Aktionen, die für 2025 geplant sind oder noch vorbereitet werden.

Anschließend präsentierten Sarina Andresen und Annelie Andersen ihre Auslandserfahrungen in einem Vor-



Der neue Landesvorstand 2025, es fehlt Kerstin Röttger.

trag und rundeten den schönen Tag stimmig ab.

Wir bedanken uns bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und wünschen dem neuen Landesvorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit!

Text und Fotos: Lena Wichmann

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Ellen Schramm, Rieke Eggers und Annelie Andersen (v.l.) freuen sich über ihre Präsente.



Jungzüchterwochenende „Fit für die Schau“ in Dätgen

Das Jungzüchterjahr 2025 und die damit verbundene Schausaison steht für unsere engagierten Jungzüchter bereit. Um sich optimal vorzubereiten, gibt es unser Jungzüchterwochenende „Fit für die Schau“. Teilnehmer ab 14 Jahren können hier die wichtigsten Abläufe, Tipps und Tricks rund um die Schauvorbereitung, das Füttern und Fitten und letztendlich auch das Vorführen lernen.

Am 22.02. und 23.02. fand das Schauvorbereitungsseminar erstmals im Exportstall der RSH eG in Dätgen statt. 16 Teilnehmerinnen waren gewillt, ihre Fähigkeiten auf- oder auszubauen. Der Landesvorstand der Jungzüchter war fast geschlossen vor Ort, um ihre langjährigen Kenntnisse an den Nachwuchs weiterzugeben. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der man Erfahrungen

und Wissensstand der verschiedenen Teilnehmer ausgetauschte, wurden zunächst theoretische Abläufe erläutert. Dazu gehört vor allem auch die richtige Auswahl des Jungrindes und die korrekte und schauvorbereitende Fütterung. Um die theoretischen Inhalte gleich zu verinnerlichen, wurde praktisch an und mit dem Tier geübt. Die acht Jungtiere wurden freundlicherweise von dem Betrieb Andreas Bewersdorff in Ruhwinkel zur Verfügung gestellt, waren sehr gut vorbereitet und ruhig. So konnten die Jungzüchterinnen gleich am lebenden Objekt üben. Aufgeteilt in Zweierteams, konnten sich die Teilnehmerinnen jeweils gemeinsam um ein Jungrind kümmern. Für einen Teil der Teilnehmerinnen ging es dann zunächst um das sorgfältige und gründliche Waschen der Tiere, während

sich der andere Teil der Jungzüchter um das Bauen der Betten kümmerte. Da der Liegekomfort einer Schau wesentlich zu dem Wohlbefinden und damit auch zum Schauerfolg beitragen kann, wurde auf den richtigen Aufbau des Bettes geachtet. Frisch gewaschen konnten sich die Jungtiere dann ins bequeme Bett fallen lassen.

Verschiedenes Futter, das der Landesvorstand mitgebracht hatte, wie Schnitzel und Heu, wurde anschließend besprochen und erklärt.

Nach einer stärkenden Mittagspause ging es dann ans Scheren und Fitten der Tiere. Hierbei erklärten die Mitglieder des Landesvorstandes genau, wie mit den unterschiedlichen Schermaschinen und Fittingutensilien gearbeitet wird. Somit hatten auch die Teilnehmer, die vorher noch unge-



übter im Fitten der Tiere waren, die Möglichkeit eine Top- und Bottomline unter Anleitung zu stellen. So konnten sich die Resultate am Ende des Tages durchaus sehen lassen, die dann in den Zweierteams auch fotografisch festgehalten wurden. Nach einem gemütlichen Grillen wurde die Nacht müde und zufrieden mit dem ersten Seminartag in der Jugendherberge in Neumünster verbracht. Nach einem stärkenden Frühstück in der Jugendherberge, ging es am Sonntagmorgen an die Königsdiszi-

plin, dem Vorführen der Jungrinder. Erfahrene Teilnehmer und das Leiterteam zeigten den Jungzüchtern zunächst einmal das korrekte Vorführen sowie auch die richtige Reaktion auf entsprechende Hinweise des Richters. Hierbei wird deutlich, wie konzentriert das Vorführen ablaufen muss, um die Signale des Richters richtig deuten zu können. Anschließend wurde das richtige Aufstellen in der Mitte sowie auch ein Tiertausch gezeigt, sodass die Jungzüchter für alle Eventualitäten gewappnet sind. Jeder Teilnehmer hatte anschließend

die Möglichkeit das korrekte Vorführen zu üben. Tipps und Tricks wurden bei Bedarf gerne verteilt, sodass am Ende des Seminars eine tolle Vorführleistung von allen Teilnehmern zu sehen war. Mit der gezeigten Leistung sind die engagierten Jungzüchter jetzt bereit, sich auf der nächsten Kreis- oder Landesjungzüchterschau mit anderen Teilnehmern in ihrer Altersgruppe zu messen. Nach einer Feedbackrunde erhielten die glücklichen Teilnehmerinnen noch ein Erinnerungsfoto und eine Tasche, mit einem Führhalter und weiteren netten Kleinigkeiten. Die Schausaison nach dem lehrreichen Wochenende kann jetzt kommen! Ein herzlicher Dank geht an Marcus Petersen und Eggert Schurbohm für die Unterstützung und Hilfe vor Ort, sowie an Familie Bewersdorff für die Vorbereitung und das Bereitstellen der Tiere.



Beim Fitten der Jungtiere können die Jungzüchter ihre Kenntnisse verbessern.



Hoch konzentriert lauschten die Jungzüchter dem Theorieteil.



Christian Vöge erklärt den Teilnehmerinnen, wie dem Tier der letzte Schliff verpasst wird.



Sarina Andresen fungiert als Richterin und gibt den Jungzüchtern viele Tipps und Tricks.

Text: Lena Wichmann
Fotos: Sarina Andresen

Jungzüchterwettbewerb in Dätgen

Am 1. März 2025 fand im Rahmen der Fleischrinderauktion in Dätgen ein Jungzüchterwettbewerb statt, der das Können und die Fertigkeiten von 12 Teilnehmern in drei verschiedenen Klassen auf die Probe stellte.

In der ersten Klasse zeigte Emma Boganjuk mit ihrem Tier „Xara“ eine beeindruckende Leistung, die ihr den 1A-Platz einbrachte. Mit souveräner Kontrolle über ihr Tier und einem wachsamen Blick auf die Richterin Romy Hacke gelang es ihr, „Xara“ nahezu perfekt zu präsentieren.

Auf dem 1B-Platz in dieser Klasse stand Jonas Schmerse mit „Xiao-Xiao“, der geschickt auf die Anweisungen der Richterin reagierte und sein teils etwas unruhigeres Tier schnell und gekonnt positionierte, was ihn vor Nele Tams auf dem 1C-Platz laufen ließ.



Teetje Hanker (rechts) und Tjure Schömer (links) haben Richterin Romy Hacke stets im Blick.



Siegerin des Tages Fritzi Grund mit Reservesieger Jan Gutenschwager sowie Richterin Romy Hacke und Michael Frädlich.

In der zweiten Klasse ragte Fritzi Grund mit ihrer White Galloway „Tiffany“ heraus und sicherte sich verdient den 1A-Platz. Ihre Vorführleistung war von einer bemerkenswerten Souveränität geprägt, während sie ihr Tier mit einer sehr guten Kopfhaltung präsentierte und geschickt auf die Signale der Richterin reagierte. Den 1B-Platz in dieser Klasse errang Gesa Schneiderei mit „Valentina“. Trotz der Unruhe ihres Tieres gelang es ihr, eine solide Vorführleistung zu zeigen und das Tier gut zu kontrollieren und aufzustellen, was sie vor Anna Grund auf dem 1C-Platz, Teetje Hanker auf dem 1D-Platz und Tjurre Schömer auf dem 1E-Platz laufen ließ.

In der dritten Klasse demonstrierte Jan Gutenschwager mit „Tiffany“ eine tolle Performance, die ihm den 1A-Platz einbrachte. Sein korrektes Einziehen des Tieres in den Ring, die gute Kopfhaltung und das offene Aufstellen überzeugten die Richterin. Lenie Tams erlangte den 1B-Platz mit „Lakritz“, dank präziser Bewegungen beim Auf- und Umstellen des Tieres sowie einer vorbildlichen Halfterhaltung. Diese ließ sie vor Stine Leffler auf dem 1C-Platz und Pascal Tams auf dem 1D-Platz laufen.

Die höchste Auszeichnung des Tages ging an Fritzi Grund, die bei der Siegerauswahl den für sie fremden Jungbullen „Lümmel“ von der Tams GbR aus Langstedt hervorragend vorführte und durch präzises und offenes Aufstellen überzeugte. Ihre sehr gute Leistung verhalf ihr zu diesem verdienten Sieg und ließ sie vor Jan Gutenschwager laufen, der mit „Tiffany“ einen sehr respektablen zweiten Platz belegte und Reserveieger wurde.



Pascal Tams (rechts) mit seinem Limousinbullen „Lümmel“ und Jan Gutenschwager (links) mit sichtlicher Freude beim Aufstellen der Endauswahl.



Reservesieger Jan Gutenschwager und „Tiffany“.



Fritzi Grund mit ihrer White-Galloway „Tiffany“.



Gesa Schneiderei mit „Valentina“.

Text: Jonas Wittenborn
Fotos: Melanie Knorr

Kreisjungzüchterschau Stormarn-Lauenburg-Segeberg 2025

Für den Schauauftakt der Jungzüchter im Jahr 2025 hatten sich am 09.03.2025 alle herausgeputzt. Das Wetter präsentierte sich mit sonnigen und frühlingshaften Temperaturen, die reich geschmückte Maschinenhalle des Lohnunternehmens der Familie May in Henstedt-Ulzburg beeindruckte mit liebevoller Dekoration und großen Maschinen und natürlich zeigten sich auch unsere Jungzüchter in Bestform.

Knapp 25 Jungzüchter zwischen fünf und 24 Jahren aus den Kreisen Stormarn, Lauenburg und Segeberg waren eingeladen, ihr Können am und mit den Tieren unter Beweis zu stellen. Erneut eingeladen waren auch Jungzüchter aus den Kreisen Ostholstein, Steinburg und Pinneberg. Gerichtet wurde die Schau von der erfahrenen Jungzüchterin und Preisrichterin Christina Rüben aus Aachen. Der Startschuss für die erste Jungzüchterschau des Jahres fiel um 11 Uhr. Zeitgleich füllte sich die Halle mit vielen schaubegeisterten Besuchern, die neben einer tollen Schau auch kulinarisch mit einem Imbisswagen verwöhnt wurden.

Die erste Klasse bestand aus hochmotivierten sechs- und siebenjährigen Jungzüchtern, die teilweise ihre Kälber schon sehr eigenständig durch den Ring führen konnten. Den

Klassensieg konnte der mittlerweile erfahrene und dennoch sehr junge Fiete Wendt aus Riepsdorf mit seinem Kalb „Ponella“ einfahren. Seine sehr gute, ruhige und professionelle Präsentation seines Kalbes am Lederhalfter machten hier für Richterin Christina Rüben den Unterschied zur 1b Platzierung. Hier konnte Lias Schnoor aus Hohenfelde sein Kalb „Elsi“ nicht nur ruhig und mit einer guten Kopfhaltung präsentieren, sondern auch die Fragen der Richterin zu seinem Kalb sehr ausführlich beantworten. Typtiere der Klasse wurden „Ponella“ von der Wendt GbR aus Riepsdorf und „Elana“ von Stefan Bandholz aus Lübeck.

Die zweite Klasse der Altersgruppe „Jung“ wurde von Owe Bandholz aus Lübeck und seinem Kalb „Esmeralda“ angeführt. Seine gute Armhaltung sowie die dauerhafte Aufmerksamkeit, die der Jungzüchter der Richterin schenkte, rundeten die sehr gute Gesamtpräsentation ab. „Esmeralda“ aus dem Stall von Stefan Bandholz aus Lübeck wurde auch eines der Typtiere der Klasse. Auf dem 1b Platz landete Sofia Knolinski mit ihrem Kalb „Eluka“. Sofia konnte ebenfalls mit einer optimalen Vorführleistung überzeugen. Ihr Kalb „Eluka“ von Detlef Lienau aus Neritz wurde ebenfalls zum Typtier der Klasse gekürt.

Die letzte Klasse der jungen Altersgruppe konnte Paul Hoffmann mit seinem Rind „Eskana“, auch Typtier der Klasse aus der Zucht von Christian Fischer in Brunsbek, durch ein korrektes Aufstellen und einer insgesamt sehr offenen Körperhaltung für sich entscheiden. Auf den zweiten Platz der Klasse 3 konnte sich Matilda Benndorf aus Neritz mit „Eluka“ platzieren, die die Richterin immer optimal im Blick hatte und bei ihrer ersten Teilnahme an einer Jungzüchterschau schon sehr von sich zu überzeugen wusste.

Mit der Siegerauswahl der jungen Klassen stand anschließend der erste Höhepunkt des Tages im Mittelpunkt. Hier wählte Richterin Christina Rüben zunächst ihre Top 3, die dann noch eine weitere Runde im Ring ziehen durften. Unter rhythmischen Applaus wurde dann Paul Hoffmann mit seinem Rind „Eskana“ als Sieger „Jung“ gekürt. Der Reservesieg ging an Owe Bandholz und „Esmeralda“ aus Lübeck. Die Leistung von Paul Hoffmann wurde als perfekt von der ersten bis zur letzten Sekunde gelobt.

Es folgte mit Klasse 4 die erste Klasse der älteren Altersgruppen. Bei seiner ersten Teilnahme bei einer Jungzüchterschau überhaupt konnte Leo Bucher aus Solingen mit seinem Jungrind „Nataja“ gleich die Klasse



Die Teilnehmer der Jungzüchterschau in Henstedt-Ulzburg.

gewinnen. Seine ruhige Vorführleistung, das optimale Tempo und das Umsetzen der Zeichen der Richterin beeindruckte Christina Rüben. Den 1b Platz konnten Lisa Nipp aus Gömnitz und „Dahlie“

für sich beanspruchen. Lisa konnte ihr teilweise unruhiges Tier gut und sicher unter Kontrolle bringen. „Nataja“ und „Dahlie“, beide aus der Zuchtstätte Huhne in Kasseedorf, konnten auch die Typtiere für sich entscheiden. Am Beispiel eines Jungzüchters erklärte Christina Rüben sehr anschaulich, worauf es beim korrekten Vorführen ankommt und was dann in der Richtentscheidung die Unterschiede macht. So konnten die Jung-



Die Kleinsten präsentierten ihr Können im Ring.



Die letzte Entscheidung um den Grand Champion im Vorführen wurde mit Spannung verfolgt.

GbR aus Parchtitz (MV) konnten sich auch als Typtiere der Klasse durchsetzen, ebenso wie „Eylight“ von Christian Fischer aus Brunsbek.

Auch bei der Siegerauswahl „Alt“ hatten Marie Huhne mit „Alina“ vor Kerstin Röttger und „Zion“ ihr Können nochmal unter Beweis gestellt und sich entsprechend als Sieger und Reservesieger der älteren Altersklassen auszeichnen können.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Auswahl des besten Typtieres der Schau. Hier zogen alle Typtiere der Klassen, sortiert nach Alter, nochmal in den Ring ein. Hier geht es rein um die Optik und Aufmachung des Rindes, was die Richterin ebenfalls nochmal erklärte. Den Sieg konnte die rotbunte „Crown-Red“ Tochter „Alina“ der Vömel GbR aus Parchtitz einfahren.

züchter wichtige Hinweise und Tipps in ihre Vorführpraxis übernehmen.

Die letzte Klasse des Tages wurde von einem weiblichen Duo angeführt. Durch das zügigere Aufstellen ihres Tieres „Alina“ konnte Marie Huhne aus Kasseedorf sich in dem Kopf an Kopf Rennen schließlich vor Kerstin Röttger und „Zion“ als Siegerin der Klasse beweisen. Die Richterin lobte bei beiden Jungzüchterinnen das ruhige und perfekte Tempo sowie die optimale Kopf- und Armhaltung. Je älter die Teilnehmer werden, desto entscheidender werden kleinere Nuancen, dies wurde in dieser Entscheidung sehr deutlich. Die Jungtiere „Alina“ und „Zion“ von der Vömel



Marie Huhne und ihre Alina räumten als Grand Champion bei Typ und Vorführen alle Preise ab.

Die Harmonie zwischen einem ansprechenden Milchtyp auf optimalen Fundamenten und einer tollen Stärke in der Vorhand zeichnen „Alina“ aus. Das Reservetyptier wurde die „Sidekick“-Tochter „Nataja“ von Dirk Huhne aus Kasseedorf.

Die letzte Entscheidung der Richterin zum Grand Champion im Vorführen wurde mit Spannung erwartet. Die vier Sieger und Reservesieger der Altersgruppen durften im Ring ein letztes Mal ihr Können präsentieren. Unter Applaus wurde schließlich Marie Huhne als Grand Champion gekürt. An ihr führe heute kein Weg vorbei, so die Richterin, Marie sei die eindeutige Siegerin, die von der ersten Sekunde an eine optimale Leistung zeige. Mit „Alina“, die ursprünglich aus der Zuchtstätte von ihrem Onkel Dirk Huhne stammt, konnte die glückliche Marie Huhne damit den Gesamtsieg in allen Kategorien gewinnen. „Alina“ war ein Geburtstagsgeschenk und wohnt jetzt auf Rügen bei der Vömel GbR, dem Betrieb ihres Freundes. Für die Jungzüchter endete ein ereignisreicher und erfolgreicher Tag mit Präsenten. Ein großer Dank geht an die Organisatoren und Sponsoren der Jungzüchterschau sowie an die Familie May für das Bereitstellen der Halle und der großartigen Vorbereitung.

Text: Lena Wichmann

Fotos: Sarina Andresen



Fiete Wendt mit seinem Kalb Ponella vorne an in der zweiten Klasse.



Dr. Tina Kesselring von der RSH gratulierte Siegerin Marie Huhne (li) und Reserve Kerstin Röttger in der alten Altersklasse.



Die Sieger der Altersklasse Jung Paul Hoffmann (li) und Reserve Owe Bandholz mit Christina Rüben, Ingo Schnoor RSH und Johanna Lienau.



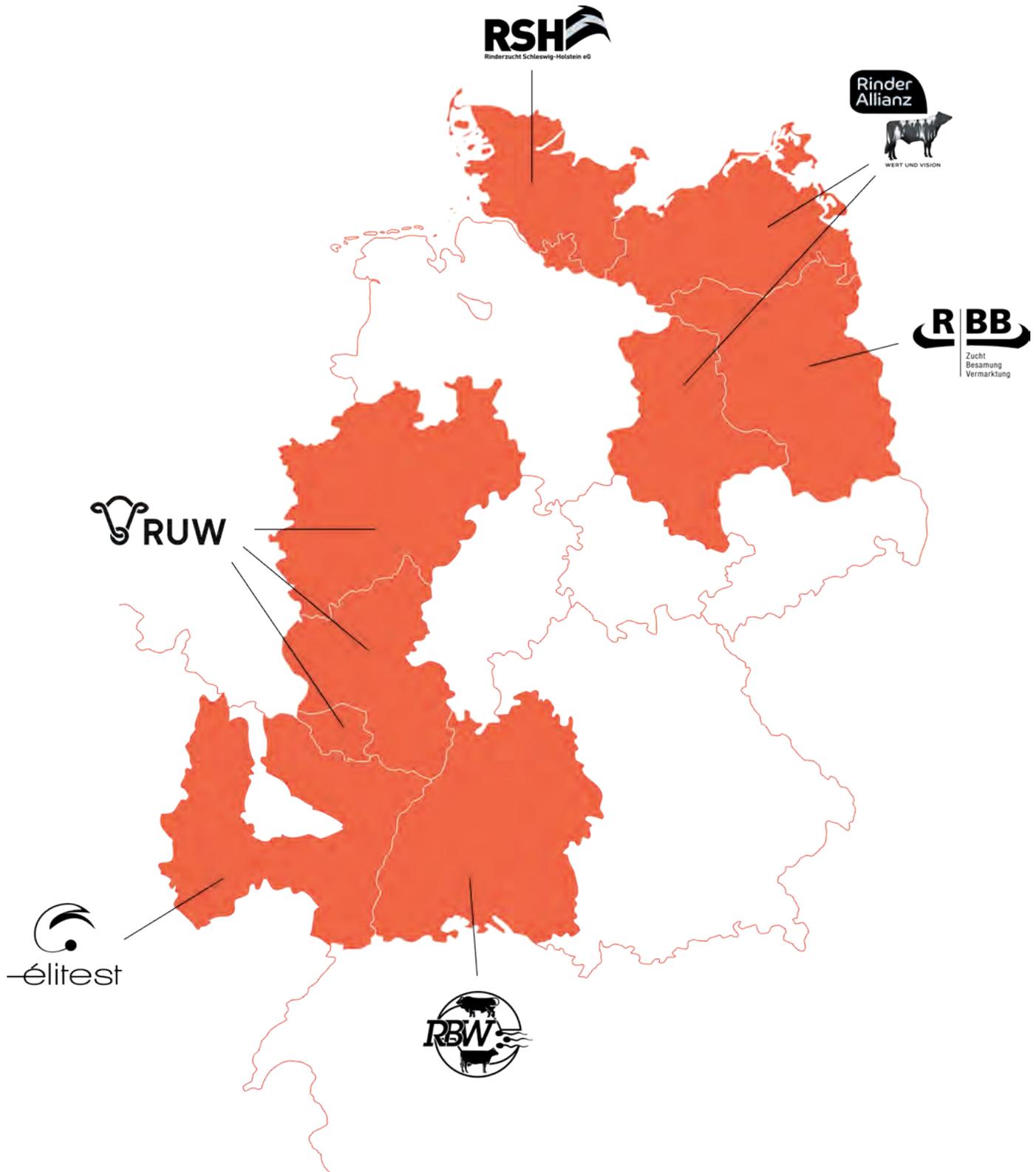
Die richtige Reaktion der Jungzüchterin auf die Anweisungen der Richterin wurde genauestens beobachtet- hier bei Lisa Nipp.

Prämierungsergebnis Kreisjungzüchterschau STO-LAU-SE 09.03.2025

Kat.-Nr.	Platzierung		Name des Tieres	Ohrmarke	Name und Wohnort des Vorführens
Klasse -1-					
5	1a	Typ	Ponella	DE 01 257 05362	Fiete Wendt, Riepsdorf
3	1b		Elsi	DE 01 257 42964	Lias Schnoor, Hohenfelde
4	1c	Typ	Elfriede	DE 01 254 58039	Hans-Hermann Petersen, Delingsdorf
2	1d		Elana	DE 01 257 04126	Erik Bandholz, Lübeck
1	1e		Erne	DE 01 257 46723	Mara Brust, Borstel-Hohenraden
Klasse -2-					
8	1a	Typ	Esmeralda	DE 01 257 04109	Owe Bandholz, Lübeck
29	1b	Typ	Eluka	DE 01 251 88036	Sofia Knolinski, Neritz
10	1c		Engel	DE 01 253 53804	Nick Schnoor, Hohenfelde
7	1d		Engel	DE 01 257 42939	Mia Schnoor, Hohenfelde
9	1e		Eppi	DE 01 257 46728	John Jaspers, Schenefeld
Klasse -3-					
13	1a	Typ	Eskana	DE 01 257 18371	Paul Hoffmann, Brunsbek
15	1b		Eluka	DE 01 251 88036	Matilda Benndorf, Neritz
16	1c		Einklang	DE 01 257 04105	Bosse Gerlach, Lübeck
14	1d		Ebka	DE 01 255 78865	Jerry Jaspers, Schenefeld
SIEGER VORFÜHRWETTBEWERB „JUNG“					
13	Sieger		Eskana	DE 01 257 18371	Paul Hoffmann, Brunsbek
8	Res.-Sieger		Esmeralda	DE 01 257 04109	Owe Bandholz, Lübeck
Klasse -4-					
21	1a	Typ	Nataja	DE 01 251 71721	Leo Bucher, Solingen
22	1b	Typ	Dahlie	DE 01 255 49811	Lisa Nipp, Gömnitz
20	1c		Dalia	DE 01 251 89947	Marie Gossing, Lübeck
23	1d		Balista	DE 01 252 02326	Mette Meredith Voß, Nehms
Klasse -5-					
28	1a	Typ	Alina	DE 01 251 71693	Marie Huhne, Kasseedorf
25	1b	Typ	Zion	DE 03 658 90736	Kerstin Röttger, Lübeck
24	1c	Typ	Eyelight	DE 01 254 53357	Isabell Fischer, Brunsbek
27	1d		Dorothea	DE 01 251 89939	Joanitha Denakpo, Lübeck
26	1e		Dorfkrone	DE 01 250 35764	Jan-Hinrich David, Rehhorst
SIEGER VORFÜHRWETTBEWERB „ALT“					
28	Sieger		Alina	DE 01 251 71693	Marie Huhne, Kasseedorf
25	Res.-Sieger		Zion	DE 03 658 90736	Kerstin Röttger, Lübeck
GRAND CHAMPION					
Vorführwettbewerb					
28	Sieger		Alina	DE 01 251 71693	Marie Huhne, Kasseedorf
Typwettbewerb					
28	Sieger		Alina	DE 01 251 71693	Vömel GbR, Parchtitz
21	Res.-Sieger		Nataja	DE 01 251 71721	Dirk Huhne, Kasseedorf

„Phönix GmbH – Ein zukunftsweisender Schritt für die Rinderzucht“

Interview mit Dr. Michael Steinmann und Dr. Alfred Weidele



Auf einen Blick

- Anzahl Herdbuchkühe: 800.000
- Umsatz 250 Mio €
- Gesamtbesamungen: 2,3 Mio
- Mitarbeiter 900
- Ca. 100 Holstein-Bullen pro Jahr im Einsatz



Im Bild links Dr. Michael Steinmann und rechts Dr. Alfred Weidele

Die Phönix GmbH nimmt zum 1. April 2025 ihre Arbeit auf. Was war die Motivation hinter diesem Schritt?

Dr. Michael Steinmann: Die Gründung der Phönix Group im Jahr 2020 war bereits ein bedeutender Schritt für die deutsche Rinderzucht. Die Zusammenarbeit der Partner hat sich bewährt, aber wir sehen in einer gemeinsamen Firma die Möglichkeit, noch effizienter und strategischer zu arbeiten. Die Herausforderungen für die Rinderzuchtbranche wachsen stetig – sei es durch sinkende Tierzahlen, steigende regulatorische Anforderungen oder internationale Wettbewerbsbedingungen. Mit der Phönix GmbH setzen wir auf Stabilität und Zukunftssicherheit.

Was ändert sich konkret für die Landwirte?

Dr. Alfred Weidele: Für unsere Kunden bleibt alles weitgehend wie gewohnt. Die lokalen Zuchtorganisationen bleiben weiterhin die ersten Ansprechpartner für Beratung und Service rund um die Rinderzucht sowie den Spermaverkauf an ihre Mitglieder. Die Phönix GmbH konzentriert sich auf die Produktion hochwertiger Zuchtbullen und den Spermavertrieb außerhalb der Zuchtgebiete der Gesellschafter. Wir legen großen Wert darauf, dass Landwirte den Übergang gar nicht oder nur in Form von noch besseren Angeboten wahrnehmen.

Welche Vorteile bietet die neue Struktur für die beteiligten Partner?

Dr. Steinmann: Die GmbH ermöglicht es uns, Ressourcen gezielt zu bündeln und unser Know-how noch besser zu nutzen. Das bedeutet effizientere Prozesse, schlankere Strukturen und damit langfristig stabilere Kosten für alle Partner. Außerdem werden Investitionen künftig gezielter gesteuert, sodass alle Gesellschafter profitieren.

Wie positioniert sich die Phönix GmbH im internationalen Wettbewerb?

Dr. Weidele: Der weltweite Rinderzuchtmarkt verändert sich rasant. In Übersee bestimmen immer stärker große Investoren und Konzerne die Zucht. In Deutschland haben wir mit den genossenschaftlich geprägten Unternehmen eine andere Struktur – und die wollen wir erhalten und weiterentwickeln. Mit der Phönix GmbH schaffen wir ein stabiles Fundament, um international wettbewerbsfähig zu bleiben, ohne unsere bäuerlichen Wurzeln zu verlieren.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft?

Dr. Steinmann: Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist eine der größten Herausforderungen. Es gibt weniger Betriebe, aber die Anforderungen an Genetik, Gesundheit und Nachhaltigkeit steigen. Gleichzeitig verändert sich der rechtliche Rahmen, etwa bei Züchtungsmethoden. Mit der Phönix GmbH können wir schneller und flexibler auf solche Entwicklungen reagieren.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den bisherigen Phönix-Partnern aus?

Dr. Weidele: Die Phönix-Partner und deren Züchter sind die Basis des gemeinsamen Unternehmens. Alle Gesellschafter bringen ihre Expertise ein, und die Zusammenarbeit auf regionaler Ebene bleibt bestehen. Lediglich Qnetics hat sich entschieden, nicht mehr Teil der Phönix Group zu sein – das bedauern wir, aber wir respektieren diese Entscheidung. Phönix und Qnetics bleiben strategische Partner.

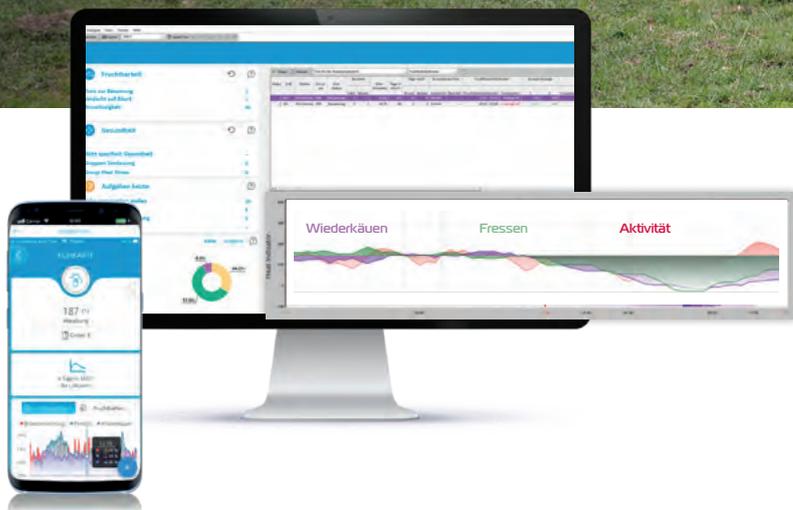
Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Phönix GmbH?

Dr. Steinmann: Unser Ziel ist es, langfristig starke, gesunde und wirtschaftlich erfolgreiche Kühe zu züchten – und damit unseren Landwirten die bestmögliche Genetik zu bieten. Wenn wir es schaffen, Tradition und Innovation erfolgreich zu verbinden, dann haben wir alles richtig gemacht.

Dr. Weidele: Wir wollen zeigen, dass Kooperationen wie diese der Schlüssel für eine stabile Zukunft der Rinderzucht in Deutschland sind. Unser Motto könnte lauten: „Gemeinsam stärker – für die Landwirte, für die Genetik, für die Zukunft.“

Das Interview führte Wiebke Augustin.

Die beste Übersicht zur Herdengesundheit, Brunsterkennung und Fruchtbarkeit



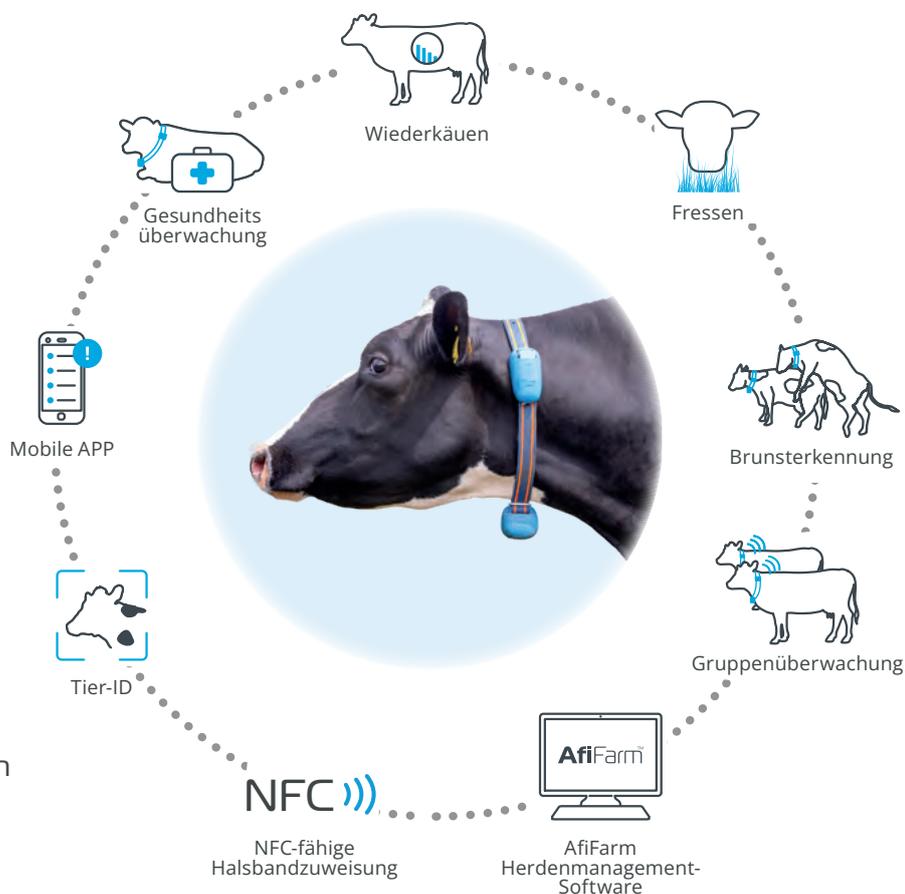
Herdenüberwachung von Profis für Profis.

AfiCollar

- Wiederkäuen
- Fressen
- Brunsterkennung
- Gesundheitsüberwachung und vieles mehr ...

Afimilk und RSH – die Partnerschaft für Ihre Zukunft.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner der RSH eG:
Peter Koch Tel. 017091827103
Merle Meggers Tel. 015114269682



Impressum

Verlag und Herausgeber

„RIND im Bild“

Rendsburger Str. 178

D-24537 Neumünster

E-Mail rsheg@rsheg.de

Telefon 04321/905300

Internet www.rsheg.de

Verantwortlich für den Inhalt

RSH eG Olaf Weick

LKV e.V. Dr. Jörg Piepenburg

Redaktions-/Anzeigenleitung

Melanie Knorr

Telefon 04321 905364

E-Mail m.knorr@rsheg.de

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Satz+Druck

STEFFEN MEDIA GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die in diesem Magazin verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Folge uns!

 [rinderzucht_sh](https://www.instagram.com/rinderzucht_sh)

 [Rinderzucht Schleswig-Holstein eG](https://www.facebook.com/Rinderzucht_Schleswig-Holstein_eG)



save
the
date

norla[®]
4.-7. September 2025

mit Landesfleischrinder- und
Landesjungzüchterschau



4.-7.9.2025
Messe Rendsburg

Wir sind dabei!

Besuchen Sie uns im SVN Zelt in der
Schweriner Straße und im Tierschauzelt!

RSH 
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Innovation & Tradition
www.rsheg.de